

# Lehrplan

für die

## sechsklassige Volksschule

nebst ausführlichen

### Pensentabellen,

auf Grund der Allgemeinen Bestimmungen bearbeitet

von

**H. Triloff,**

Rektor und Prediger.



**Ferdinand Hirt,**

Königliche Universitäts- und Verlags-Buchhandlung.

Breslau, 1894.

Alle Rechte vorbehalten.

Ergebnis

Lehrpläne der Volksschule

Lehrpläne

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
-Schulbuchbibliothek -

2001/2847

Z-II

A-91 (1894)

## Vorwort.

Der vorliegende Lehrplan ist für die sechsklassige Volksschule entworfen, welche als Normaleinrichtung für größere Schulverhältnisse gelten dürfte. In der Praxis entstanden, ist er für die Praxis bestimmt und kann überall da gebraucht werden, wo die Schulbücher des Herrn Verlegers in größerer oder geringerer Ausdehnung zur Verwendung kommen. Es ist in allen Fächern nur soviel Stoff gegeben worden, wie wirklich verarbeitet werden kann. Scheinbare Überfülle ermäßigt sich durch die möglichst ausgedehnte Konzentration, wie die Pensentabellen beweisen. Vielfach sind methodische Winke gegeben worden. Kenner werden zugestehen, daß dieselben, zumal bei einem mehrköpfigen Lehrpersonal, hie und da nicht überflüssig sind. Man denke nur an die Wichtigkeit richtiger, gleicher Schreibhaltung bei allen Kindern! Über manche Punkte wird sich streiten lassen. Wem z. B. die Zahl von ca. 170 Sprüchen zu hoch gegriffen scheint, der begnüge sich mit einer geringeren. Die beigelegte Sammlung dürfte hinreichende Auswahl bieten. Wie wichtig und bequem es ist, wenn die Kinder eine solche Sammlung in Händen haben, zumal in Verbindung mit dem gegliederten und mit Haupttonstellen versehenen Katechismustexte, das bedarf keines Beweises. Der im Geschichtsunterricht aufgestellte Vorkursus, der naturgemäß und der Fassungskraft achtjähriger Kinder angemessen ist, läßt sich leicht für die Verhältnisse anderer Landesteile umgestalten. — In der Aufzählung des Veranschaulichungsmaterials wurde Vollständigkeit nicht erstrebt. —

Wir gliedern die sechsklassige Schule in der Weise, daß auf die Unter- und Mittelstufe je 2 Jahre, auf die Oberstufe 4 Jahre entfallen. In den beiden Klassen der letzteren (OII und OI) werden die Geschlechter getrennt unterrichtet (a und b).

Alles die äußere Schulorganisation Betreffende ist fortgeblieben. — Möge der Lehrplan sich brauchbar erweisen. Vielleicht dient er hier und da einem Kandidaten bei seiner Vorbereitung auf die Rektorprüfung. —

Den Männern, welche dieser Arbeit mit Rat und That förderlich gewesen sind, sei hiermit bestens gedankt.

Wangerin, Mai 1894.

H. Triloff.

# Inhalt.

## I. Teil: Der Lehrplan.

	Seite
I. Religion . . . . .	5
A. Die Einführung in das Schriftverständnis . . . . .	5
1. Biblische Geschichte . . . . .	5
2. Bibellesen . . . . .	9
3. Perikopen . . . . .	10
B. Die Einführung in das Gemeindebekenntnis . . . . .	11
1. Katechismus . . . . .	11
2. Sprüche . . . . .	12
3. Geistliches Lied . . . . .	24
4. Gebete . . . . .	25
II. Deutsch . . . . .	27
1. Der mündliche Ausdruck . . . . .	27
2. Lesen und Schreiben . . . . .	29
a) Lesen (kursorisches) . . . . .	29
b) Schreiben . . . . .	31
α) Orthographisch-grammatisches und Aufsatzschreiben . . . . .	31
β) Kalligraphisches Schreiben . . . . .	34
III. Die Fächer betr. Zahl, Form und Maß . . . . .	37
A. Rechnen . . . . .	37
B. Raumlehre . . . . .	42
C. Zeichnen . . . . .	43
IV. Realien . . . . .	48
A. Geschichte . . . . .	49
B. Geographie . . . . .	56
C. Naturkunde . . . . .	60
V. Gesang . . . . .	66
VI. Turnen und Handarbeit . . . . .	71

## II. Teil: Pensentabellen und Stundenpläne.

I. Pensentabellen. . . . .	74
Klasse Unterstufe II . . . . .	74
"     "     I . . . . .	76
"   Mittelstufe II . . . . .	78
"     "     I . . . . .	82
"   Oberstufe IIa und b . . . . .	86
"     "     Ia und b . . . . .	92
II. Stundenpläne. . . . .	100
A. Für das Sommerhalbjahr . . . . .	100
B. Für das Winterhalbjahr . . . . .	103
C. Übersicht über die Stundenverteilung . . . . .	104



## Erster Teil.

# Der Lehrplan.

## I. Religion.

„Die Aufgabe des evangelischen Religionsunterrichtes ist die Einführung der Kinder in das Verständnis der heiligen Schrift und in das Bekenntnis der Gemeinde, damit die Kinder befähigt werden, die heilige Schrift selbstständig zu lesen und an dem Leben wie an dem Gottesdienste der Gemeinde lebendigen Anteil nehmen zu können.“

### A. Die Einführung in das Verständnis der heiligen Schrift.

Sie findet statt: 1. Durch Unterricht in der biblischen Geschichte.  
2. Durch Lesen und Erklärung von Schriftabschnitten des N. und N. T.  
3. Durch Behandlung der Perikopen.

#### 1. Biblische Geschichte.

Unterrstufe. (1. und 2. Schuljahr.)

**Auswahl:** Im Sommer: Geschichten des N. T., aus dem 1. Buche Moses von Moses und Davids erster Zeit.

Im Winter: Geschichten des N. T., von Geburt, Kindheit, Tod und Auferstehung Jesu; dazu einige kindlich einfache Züge aus seinem Leben.

**Methode:** Freie Erzählung des Lehrers im Anschluß an das Bibelwort; kurze Entwicklung der religiösen und sittlichen Wahrheiten und Zusammenfassung derselben in Sprüchen und Liederversen (Geboten); Anwendung auf des Kindes Leben (s. B. 1—3). Die Kinder müssen kurze Fragen beantworten können.

**Beranschaulichung:** Die biblischen Bilder von Giebe-Küber, Helmert-Kentsch, die Kaiserswerther, die Schnorrchen u. a. m.

Unterrstufe II. (4 St.)

N. T.

Die Schöpfung.  
Das Paradies.  
Nain und Abel.  
Abrahams Friedfertigkeit.  
Joseph wird verkauft.  
Joseph im Gefängnis.  
Moses' Geburt und Flucht.

N. T.

Die Geburt Jesu.  
Der zwölfjährige Jesus im Tempel.  
Vom Jüngling zu Nain.  
Jesus stillt den Sturm.  
Jesus segnet die Kinder.  
Der Verrat.  
Die Kreuzigung.  
Die Auferstehung.

Unterstufe I. (4 St.)

Dazu:

Der Sündenfall.  
 Die Sintflut.  
 Abrahams Berufung.  
 Abrahams Prüfung.  
 Josephs Erhöhung.  
 Jakob zieht nach Agypten.  
 David und Goliath.

Die Verkündigung der Geburt Jesu.  
 Die Weisen aus dem Morgenlande.  
 Die Hochzeit zu Kana.  
 Die Speisung der 5000.  
 Der barmherzige Samariter.  
 Die Verurteilung Jesu.

Mittelfstufe. (3. und 4. Schuljahr.)

**Auswahl:** Die auf der Unterstufe behandelten Geschichten des N. T. werden im Sommer, die des A. T. im Winter wiederholt resp. zum Teil erweitert und ihre Zahl in dem gegebenen Rahmen ergänzt.

**Methode:** wie oben; doch lesen die Schüler, wenigstens in M. I., die Geschichten im Historienbuche von Zahn=Giebe nach; sie müssen, auch in M. II., kürzere Abschnitte nach gegebenen Überschriften erzählen können.

**Beranschaulichung:** In M. I wird das Allernotwendigste aus der Geographie von Palästina genommen. Der Lehrer kann eine einfache Skizze an die Wandtafel zeichnen und die Objekte auf der Karte, die dem Zahn=Giebe beigegeben ist, von den Kindern auffuchen lassen.

Mittelfstufe II. (2—3 St.)

Dazu:

A. T.  
 Die Hungersnot u. Josephs Brüder.  
 Der Brüder zweite Reise.  
 Moses' Berufung.  
 Der Auszug  
 Die Gesetzgebung } kurz.  
 Abfalom.

N. T.  
 Zacharias und Elisabeth.  
 Die Geburt Johannes' des Täufer.  
 Die Taufe Jesu.  
 Petri Fischzug.  
 Der Hauptmann zu Kapernaum.  
 Die Emmauszünger.  
 Die Himmelfahrt.

Mittelfstufe I. (2 St.)

Dazu:

Abrahams Fürbitte.  
 Sodom und Gomorrha.  
 Joseph giebt sich zu erkennen.  
 Moses vor Pharao.  
 Die Eroberung Jerichos.  
 Elisa und die Knaben.  
 Daniel in der Löwengrube.

Die Flucht nach Agypten.  
 Die Versuchung Jesu.  
 Der Sichtbrüchige.  
 Jairi Töchterlein.  
 Die zehn Aussätzigen.  
 Der Einzug in Jerusalem.  
 Gethsemane.  
 Das Verhör Jesu.  
 Petri Verleugnung.  
 Jesus erscheint den Jüngern am See Tiberias.  
 Die Pfingstgeschichte.

Oberstufe. (5.—8. Schuljahr.)

**Auswahl:** Sämtliche auf der Unter- und Mittelstufe behandelten Geschichten werden wieder aufgenommen und dahin ergänzt und weitergeführt, daß die Kinder eine planmäßig geordnete Reihe aus allen Perioden erhalten. In der neutestamentlichen Geschichte tritt besonders das Lebensbild Jesu nunmehr deutlich hervor (D. II).

In D. I wird die heil. Geschichte zur Darstellung der Entwicklung des Reiches Gottes auf Erden, indem zu der bisherigen, nunmehr vollständig ergänzten Zahl der Geschichten hinzukommt die Pflanzung und erste Ausbreitung der Kirche, die Reformation und Nachrichten über das Leben der ev. Kirche in der Jetztzeit.

Anm. Einige dieser Bilder kommen im Geschichtsunterricht und sonst zur Behandlung. (S. die Pensentabellen!)

**Methode:** wie oben. — Die Behandlung der großen Zahl von Geschichten läßt sich nur ermöglichen durch die Scheidung in kursorische und statarische. Indessen bleibt die letztere Art der Behandlung nicht auf die neu hinzukommenden Geschichten allein beschränkt. Vielmehr ist die Art der Behandlung nach der Wichtigkeit des religiösen und sittlichen Inhalts einzurichten.

Die schon bekannten Geschichten werden aufgegeben und von den Kindern erzählt (wenigstens in D. I), die unbekannteren erzählt der Lehrer.

**Veranschaulichung:** Die Karte darf nicht fehlen! — Die Geographie von Palästina und der biblischen Länder wird nach und nach vervollständigt. — Karten von Kiepert, Kozenn (Palästina), Braun und Leeder (biblische Länder).

Oberstufe IIa und b. (2 St.)

(Kursus 2jährig.)

Dazu:

1. Jahr: A. I.

Der Turmbau zu Babel.  
Abraham harret und glaubt.  
Jakob und Esau.  
Jakobs Flucht.  
Jakobs Kampf und Heimkehr.  
Das Passah und der Auszug.  
Der Zug in der Wüste.  
Das goldene Kalb.  
Die Rundschafter.  
Die Rote Korah.  
Das letzte Jahr in der Wüste.  
Achans Diebstahl.  
Der Richter Gideon.  
Der Richter Simson.  
Eli und Samuel.  
Saul wird König.  
Sauls Ungehorsam und Verwerfung.

2. Jahr: A. I.

Jesu Darstellung im Tempel.  
Die ersten Jünger Jesu.  
Der Sohn des königlichen.  
Gleichnisse vom Reiche Gottes.  
(S. Luk. 8 und Matth. 13.)  
Der Tod Johannes' des Täufers.  
Das kananäische Weib.  
Petri Bekenntnis.  
Vom Phariseer und Zöllner.  
Vom Schalksknecht.  
Vom großen Abendmahl.  
Der verlorene Sohn.  
Vom reichen Mann u. armen Lazarus.  
Von den zehn Aussätzigen.  
Vom hochzeitlichen Kleide und Zinsgrofschen.  
Die zehn Jungfrauen.

1. Jahr.

David wird König.  
 Davids Fall und Buße.  
 Salomos Urteil.  
 Elias am Bache Krith.  
 Elisa heilt Naeman.  
 Der fromme König Hiskias.

Anm. Die neutestamentlichen Geschichten, welche Perikopen sind, kommen in jedem Jahre zur Behandlung.

2. Jahr.

Die Gefangennahme.  
 Jesus erscheint den Jüngern und Thomas.  
 Ananias und Sapphira.  
 Die Bekehrung des Apostels Paulus.  
 Anm.: Bonifacius — s. Gesch.!

Oberstufe Ia und b. (2 St.)

(Kursus 2jährig.)

Dazu:

1. Jahr: A. T.

Jaaks Heirat.  
 Jakobs Dienst bei Laban.  
 Jakobs Segen und Tod.  
 Josephs letzte Lebensjahre.  
 Moses' Abschied und Tod.  
 Josua.  
 Ruth.  
 Davids Erwählung.  
 Jonathans Freundschaft und Sauls Feindschaft.  
 Sauls Ende.  
 Salomos Tempelbau und Herrlichkeit.  
 Salomos letzte Tage.  
 Die Teilung des Reiches.  
 Elias und die Baalspriester.  
 Elias auf Horeb.  
 Naboths Weinberg.  
 Elias' Himmelfahrt.  
 Der Prophet Jonas.  
 Zerstörung des Reiches Israel.  
 Zerstörung des Reiches Juda.  
 Daniel und seine Freunde.  
 Die 3 Männer im feurigen Ofen.  
 König Belsazar.  
 Die Rückkehr aus dem Exil.  
 (Serubabel, Esra, Nehemia.)  
 Die letzten Propheten und die Wartezeit.

2. Jahr: N. T.

Das Auftreten Johannes' des Tüfers.  
 Jesus und Nikodemus.  
 Jesus und die Samariterin.  
 Die große Sünderin.  
 Jesus heilt einen Taubstummen.  
 Christi Verkündung.  
 Jesus der gute Hirte.  
 Maria und Martha.  
 Der Wasserschöpfbrunn.  
 Vom verlorenen Schaf und Groschen.  
 Die Arbeiter im Weinberge.  
 Die Auferweckung des Lazarus.  
 Jesu letzte Reise nach Jerusalem.  
 Jesus weint über Jerusalem.  
 Der verdorrte Feigenbaum.  
 Von der Zerstörung Jerusalems und der Wiederkunft Christi.  
 Vom jüngsten Gericht.  
 Stephanus.  
 Pauli Missionsreisen (kurz).  
 Pauli Gefangenschaft.  
 Pauli Reise nach Rom.  
 Die Schicksale der Hauptapostel.  
 Die Zerstörung Jerusalems.  
 Die Christenverfolgungen.  
 Konstantin der Große.  
 Augustin.  
 (Über Bonifacius, die Reformation, A. H. Francke, die Union, Gustav-Adolf-Verein — s. Gesch.)  
 Innere und äußere Mission.  
 (— 3. T. in der Geographie!)

## 2. Bibellesen.

Das Bibellesen tritt auf der Oberstufe in einer besonderen Stunde ein. (Ministerial-Reskript vom 24. Juni 1884, nach dem eine Stunde des deutschen Unterrichts zum Bibellesen verwandt werden darf.)

### Oberstufe IIa und b. (1 St.)

(Kursus 2jährig.)

Im 1. Jahre werden die behandelten Geschichten des N. T., im 2. Jahre die des A. T., dazu noch einige andere, zur Ergänzung und Befestigung, resp. Überbrückung in der Bibel kurzorisch gelesen (s. auch 3. Perikopen). Dazu werden in jedem Jahre statarisch behandelt und gelernt:

Ps. 1, 23 und 130.

### Oberstufe Ia und b. (1 St.)

(Kursus 2jährig.)

In den biblischen Geschichtsunterricht fügt sich Lesen und Erklären besonderer zusammenhängender Schriftabschnitte aus den prophetischen und poetischen Büchern des A. T., besonders von Psalmen, sowie aus den Schriften des N. T.

Die Auswahl erfolgt z. T. in sachlichem, z. T. in temporärem Anschluß (s. Pensentabelle!).

Statarisch werden in jedem Jahre behandelt und memoriert:

Ps. 1, 23, 90, 103, 126, 130; ev. Ps. 46 und 51.

1. Jahr: zu N. T. Geschichten.

2. Jahr: zu A. T. Geschichten.

(Nach Rahlle.)

April: Ps. 8 (Ps. 19, 1—7). 5. Mos. 30, 11—20. Röm. 5, 12—21. Ps. 139, 1—12. Ps. 14 (Röm. 1, 18—25).	April: Ps. 24. Ps. 40. Mal. 3, 1—4. Zes. 12, 1—6.
Mai: Ps. 133 (Hebr. 7). Röm. 4. Ephes. 6, 10—17. Röm. 9, 6—33. Ps. 130 stat. rep.	Mai: Jerem. 33, 14—16 (Zes. 11, 1—10). Zes. 60, 1—6. Ps. 2; Ps. 84. Eph. 6, 10—17 (1 Joh. 5, 1—5). Ps. 130 stat. rep.
Juni: Ps. 91. Sir. 3, 1—18 (Ps. 1). Zes. 55, 8—11. Ps. 23 stat. rep.	Juni: Zes. 55. Zes. 61. Klagel. 3, 22—39. Ps. 23 stat. rep.
Juli: Ps. 105, 1—24. Ps. 3 (1. Petr. 4, 12—19). 2. Mos. 15 (Zes. 40, 10—31). Ps. 1 stat. rep.	Juli: Ps. 104, 24—35. Zes. 42, 1—8. Röm. 10, 9—18. Joh. 12, 20—30 (2. Tim. 3, 15—17). Ps. 1 stat. rep.

1. Jahr:	2. Jahr:
August: Jes. 48, 17—22 (Ps. 145). 1. Petr. 2, 11—25. 5. Moj. 33. Ps. 90 stat. mem.	August: Matth. 5, 1—32 (absatzweise zu lesen!) Ps. 90 stat. mem.
Sept.: 4. Moj. 6, 24—26. Offenb. 22, 1—7. Rep. v. Ps. 130, 23, 1 u. 90.	Sept.: Offenb. 22, 1—7. Rep. v. Ps. 130, 23, 1 u. 90.
Okt.: 2. Thess. 3, 6—16. Jes. 41, 8—14. Ps. 46 stat. mem.	Okt.: Matth. 5, 33—48. Ps. 92.
Nov.: 1. Petr. 3, 1—6. 1. Sam. 2, 1—10. Spr. Sal. 4. Gal. 5, 16—24. Ps. 63. Ps. 130 u. 90 rep.	Nov.: Hes. 18, 21—23. 1. Joh. 1, 5—10. Sach. 9, 9—10. Matth. 6. Offenb. 21, 1—8. Ps. 130 u. 90 rep.
Dez.: Ps. 110. Spr. Sal. 8, 15—19. Ps. 84. Sir. 47, 14—26. Ps. 51, 1—6, 11—14, 17—19 stat. mem.	Dez.: Matth. 7 (abschnittweise). Ps. 51, 1—6, 11—14, 17—19 stat. mem.
Jan.: Jerem. 17, 1—10. Jerem. 2, 4—13. (Ps. 115). Sir. 48, 1—12. Jes. 1. Ps. 103 stat. mem.	Jan.: 1. Kor. 11, 23—34. 1. Petr. 1. Jes. 53. 1. Kor. 15. Ps. 103 stat. mem.
Febr.: Ps. 137. Klagel. 1. Daniel 7. Jes. 49. Ps. 121.	Febr.: Jes. 2, 2—4. Joel 3, 1—5. Hebr. 6, 4—9; 10, 26—31. 1. Tim. 1, 12—17. Gal. 1 u. 2. 2. Tim. 4, 1—18.
März: Hes. 37, 1—14. Hagg. 2, 1—10. Mal. 4. Ps. 126 stat. mem.	März: Röm. 8, 18—39. 2. Kor. 5, 14—21. 1. Kor. 13. Ps. 126 stat. mem.

Wiederholung aller gelernten Psalmen!

### 3. Die Perikopen.

An jedem Sonnabend werden die Perikopen des folgenden Sonntages vorgelesen und kurz ausgelegt.

Das Wichtigste aus der Bibellkunde wird in der Perikopenstunde (Mittelsstufe I), besser noch in der Bibellesestunde genommen (Oberstufe I und II).

Mittelsstufe I. (1/2 St.)

**Stoff:** Die evangelischen Perikopen.

**Methode:** Übungen im Aufschlagen in der Klasse (im N. L.). Memorieren der Bücher des N. L. nach ihrer Reihenfolge. Der Lehrer liest das

Evangelium vor, erklärt es kurz und läßt es von den besseren Schülern wiederlesen.

**Oberstufe IIa und b.** ( $\frac{1}{2}$  St.)

**Stoff:** Die evangelischen Perikopen; — alle Jahre.

**Methode:** Aufschlage-Übungen in der ganzen Bibel. Die Bücher des N. T. werden eingepägt. Das Evangelium wird zum häuslichen Durchlesen aufgegeben, in der Klasse gelesen und vom Lehrer erklärt.

**Oberstufe Ia und b.** ( $\frac{1}{2}$  St.)

**Stoff:** 1. Jahr: Die Evangelien; 2. Jahr: Die Episteln.

**Methode:** Die Perikopen werden zum häuslichen Durchlesen aufgegeben, in der Schule gelesen, gegliedert und kurz besprochen.

„Ein Memorieren der Perikopen findet nicht statt!“

Anm. Vergl. auch B 4, das über Gottesdienst und Kirchenjahr Gesagte! —

## B. Die Einführung in das Bekenntnis der Gemeinde.

Sie findet statt durch die Erklärung des kleinen Katechismus Luthers unter Heranziehung von biblischen Geschichten, Sprüchen, Liederversen und ganzen Liedern.

### 1. Der Katechismus.

#### Unterstufe.

Eine besondere Katechismusstunde ist nicht angelegt.

Die einzelnen Stücke des Katechismus werden gelegentlich angeeignet, d. h. in Verbindung mit der biblischen Geschichte, deren Behandlungsergebnisse in ihnen und in Sprüchen und Liederversen zusammengefaßt werden. (s. A., 1. Unterstufe.)

#### Unterstufe II.

Der Text der zehn Gebote ohne Schluß.

#### Unterstufe I.

Der Text der 10 Gebote mit Schluß.

Der Wortlaut des Vaterunfers, mit Unterscheidung der 7 Bitten.

#### Mittelfstufe.

Auf dieser Stufe treten besondere Katechismusstunden ein, und zwar wöchentlich 1—2. Es ist ständig auf gute Betonung zu halten! Mittelfstufe I muß leichtere Gliederungsfragen beantworten können (cf. Kahle: Katechismus, Vorrede, Abs. 7!) Der Lehrer benutzt: Seeliger: Präparationen für den Katechismusunterricht auf der Mittelfstufe. (Hirt.)

#### Mittelfstufe II. (1—2 St.)

Das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung, der Text der 3 Artikel.

#### Mittelfstufe I. (1 St.)

Das I. und II. Hauptstück mit Luthers Erklärung.

### Oberstufe.

Von dem Text des Katechismus tritt das III., IV. und V. Hauptstück hinzu. — Die Behandlung wird eingehender, und zwar im Anschluß an Kahle: Katechismus, oder Kolbe: Katechismus in ausgeführten Katechesen.

#### Oberstufe IIa und b. (1 Std.)

(Kursus 3. J. ein-, 3. J. zweijährig.)

1. Jahr:

2. Jahr:

- |   |   |
|---|---|
| a) Eingehende Erklärung der 10 Gebote und des I. Artikels.                                      | a) Eingehende Erklärung des 2. und 3. Artikels. |
| b) Das 3. Hauptstück wird nach der Wort- und Sacherklärung nebenher gedächtnismäßig angeeignet. |   |

Der Text der Gebote und Artikel ist fortlaufend zu repetieren und die Gliederung und richtige Betonung präsent zu halten. Zusammengehörige Stücke von Text und Erklärung müssen angegeben werden können.

#### Oberstufe Ia und b. (1—1½ St.)\*

(Kursus wie in Oberstufe Ia und b.)

1. Jahr:

2. Jahr:

- |  |   |
|--|---|
| a) Eingehende Behandlung des III. Hauptstücks.         | b) Genaue Erklärung des 2. und 3. Artikels. |
| b) Genaue Erklärung der 10 Gebote und des 1. Artikels. |   |

Nebenher geht in jedem Jahre die kurzjorische Erklärung und Aneignung des IV. Hauptstücks (Sommer) und des V. Hauptstücks (Winter). Vergl. Ministerial-Reskript vom 24. Juni 1884.

Der Text und die Gliederung der Hauptstücke ist durch fortwährende Wiederholung und Übung gegenwärtig zu erhalten. — Stücke der „Haustafel“ bei Gelegenheit!

## 2. Die Sprüche.

Es kommen im Laufe der 8 Schuljahre ca. 170 Sprüche zur Aneignung; auf jedes Jahr also ca. 20.

Auf der Unterstufe werden die Sprüche im Anschluß an die biblische Geschichte gelernt, auf der Mittel- und Oberstufe in Verbindung mit dem Katechismus.

Das Spruchmaterial ist durch vielseitige Verwendung im ganzen Religionsunterrichte geläufig zu machen und zu erhalten.

Lernbuch für die mittleren und oberen Klassen ist die Bibel nach Anleitung des Spruchverzeichnisses.\*\*\*) — (Vergl. die Penfentabellen!)

\*) Wenn irgend möglich, ist ein Teil der Bibellesestunde auf Katechismus zu verwenden!

\*\*) Die nachfolgende Spruchsammlung des Verfassers ist unter dem Titel: „Spruchsammlung für den Schul- und Konfirmanden-Unterricht nebst den 5 Hauptstücken des Katechismus und einigen Anhängen“ bei H. Freytag in Wangerin in zweiter Ausgabe erschienen.

# Spruchbuch

3<sup>u</sup>

## Dr. Martin Luthers Katechismus.

### Einleitung.

1.

#### Religion und Offenbarung.

1. D. Röm. 1, 19. 20. Daß man weiß, daß Gott sei —  
Pſ. 19, 2. Die Himmel erzählen —
2. D. Röm. 2, 14. 15. So die Heiden, die das Gesetz —  
1. Kor. 2, 14. Der natürliche Mensch —
3. D. Hebr. 1, 1. 2. Nachdem vor Zeiten —
4. M. Ap.-G. 16, 31. Glaube an den Herrn —

2.

#### Die heilige Schrift.

5. D. 2. Tim. 3, 15—17. Weil du von Kind auf —  
Joh. 17, 17. Heilige sie in deiner Wahrheit —  
Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift —
6. M. Pſ. 119, 105. Dein Wort ist meines Fußes —

### Erstes Hauptstück.

(2. Mos. 20; 5. Mos. 5.)

3.

#### Einleitung.

7. D. Matth. 5, 17. 18. Ihr sollt nicht wähnen —  
Micha. 6, 8. Es ist dir gesagt, Mensch —

4.

#### Erstes Gebot.

##### a. Das Selbstzeugnis Gottes.

8. M. Jes. 42, 8. Ich der Herr, das ist —  
Jes. 6, 3. Heilig, heilig, heilig —  
3. Moj. 19, 2. Ihr sollt heilig sein —
9. U. 1. Joh. 4, 16. Gott ist die Liebe —
10. U. Hiob 10, 12. Leben und Wohlthat —
11. D. Jerem. 31, 33. Sie sollen mein Volk sein —  
Jerem. 31, 3. Ich habe dich je und je —

##### b. Das Verbot.

12. M. Matth. 6, 24. Niemand kann zween —
13. D. 1. Joh. 2, 15—17. Habt nicht lieb die Welt —  
Pſ. 146, 3—5. Verlasset euch nicht auf Fürsten —  
Spr. 3, 5. Verlaß dich auf den Herrn —

### c. Das Gebot.

14. D. Matth. 10, 37. Wer Vater oder Mutter mehr liebt —  
15. M. Ps. 33, 8. Alle Welt fürchte den Herrn —  
Ps. 111, 10. Die Furcht des Herrn ist —  
16. D. Röm. 8, 15. Ihr habt nicht einen knechtischen —  
17. M. Matth. 10, 28. Fürchtet euch nicht vor denen —  
18. U. 1. Joh. 4, 19. Lasset uns ihn lieben —  
Nr. 9: 1 Joh. 4, 16.  
Nr. 93: 1 Joh. 5, 3.  
19. U. Ps. 37, 5. Befiehl dem Herrn —  
20. U. Ps. 73, 25. Wenn ich nur dich habe —  
Jes. 54, 10. Es sollen wohl Berge weichen —  
Ps. 118, 8. 9. Es ist gut, auf den Herrn —  
21. U. Ps. 124, 8. Unsere Hülfen stehen —

### 5.

#### Zweites Gebot.

##### a. Das Verbot.

- Ps. 8, 2. Herr, unser Herrscher —  
Ap.-G. 2, 20. Wer den Namen des Herrn —  
Nr. 8: Jes. 42, 8.  
22. D. Röm. 12, 14. Segnet, die euch verfolgen —  
23. D. Matth. 5, 34—37. Ich sage euch aber, daß ihr allerdings —  
24. D. 5. Mos. 18, 10—12. Daß nicht unter dir gefunden werde —  
25. D. Matth. 15, 8. Dies Volk nahet sich —  
26. U. Matth. 7, 21. Es werden nicht alle —  
Nr. 78: Eph. 4, 25.

##### b. Die Drohung.

27. M. Matth. 12, 36. Ich sage euch aber, daß die Menschen —

##### c. Das Gebot.

28. U. Ps. 50, 15. Rufe mich an —  
29. M. Ps. 145, 18. Der Herr ist nahe —  
30. U. 1. Theß. 5, 17. Betet ohne Unterlaß —  
31. D. Ps. 103, 1—2. Lobe den Herrn —  
32. D. Ps. 34, 2. Ich will den Herrn loben —  
33. U. Ps. 118, 1. Danket dem Herrn —  
34. D. Ps. 92, 2. Das ist ein köstlich Ding —  
2. Mos. 20, 24. An welchem Orte. —

### 6.

#### Drittes Gebot.

##### a. Der Sonntag als Tag der Ruhe.

35. M. 1. Mos. 2, 3. Gott segnete den —  
36. M. 2. Mos. 20, 8—11. Gedanke des Sabbathtages —

##### b. Der Sonntag als Tag der Heiligung.

37. U. Ps. 26, 8. Herr, ich habe lieb —  
1. Mos. 28, 17. Wie heilig ist diese Stätte —

38. D. Pred. 4, 17. Bewahre deinen Fuß —  
Matth. 18, 20. Wo zwei oder drei —
39. D. Hebr. 10, 25. Und nicht verlassen —  
Matth. 4, 4. Der Mensch lebet nicht —
40. M. Kol. 3, 16. Lasset das Wort Christi —  
Nr. 6: Ps. 119, 105.  
Nr. 109: Ps. 33, 4.
41. D. Luf. 10, 16. Wer euch höret —  
Röm. 10, 17. So kommt der Glaube —
42. U. Luf. 11, 28. Selig sind, die Gottes —
43. D. Jak. 1, 22. Seid aber Thäter —  
Jak. 1, 27. Ein reiner und unbefleckter —

7.

**Viertes Gebot.**

**a. Das Verbot.**

44. M. Spr. 30, 17. Ein Auge, das den Vater —  
2. Mos. 21, 15. 17. Wer seinen Vater oder Mutter schlägt —

**b. Das Gebot.**

45. D. Sir. 3, 9—11. Ehre Vater und Mutter mit der That —  
Sir. 7, 29. Ehre deinen Vater von ganzem Herzen —  
Kol. 3, 20. Ihr Kinder, seid gehorsam —
46. M. 3. Mos. 19, 32. Vor einem grauen Haupte —
47. D. 1. Petr. 2, 18. Ihr Knechte, seid unterthan —  
1 Tim. 2, 1—2. So ermahne ich nun —
48. M. Röm. 13, 1. (2. 4.) Jedermann sei unterthan —
49. U. Hebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern —  
1 Petr. 2, 17. Thut Ehre jedermann —

**c. Die Verheißung.**

50. M. Sir. 3, 11. Des Vaters Segen —  
Ap.-G. 5, 29. Man muß Gott —

8.

**Fünftes Gebot.**

**a. Das Verbot.**

51. U. 1. Mos. 9, 6. Wer Menschenblut vergießt —
52. D. Matth. 5, 21. 22. Ihr habt gehört . . . nicht töten —
53. U. 1. Joh. 3, 15. Wer seinen Bruder hasset —
54. U. Jak. 1, 20. Des Menschen Zorn —  
Röm. 12, 19. Rächet euch selber nicht —  
Spr. 24, 8. Wer ihm selbst Schaden thut —

**b. Das Gebot.**

55. U. Ps. 133, 1. Siehe wie fein und lieblich —
56. U. Jes. 58, 7. Brich dem Hungrigen —
57. M. Matth. 5, 44, 45. Liebet eure Feinde —  
Nr. 22: Röm. 12, 14.
58. M. Matth. 5, 7. Selig sind die Barmherzigen —
59. U. Matth. 5, 9. Selig sind die Friedfertigen —

60. II. Röm. 12, 15. Freuet euch mit —  
61. D. Röm. 14, 7. 8. Unser keiner lebt ihm selber —  
Epr. 12, 10. Der Gerechte erbarmt sich —

9.

**Sechstes Gebot.**

62. M. 1. Moj. 2, 18. Es ist nicht gut, daß der Mensch —  
1 Moj. 1, 27. Gott schuf den Menschen —  
Matth. 19, 5. Darum wird ein Mensch —

**a. Das Verbot.**

63. D. Matth. 5, 28. Ich sage euch: Wer ein Weib —  
64. D. Eph. 5, 3. 4. Hurerei aber —  
Hebr. 13, 4. Die Ehe soll —  
Röm. 13, 13. Lasset uns ehrbarlich wandeln —

**b. Das Gebot.**

65. II. Matth. 5, 8. Selig sind, die reines —  
Ps. 51, 12. Schaffe in mir, Gott —  
Phil. 4, 8. Wetter, liebe Brüder —  
66. II. 1. Moj. 39, 9. Wie sollte ich ein so groß —  
Gal. 5, 24. Welche Christo angehören —  
67. D. Eph. 5, 22. 23. 25. Die Weiber seien —  
Epr. 31, 10. Wem ein tugendsames Weib —  
1. Kor. 6, 19. Wisset ihr nicht, daß euer Leib —

10.

**Siebentes Gebot.**

**a. Das Verbot.**

68. II. Eph. 4, 28. Wer gestohlen hat —  
69. D. 1. Theß. 4, 6. Daß niemand zu weit greife —  
70. D. 1. Tim. 6, 6—10. Es ist aber ein großer Gewinn —  
71. II. Matth. 16, 26. Was hülfte es dem Menschen —  
Nr. 12: Matth. 6, 24.  
72. II. 1. Sam. 2, 7. Der Herr machet arm —  
Epr. 22, 2. Reiche und Arme —

**b. Das Gebot.**

73. II. Hebr. 13, 16. Wohlzuthun und mitzuteilen —  
Nr. 68: Eph. 4, 28.  
74. M. Ap.=G. 20, 35. Geben ist seliger —  
2. Kor. 9, 7. Einen fröhlichen Geber —  
1. Moj. 3, 19. Im Schweiß deines Angesichts —  
Epr. 13, 11. Reichtum wird wenig —  
75. II. Matth. 6, 33. Trachtet am ersten —

11.

**Achstes Gebot.**

76. D. Joh. 8, 44. Ihr seid vom Vater, d. Teufel —

**a. Das Verbot.**

77. D. Eph. 4, 29. Lasset kein faul Geschwätz —  
78. II. Eph. 4, 25. Leget die Lügen ab —

79. M. Spr. 11, 13. Ein Verleumder verrät —  
80. U. Matth. 7, 1. Richtet nicht —  
Jes. 5, 20. Wehe denen, die Böses gut —  
Nr. 27: Matth. 12, 36.

### b. Das Gebot.

81. D. 1. Kor. 13, 6. 7. Die Liebe freuet sich —  
Joh. 14, 6. Ich bin der Weg —  
1. Petr. 4, 8. Vor allen Dingen aber habt —

## 12.

### Neuntes und zehntes Gebot.

82. U. 1. Mos. 8, 21. Das Dichten des menschlichen Herzens —  
Ps. 51, 7. Siehe, ich bin —  
1. Sam. 16, 7. Ein Mensch siehet —  
Röm. 7, 18. Ich weiß, daß in mir —  
83. M. Jak. 1, 14. 15. Ein jeglicher wird versucht —  
84. M. Matth. 15, 19. Aus dem Herzen kommen —

### a. Das Verbot.

1. Petr. 2, 11. Liebe Brüder, ich ermahne —

### b. Das Gebot.

85. U. Ps. 37, 4. Habe deine Lust —  
Gal. 5, 16. Wandelt im Geist —  
Nr. 70: 1. Tim. 6, 6—10.  
Nr. 65: Matth. 5, 8.  
Nr. 66: Gal. 5, 24.

## 13.

### Der Schluß der Gebote.

86. U. Ps. 5, 5. Du bist nicht ein Gott —  
87. D. Röm. 6, 23. Der Tod ist —  
88. U. Spr. 14, 34. Gerechtigkeit erhöht —  
89. U. Ps. 103, 13. Wie sich ein Vater —  
90. U. Ps. 103, 8. Barmherzig und gnädig —  
91. M. Ps. 103, 17, 18. Die Gnade aber des Herrn —  
92. M. Jes. 33, 11. So wahr als ich lebe —  
1. Tim. 2, 4. Gott will, daß allen Menschen —  
93. U. 1. Joh. 5, 3. Das ist die Liebe zu Gott —  
94. D. Job. 4, 6. Dein Lebenslang —  
Matth. 22, 37. Du sollst lieben —  
95. M. Gal. 3, 10. Verflucht sei jedermann —  
96. D. Röm. 3, 20. Durch das Gesetz —  
97. D. Gal. 3, 24. Also ist das Gesetz —  
Nr. 71: Matth. 16, 26.  
Gal. 3, 13. Christus aber hat uns erlöst —  
Röm. 3, 28. So halten wir es nun —

## Zweites Hauptstück.

### 14.

#### Einleitung.

98. D. Hebr. 11, 1. Es ist aber der Glaube —  
Nr. 41: Röm. 10, 17.
99. U. Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet —
100. M. Ap.-G. 4, 12. Es ist in keinem Andern Heil, —  
Nr. 4: Ap.-G. 16, 31.  
Röm. 1, 16. Ich schäme mich —  
Jak. 2, 17. Also auch der Glaube —

### 15.

#### Erster Artikel.

101. M. Joh. 4, 24. Gott ist (ein) Geist —
102. M. 5. Mos. 6, 4. Höre, Israel —
103. M. 1. Mos. 17, 1. Ich bin der allmächtige Gott —
104. U. Ps. 115, 3. Unser Gott ist im Himmel —
105. U. Ps. 33, 9. So er spricht, so geschieht es —
106. U. Luf. 1, 37. Bei Gott ist kein Ding —
107. M. Ps. 139, 1—4. Herr, du erforschest —
108. M. Ps. 139, 7—10. Wo soll ich hingehen —
109. M. Ps. 33, 4. Des Herrn Wort ist —  
Nr. 8: Jes. 6, 3.  
Nr. 8: 3. Mos. 19, 2.  
Nr. 114. Ps. 104, 24.

#### 1. Was hat Gott gethan?

110. D. 1. Mos. 1, 26. Lasset uns Menschen machen —
111. D. 1. Mos. 2, 7. Gott der Herr machte —
112. D. Hebr. 1, 14. Sind sie nicht allzumal —
113. D. Ps. 104, 4. Du machst deine Engel —  
Ps. 103, 20. Lobet den Herrn, ihr, seine Engel —  
Ps. 34, 8. Der Engel des Herrn lagert sich —  
Luf. 15, 10. Also auch, sage ich euch, wird —
114. U. Ps. 104, 24. Herr, wie sind deine Werke —
115. D. Hebr. 11, 3. Durch den Glauben merken wir —  
Nr. 1: Röm. 1, 19. 20.  
1. Mos. 1, 31. Gott sah an alles —

#### 2. Was thut Gott noch?

- Nr. 10: Hiob 10, 12.
116. U. Ps. 145, 15. 16. Aller Augen warten —  
1. Mos. 8. 22. So lange die Erde steht —  
Matth. 6, 25. 26. Sorgen nicht für —  
Matth. 10, 29. 30. Kauft man nicht —
117. M. Ps. 127, 1. Wo der Herr nicht das Haus —
118. M. Ps. 91, 1. 2. Wer unter dem Schirm —

119. M. Ps. 90, 2. Herr Gott, du bist —  
Ps. 121, 3. Er wird deinen Fuß —  
Ps. 91, 11. Er hat seinen Engeln —  
Nr. 113: Ps. 34, 8.  
Matth. 18, 10. Sehet zu, daß ihr nicht jemand —  
Nr. 168: Ps. 121, 7. 8.

### 3. Warum thut Gott das alles?

120. M. 1. Mos. 32, 10. Ich bin zu gering —  
Nr. 90: Ps. 103, 8.  
Ps. 8, 5. Was ist der Mensch —

### 4. Was bin ich ihm dafür schuldig?

- Nr. 31: Ps. 103, 1—2.  
Nr. 32: Ps. 34, 2.  
Nr. 33: Ps. 118, 1.  
Nr. 34: Ps. 92, 2.  
Ps. 139, 14. Ich danke dir darüber, daß ich —  
1. Kor. 10, 31. Ihr esset nun —

## 16.

### Zweiter Artikel.

#### A. Namen und Person des Erlösers.

121. M. Matth. 1, 21. Maria wird einen Sohn —  
Ap.=G. 10, 38: Wie Gott denselbigen Jesum —  
Nr. 99: Joh. 3, 16.  
Nr. 100: Ap.=G. 4, 12.  
Matth. 16, 16. Du bist Christus —  
122. D. Joh. 1, 1. Im Anfang war das Wort —  
123. M. Joh. 1, 14. Das Wort ward Fleisch —  
124. D. Jes. 9, 6. Uns ist ein Kind —  
125. D. Gal. 4, 4. 5. Da aber die Zeit —  
126. U. Micha. 5, 1. Und du Bethlehem Ephrata —  
Joh. 20, 28. Mein Herr —

#### B. Leben und Werk des Erlösers.

127. D. Phil. 2, 5—11. Ein jeglicher sei gesinnet —

#### 1. Wen hat Christus erlöst, erworben und gewonnen?

- Nr. 82. Ps. 51, 7.  
Röm. 7, 24. Ich elender Mensch —  
2. Kor. 5, 19. Gott war in Christo —  
128. D. Luf. 19, 10. Des Menschen Sohn ist gekommen —  
129. U. 1. Tim. 1, 15. Das ist je gewißlich wahr —  
130. D. Jes. 53, 4. 5. Fürwahr, er trug —  
131. U. Joh. 1, 29. Siehe, das ist Gottes Lamm —

#### 2. Wovon hat Christus mich erlöst?

132. U. 1. Joh. 1, 7. Das Blut Jesu Christi —  
Röm. 4, 25. Christus ist um unserer Sünde willen —

133. U. 2. Tim. 1, 10. Christus hat dem Tode —  
134. M. 1. Joh. 3, 8. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes —  
Nr. 97: Gal. 3, 13.  
Röm. 5, 12. Derhalben wie durch einen Menschen —  
Nr. 150: Jes. 1, 18.  
Joh. 8, 51. So jemand mein Wort —

### 3. Womit hat Christus mich erlöst?

- Nr. 71: Matth. 16, 26. Was kann der Mensch geben —  
Pſ. 49, 8. 9. Kann doch ein Bruder —  
1. Kor. 6, 20. Ihr seid teuer erkauft —  
135. M. 1. Petr. 1, 18. 19. Wisset, daß ihr nicht —  
Nr. 132: 1. Joh. 1, 7.  
Röm. 3, 23—25. Es ist hier kein Unterschied —  
136. D. 1. Petr. 2, 22. Welcher keine Sünde —  
2. Kor. 5, 21. Gott hat den, der von keiner Sünde —  
1. Tim. 2, 5. Es ist ein Gott und ein Mittler —  
Hebr. 4, 15. Wir haben nicht einen Hohenpriester —

### 4. Wozu hat Christus mich erlöst?

- Nr. 61: Röm. 14, 7. 8.  
Nr. 173: Gal. 2, 20.  
137. D. Phil. 3, 20. Unser Wandel —  
138. D. Röm. 5, 1. Nun wir denn sind gerecht —  
139. D. Luk. 24, 26. Musste nicht Christus —  
140. D. 2. Kor. 5, 10. Wir müssen alle offenbar werden —  
141. M. 1. Joh. 5, 20. Dieser ist der wahrhaftige Gott —  
Matth. 28, 18. Mir ist gegeben —  
1. Kor. 12, 3. Niemand kann Jesum —

## 17.

### Dritter Artikel.

#### 1. Der Vermittler des Heils.

142. M. Joh. 15, 26. Wenn aber der Tröster —  
Nr. 2: 1. Kor. 2, 14.  
Röm. 9, 16. So liegt es nun nicht —  
143. M. Matth. 22, 14. Viele sind berufen —  
Phil. 2, 12. 13. Schaffet, daß ihr selig werdet —  
Nr. 82: Röm. 7, 18.  
144. D. Pſ. 51, 19. Die Opfer, die Gott gefallen —  
2. Kor. 7, 10. Die göttliche Traurigkeit —  
Joh. 16, 13. Wenn aber jener, der Geist —  
2. Kor. 5, 17. Darum, ist jemand in Christo —  
145. M. Matth. 26, 41. Wachet und betet —  
1. Kor. 10, 12. Darum, wer sich läßt dünken —  
Phil. 3, 12. Nicht, daß ich es schon —  
146. D. Off. 2, 10. Sei getreu —  
Matth. 5, 48. Darum sollt ihr vollkommen sein —

#### 2. Die Anstalt des Heils.

147. D. Eph. 4, 4—6. Ein Leib und ein Geist —  
1. Petr. 1, 15. Nach dem, der auch berufen —

Nr. 39: Hebr. 10, 25.

Joh. 10, 16. Ich habe noch andere Schafe —

Luf. 10, 2. Die Ernte ist groß —

148. M. Röm. 14, 17. Das Reich Gottes ist nicht —

149. D. Gal. 5, 22. Die Frucht aber des Geistes —

### 3. Der Anfang und Grund des Heils.

150. M. Matth. 9, 2. Sei getrost, mein Sohn —

Jes. 1, 18. Wenn eure Sünde —

Nr. 20: Jes. 54, 10.

Röm. 8, 33. Wer will die Auserwählten —

(Über den Fortgang des Heils s. Nr. 143—146.)

### 4. Die Vollendung des Heils.

Job 19, 25 (nach Luther).

151. M. Joh. 5, 28. 29. Es kommt die Stunde —

152. M. (D.) Joh. 11, 25. (26.) Ich bin die Auferstehung —

153. D. Phil. 1, 21. Christus ist mein Leben —

154. D. Off. 14, 13. Selig sind die Toten —

Off. 21, 4. Gott wird abwischen —

Pf. 126, 5. 6. Die mit Thränen —

Off. 3, 11. Siehe, ich komme bald —

Hebr. 13, 9. Es ist ein köstlich Ding —

155. D. 2. Kor. 13, 13. Die Gnade unsers Herrn —

Matth. 28, 19. 20. (Siehe Katech., IV. Hauptst., Fr. I.)

## Drittes Hauptstück.

(Matth. 6; Luf. 11.)

### 18.

#### Einleitung.

156. U. Pf. 19, 15. Laß dir wohlgefallen —

Nr. 47: 1. Tim. 2. 1.

Nr. 34: Pf. 92, 2.

Nr. 29: Pf. 145, 18.

Joh. 16, 23. So ihr den Vater —

Nr. 30: 1. Thess. 5, 17.

157. D. Matth. 7, 7. Bittet, so wird —

Nr. 145: Matth. 26, 41.

Nr. 28: Pf. 50, 15.

### 19.

#### Die Auredede.

158. D. 1. Joh. 3, 1. Sehet, welch eine Liebe —

Eph. 3, 14. 15. Derhalben beuge ich —

Gal. 3, 26. Ihr seid alle Gottes Kinder —

Gal. 4, 6. Weil ihr denn Kinder seid —

Nr. 147: Eph. 4, 6. Ein Gott und Vater —

Nr. 104: Pf. 115, 3.

20.

**Erste Bitte.**

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| Nr. 8: Jes. 42, 8.      | Nr. 26: Matth. 7, 21.   |
| Nr. 25: Matth. 15, 8.   | Nr. 27: Matth. 12, 36.  |
| (2. Gebot.)             |                         |
| Nr. 40: Kol. 3, 16.     | Nr. 42: Luf. 11, 28.    |
| Nr. 41: Luf. 10, 16.    | Nr. 43: Saf. 1, 22.     |
| (3. Gebot.)             |                         |
| Nr. 44: Spr. 30, 17.    | Nr. 47: 1. Petr. 2, 18. |
| Nr. 45: Sir. 3, 9—11.   | Nr. 48: Röm. 13, 1.     |
| Nr. 46: 3. Mos. 19, 32. | Nr. 49: Hebr. 13, 17.   |
| (4. Gebot.)             |                         |
| Nr. 143: Matth. 22, 14. | Nr. 145: Matth. 26, 41. |
| Nr. 144: Ps. 51, 19.    | Nr. 149: Gal. 5, 22.    |
| (3. Artikel.)           |                         |

21.

**Zweite Bitte.**

- |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| Nr. 148: Röm. 14, 17. | Nr. 75: Matth. 6, 33. |
| Nr. 142: Joh. 15, 26. | Nr. 26: Matth. 7, 21. |

22.

**Dritte Bitte.**

- Nr. 13: 1. Joh. 2, 17. Die Welt vergehet —  
Ps. 143, 10. Lehre mich thun —  
Nr. 92: 1. Tim. 2, 4.
- Nr. 112: Hebr. 1, 14.
- Nr. 76: Joh. 8, 44.  
Nr. 82: Röm. 7, 18.

23.

**Vierte Bitte.**

159. D. Saf. 1, 17. Alle gute Gabe —  
Nr. 116: Ps. 145, 15. 16.  
Nr. 57: Matth. 5, 45. Er läßt seine Sonne —  
Nr. 117: Ps. 127, 1.  
Nr. 70: 1. Tim. 6, 6—10.

24.

**Fünfte Bitte.**

160. D. Matth. 6, 14. So ihr den Menschen —  
Luf. 17, 10: Wenn ihr alles gethan habt —
161. U. 1. Petr. 5, 5. Gott widerstehet —

25.

**Sechste Bitte.**

- Nr. 83: Jak. 1, 13—15. Niemand sage —  
162. D. 1. Kor. 10, 13. Es hat euch noch keine —  
163. U. Spr. 1, 10. Mein Kind, wenn dich —  
164. D. 1. Petr. 5, 8. 9. Seid nüchtern und wachet —  
165. M. Jak. 1, 12. Selig ist der Mann —  
166. D. 2. Kor. 12, 9. Laß dir an meiner —

26.

**Siebente Bitte.**

167. U. Hebr. 12, 6. Welchen der Herr lieb hat —  
2. Kor. 4, 17. Unsere Trübsal —  
168. D. Ps. 121, 7. 8. Der Herr behüte dich —  
4. Mos. 6, 24—26. Der Herr segne dich —  
Ps. 31, 6. In deine Hände —  
169. D. 2. Tim. 4, 18. Der Herr wird mich erlösen —

27.

**Der Schluß.**

Röm. 11, 33—36. O welch eine Tiefe

---

**Viertes Hauptstück.**

28.

170. U. Mark. 10, 14. Lasset die Kindlein —  
171. D. Joh. 3, 5. Es sei denn, daß jemand —  
Nr. 158: Gal. 3, 26.  
Nr. 144: 2. Kor. 5, 17.  
172. D. Gal. 3, 27. Wie viele euer getauft sind —  
Ap.-G. 2, 38. Thut Buße und lasse —  
173. D. Gal. 2, 20. Ich lebe aber; doch nun —  
Joh. 3, 6. Was vom Fleisch —  
174. D. Eph. 4, 22—24. So leget nun ab von euch  
Nr. 20: Jes. 54, 10.
- 

**Fünftes Hauptstück.**

29.

175. D. 1. Kor. 10, 16. Der gesegnete Kelch —  
Nr. 132: 1. Joh. 1, 7. —  
176. D. Joh. 6, 54. Wer mein Fleisch isset —  
177. D. 1. Kor. 11, 26. So oft ihr von diesem —  
178. D. 1. Kor. 11, 29. Welcher unwürdig —  
179. D. Matth. 5, 6. Selig sind, die da hungert —  
180. D. Matth. 11, 28—30. Kommet her zu mir —
-

### 3. Das geistliche Lied.

Ähnlich wie die Sprüche gelangt das Kirchenlied auf allen Stufen des Religionsunterrichts zur Verwendung.

Das Pensum ist in allen Klassen einjährig.

#### Unterstufe.

**Auswahl:** Es kommen vorzugsweise einzelne Strophen zur Behandlung, und zwar in sachlichem Anschluß an die behandelten Stoffe. (Die mit \* versehenen Strophen gehören nicht zu den 20 Normalliedern.)

**Methode:** Dieselben werden durch Vorsprechen eingeprägt. Der Text nach dem Gemeindegesangbuch.

#### Unterstufe II.

Nach bleib mit deiner Gnade, 1. 5.	*Vom Himmel hoch, 1. 2.
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend', 1. 2.	*Nun ruhen alle Wälder, 8.
*Liebster Jesu, wir sind hier, 1.	Nun laßt uns geh'n und treten, 7.
Gott des Himmels und der Erden, 2. 5.	D Haupt voll Blut und Wunden, 4.
Nun danket alle Gott, 1.	*Wach' auf, mein Herz, und singe, 1.

#### Unterstufe I.

Nach bleib mit deiner Gnade, 4.	Wer nur den lieben Gott, 1.
*D, daß ich tausend Zungen, 1.	*In allen meinen Thaten, 1.
*Gelobet seist du, Jesus Christ, 1. 6.	D Haupt voll Blut und Wunden, 8.
*D Gott, du frommer Gott, 5. 8.	Jesuz, meine Zuversicht, 1.
Lobt Gott, ihr Christen, 1. 2.	

#### Mittelstufe.

**Auswahl:** Neben einzelnen Strophen kommen hier auch einige ganze Lieder zur Behandlung, und zwar möglichst im Anschluß an das Kirchenjahr.

**Methode:** Für Mittelstufe II z. T. wie auf der Unterstufe.

In Mittelstufe I liest der Lehrer mit Ausdruck vor und erklärt das Notwendigste. Eine Reproduktion des Inhalts wird nicht verlangt. Schließlich werden die Strophen eingelesen und gelernt. Das Wortverständnis muß stets vor dem Memorieren vorhanden sein.

#### Mittelstufe II.

Wie soll ich dich empfangen, 1—3.	*Nach wundergroßer Siegesheld, 1.
Lobt Gott, ihr Christen, ganz.	Nun danket alle Gott, ganz.
Nun laßt uns geh'n, 1—3, 7.	Her Jesu Christ, dich zu uns, ganz.
D Haupt voll Blut, 1—4, 8.	Gott des Himmels u. der Erden, 1. 2. 5.
Jesuz, meine Zuversicht, 1—3.	Lobe den Herren, 1—3.
Nach bleib' mit deiner Gnade, ganz.	Ein' feste Burg, 1—2.

#### Mittelstufe I.

Wie soll ich dich empfangen, ganz.	Nun danket alle Gott, ganz.
Nun laßt uns geh'n, "	Gott des Himmels u. der Erden, "
D Haupt voll Blut, "	Nach bleib' mit deiner Gnade, "
Jesuz, meine Zuversicht, "	Ein' feste Burg, "
D heil'ger Geist, keh'r', "	*D Lamm Gottes unschuldig, "

Oberstufe.

**Auswahl:** Zur Behandlung kommen 20 ganze Lieder im Anschluß an das Kirchenjahr.

**Methode:** wie bei der vorigen Klasse. — Insbesondere muß Gewicht gelegt werden auf die Gliederung und Reproduktion des Inhalts.

Oberstufe II a und b.

Jesús, meine Zuversicht.	Befiehl du deine Wege.
Aus tiefer Not.	Wachet auf, ruft uns die Stimme.
Auf Christi Himmelfahrt.	Sin' feste Burg.
O heil'ger Geist, fehr bei uns ein.	Christus, der ist mein Leben.
Allein Gott in der Höh'.	Wie soll ich dich empfangen.
Herr Jesu Christ, dich zu uns.	Lobt Gott, ihr Christen.
Ach bleib' mit deiner Gnade.	Nun laßt uns geh'n und treten.
Lobe den Herren.	Gott des Himmels.
Nun danket alle Gott.	Mir nach! spricht Christus.
Wer nur den lieben Gott.	O Haupt voll Blut und Wunden.

Bem.: 10 Lieder gelangen zur Wiederholung. Von den übrigen sind 6 neu, 4 z. T. neu.

Oberstufe Ia und b.

Die 20 Lieder aus Oberstufe II werden wiederholt, außerdem gelegentlich einige andere gelesen.

Über das Leben der bekanntesten Liederdichter werden kurze Mitteilungen gemacht; solche sind:

Luther als Liederdichter.  
Nikolaus Decius.  
Martin Rinkart.  
Georg Neumark.

Paul Gerhardt.  
Joachim Neander.  
Luise Henriette.  
Angelus Silesius.

Gellert.

4. Gebete.

„Bereits auf der Unterstufe lernen die Kinder einige kurze und leichte Morgen-, Mittags- und Abendgebete.“

Unterstufe II.

Mein Gott, vorüber ist die Nacht.	Unsern Ausgang segne Gott.
Wie fröhlich bin ich aufgewacht.	Ich bin klein.
Komm, Herr Jesu, sei unser Gast.	Du lieber, heil'ger, frommer Christ.
Danket dem Herrn.	(Vergl. Kirchenlied: Unterstufe II.)

Unterstufe I.

Du lieber Gott, ich bitte dich.	Müde bin ich, geh' zur Ruh'.
Hirts Lesebuch B. II, S. 2.	Hirts Lesebuch B. II, S. 2.

Dazu einige Gebetsstrophen aus Kirchenliedern.

Auf der Oberstufe, zumal in Oberstufe I, wird bei passender Gelegenheit die Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes erklärt und der Gang des Kirchenjahres fortlaufend berücksichtigt.

Das allgemeine Kirchengebet oder andere Teile der Liturgie werden nicht angeeignet. Doch müssen die Kinder Ausdrücke wie Kyrie eleison, Hallelujah, Amen verstehen. — Die liturgischen Gesänge und Responsorien werden im Gesangunterrichte eingeübt (s. d.).

### Empfohlene Lehr- und Lernmittel der Verlagsbuchhandlung.

- Bibellesen u. s. w.** Diesner, L., Sem.-Dir., Prof. W. Höchstetter und Sem.-Dir. H. van Senden, Bibellesen, Gleichnisse und Psalmen. (Sprochhoffs Vorbereitungen. Heft 21—23.) *M* 1.50.
- Biblische Geschichten.** Baumann, J., Pfarrer u. Sem.-Dir. a. D., B. Preßing, Sem.-Dir., und f. Schulz, Superintendent u. Prov.-Schulrat a. D., Biblische Geschichte, Katechismus und Kirchenlied. (Sprochhoffs Vorbereitungen, Doppelheft 17/18.) *M* 1.—. — Lachner, M., Superintendent, und f. Lettan, Sem.-Lehrer, Bemerkungen und Winke für den Lehrer zur Behandlung der biblischen Geschichte von Preuß. 2. verbesserte und vermehrte Aufl. *M* 2.50; geb. *M* 3.—. — Nowack, H., Religionsbüchlein für die Kinder der Unterstufe, enthaltend Biblische Geschichten, in kindlicher Form erzählt, nebst Bibelsprüchen, Lieberstrophen, Gebeten u. Katechismusstücken. 2. verbesserte Aufl. *M* —.50. — Preuß, A. E., Biblische Geschichten. Alte, unveränderte Ausgabe. Mit 3 Karten. *M* —.80; geb. *M* 1.05. — Preuß, A. E., Biblische Geschichten, Lehrer-Ausgabe. Mit dem vorstehenden Lachner und Lettauschen Handbuche als Anhang. geb. *M* 3.50. — Preuß-Triebel, Biblische Geschichten. Neue Bearbeitung mit einem kirchengeschichtlichen Anhang, herausgegeben vom Reg.- u. Schulrat R. Triebel. Mit 3 Karten. *M* —.70; geb. *M* —.95. — Triebel, R., Reg.- u. Schulrat, Die wichtigsten biblischen Geschichten nach ihrem religiösen und sittlichen Inhalte erläutert. 3. Aufl. *M* 1.75; geb. *M* 2.—. — Woike, C. L., 2 × 48 biblische Geschichten. Alte, unveränderte Ausgabe. *M* —.35; geb. *M* —.55. — Woike-Triebel, 2 × 48 biblische Geschichten. Neue Bearbeitung, herausgegeben vom Reg.- u. Schulrat R. Triebel. *M* —.50; geb. —.75. — Wolf, A., Sem.-Lehrer, Biblische Geschichten für die Unterstufe. 5. Aufl. kart. *M* —.30. — Biblische Historien für die Mittelstufe. 5. Aufl. kart. *M* —.50.
- Katechetik.** Baumann, J., Sem.-Dir. a. D., Pfarrer, Vorbereitungen auf den Katechismus-Unterricht in der Volksschule. 3. durchgesehene Aufl. *M* 1.—. — Baumann, J., Neues Hilfsbüchlein zum Katechismus-Unterricht in der Volksschule. Für die Hand der Schüler. 2. umgearbeitete Aufl. *M* —.20. — Baumann, J., B. Preßing, Sem.-Dir., und f. Schulz, Prov.-Schulrat a. D., Superintendent, Biblische Geschichte, Katechismus und Kirchenlied für evangel. Schulen. (Sprochhoffs Vorbereitungen. Doppelheft 17/18.) *M* 1.—. — Vock, Ed., Geh. Regierungs- u. Schulrat, Unterricht im kleinen Katechismus Luthers für Volks- und höhere Schulen, sowie für Seminare und kirchliche Unterweisung. 5. umgearbeitete Aufl. *M* 3.—. — Stebe, Reg.- u. Schulrat, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus für den Schul- und Konfirmanden-Unterricht in zusammenhäng. Darstellung erklärt. 3. Aufl. geb. *M* —.55. — Maaf, B., Reg.- u. Schulrat, Auslegung des kleinen Katechismus Luthers zum Gebrauche für Lehrer, Seminaristen u. Präparanden. 2. Aufl. *M* 2.—; geb. *M* 2.40. — Seeltiger, G., Sem.-Dir., Präparationen für den Katechismus-Unterricht auf der Mittelstufe der Volksschule. 3. durchgesehene Aufl. *M* —.60.
- Kirchengeschichte.** Triebel, R., Reg. u. Schulrat, Die wichtigsten Abschnitte der Kirchengeschichte für evangelische Schulen erzählt. Sonder-Abdruck aus Preuß-Triebel, Biblische Geschichten, zugleich eine Ergänzung zu Woike, und Woike-Triebel, bibl. Historien. 3. Aufl. *M* —.13
- Palästina.** Heilmann, Dr. K., Sem.-Dir., Das Heilige Land. Der Israeliten religiöses und bürgerliches Leben, sowie die geographischen Verhältnisse des Landes dargestellt zum Schulgebrauche. Mit 22 Abbildungen und 4 Karten. *M* —.80
- Perikopen.** Zeglin, J. G., Präp.-Anst.-Vorst., Perikopen, Schulfeiern 2c. (für evangelische Schulen). (Sprochhoffs Vorbereitungen. Heft 7.) *M* —.50
- Religiös-Unterricht.** Nowack, H., Sem.-Lehrer, Der evangelische Religions-Unterricht in der Volksschule. Veranschaulichung des unterrichtlichen und prüfenden Verfahrens in der Religion durch Lehrproben und Entwürfe, nebst methodischen Anweisungen und Stoffplänen. 2. verbesserte Aufl. *M* 2.50; geb. *M* 3.—

## II. Deutsch.

„Der Unterricht im Deutschen schließt die Übungen im Sprechen, Lesen und Schreiben in sich. Diese Fächer werden auf allen Stufen im organischen Zusammenhange mit einander getrieben und möglichst gleichmäßig gefördert.“

### 1. Der mündliche Ausdruck.

(Denk- und Sprechübungen, Anschauungsunterricht; Musterstücke).

„Die Übungen im mündlichen Ausdruck erfordern keinen abgesonderten Unterricht. Sie bereiten auf der Unterstufe den Schreib- und Leseunterricht vor (resp. hier den gesamten Unterricht!) und begleiten ihn auf seinen weiteren Stufen.“ — Auf allen Stufen ist auf klares Denken und korrektes Sprechen zu halten.

#### Unterstufe.

**Ziel:** Befähigung des Schülers zu richtiger und deutlicher Aussprache jedes einzelnen Wortes und zum freien Ausdruck seiner Gedanken in einfacher Sätze.

Der **Stoff** wird genommen von den einfachsten, den Kindern zumeist bekannten Gegenständen. An ihm werden besondere Sprechübungen vorgenommen; aber nicht in gesonderten Stunden, sondern in Verbindung mit dem Schreiben und Lesen.

#### Unterstufe II.

Vor und mit dem Schreibleseunterricht Besprechung bekannter Gegenstände oder einzelner Lehmann-Deutemannscher Tierbilder. Einzelne kleine Sprachstücke können an den Kehr-Pfeifferschen Bildern † zu den Heyschen Fabeln veranschaulicht werden. — Hirts Lesebuch, Ausg. B. I.

Es werden 10 Sprachstücke poetischer Form memoriert, von denen 7 im Gesangunterrichte\*) Verwendung finden.

- |                              |                                       |
|------------------------------|---------------------------------------|
| *1. Winder, Ahe!             | *6. Gestern Abend ging ich aus.       |
| *2. Kuckuck! ruft's          | *7. Die schönsten Schäfchen B. I, 94. |
| *3. Böglein im hohen Baum    | †8. Komm nun, mein Hündchen „ 67.     |
| †*4. Fuchs, du hast die Gans | †9. Fischlein, Fischlein „ 71.        |
| *5. Alle Jahre wieder        | 10. Das Lämmchen „ 82.                |

#### Unterstufe I.

Die Sprechübungen werden an Sprachstücken aus Hirts Lesebuch B. II, fortgesetzt. Die Kehr-Pfeifferschen Bilder †) werden hier besonders benutzt. Die Aneignung des Sinnes und seine Wiedergabe in einfachen Sätzen ist dabei Ziel. Damit geht die Erzielung der Lesefertigkeit Hand in Hand.

- Zu memorieren sind 10 Sprachstücke (außerdem 5 Liedertexte, s. Gesang).
- |                                      |                                     |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| †1. Wandersmann und Lerche B. II, 6. | 6. Die verirrtten Kinder B. II, 38. |
| †2. Die Störche " "                  | †7. Der Kabe " 80.                  |
| †3. Sperling und Pferd " 10.         | 8. Das Büblein auf dem Eise " 86.   |
| 4. Waldlied " 29.                    | *9. Das Christkind " 89.            |
| †5. Der Knabe am Vogelneft " 31.     | *10. Aus dem Himmel ferne " 98.     |

### Mittelstufe.

**Ziel:** Befähigung zum korrekten und sicheren Ausdruck im zusammengesetzten Satze unter Überwindung der gewöhnlichen Fehler im Gebrauche der Wortformen und in der Satzbildung.

Der **Stoff** wird genommen von je 12 Sprachstücken des Lesebuches (Hirts Lesebuch B. III, 1 u. 2.), teils poetischer, teils prosaischer Natur. Die ersteren 10 werden memoriert.

Die Einführung in das Verständnis der Musterstücke ist die Hauptsache, da die Lesefertigkeit dadurch wesentlich befördert wird.

Wöchentlich 1 Stunde in  $\frac{1}{2}$  Stunden.

#### Mittelstufe II

(12 Stücke; 10 zu memorieren)  
[außerdem 4 Liedertexte, s. Gesang!].

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| *1. Üb' immer Treu und Redlichkeit B. III, 1. S. 3. | 7. Frühlingslied B. III, 1. S. 34. |
| *2. Der Sonntag ist gekommen " 120.                 | 8. Du schöne Lilie " 36.           |
| †3. Der kleine Börsenhändler " 20.                  | 9. Der Mai ist gekommen " 41.      |
| †4. Das gute Heilmittel " 21.                       | 10. Gefunden " 50.                 |
| *5. Ich geh' durch einen " 32.                      | 11. Der gute Wirt " 74.            |
| *6. Goldne Abendsonne " 32.                         | 12. Deutscher Rat " 130.           |

#### Mittelstufe I

(wie bei Mittelstufe II).

- |                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Morgenlied B. III, 2, S. 1.    | 7. Der Abend B. III, 2, S. 42.   |
| 2. Das Erkennen " 22.             | 8. Der Kirschbaum " 56.          |
| *3. Der beste Freund " 23.        | *9. Die grünen Sommervögel " 82. |
| †4. Der geheilte Patient " 24.    | 10. Grab und Wiege " 126.        |
| 5. Das Gewitter " 27.             | 11. Behüt' dich Gott " 167.      |
| †6. Der kleine Friedensbote " 27. | *12. Die Kapelle " 196.          |

Anm.: Die mit † bezeichneten Stücke sind prosaisch.

### Oberstufe.

**Ziel:** Die Befähigung zur freien und richtigen Wiedergabe fremder Stoffe (Oberstufe II), sowie zur Ordnung und klaren Darstellung der eigenen Gedanken (Oberstufe I).

Anm.: Es empfiehlt sich, den Inhalt der Stücke zu Hause schriftlich fixieren zu lassen, event. als Vorarbeit zu Aufsätzen.

Der **Stoff** wird von je 24 Sprachstücken des Lesebuches genommen, die jährlich wechseln. (Hirts Lesebuch B. IV, 1 u. 2.)

Diese Sprachmemorierstücke geben Proben aus der klassisch-vaterländischen, namentlich der vollstimmlichen Dichtung.

In Oberstufe I erhalten die Kinder Nachrichten über das Leben der wichtigsten nationalen Dichter, und zwar nur der nachreformatorischen; z. B. Schiller, Goethe, Uhland, Rückert, Körner, Herder, Geibel. Auf gutes Deklamieren ist Gewicht zu legen. Wöchentlich 2 Stunden.

**Oberstufe IIa und b.**

(Kursus 2jährig.)

[24 Stücke memorieren.]

**1. Jahr.**

1. Gelübde	B. IV, 1, S. 96.
2. Die Einladung	" 16.
3. Frankfurt am Main	" 313.
4. Heinrich der Vogelsteller	" 314.
5. Schwäbische Kunde	" 117.
6. Des Sängers Fluch	" 319.
7. Schäfers Sonntagslied	" 7.
8. Die Sonne bringt es an den Tag	" 27.
*9. Zufriedenheit	" 19.
*10. Der reichste Fürst	" 70.
11. Von der Freundschaft	" 15.
12. Der Wegweiser	" 18.

**2. Jahr.**

1. Das Lied vom braven Mann	B. IV, 1, S. 10.
*2. Der frohe Wandersmann	" 32.
3. Der alte Zieten	" 137.
4. Der Schmied zu Solingen	" 322.
5. Schloß Boncourt	" 351.
6. Des Knaben Berglied	" 77.
7. Wanderers Nachtlied I u. II	" 266.
8. Der Wanderer in der Sägemühle	" 265.
9. Die Wacht am Rhein	" 172.
10. Die Trompete von Bionville	" 328.
11. Die Auswanderer	" 333.
12. Mein Vaterland	" 351.

**Oberstufe Ia und b**

(wie oben).

1. Muttersprache	B. IV, 2, S. 2.	*1. Deutschland über alles	B. IV, 2, S. 236.
2. Erbkönig	" 13.	2. Die Bürgschaft	" 365.
3. Das Grab im Busento	" 372.	3. Parabel	" 55.
4. Der Alpenjäger	" 358.	4. Der Postillon	" 371.
5. Der blinde König	" 368.	5. Stücke aus der Glocke	" 3.
6. Der Lotse	" 254.	6. Deutscher Trost	" 388.
7. Der Sänger	" 136.	*7. Andreas Hofer	" 214.
8. Die Rache	" 139.	8. Die Opfer zu Wesel	" "
9. Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe	" 141.	9. Die hohle Weide	" 226.
10. Die Kraniche des Ibykus	" 363.	10. Hoffnung	" 391.
11. Morgengebet	" 342.	11. Der gerettete Jüngling	" 352.
12. Belsazar	" 370.	12. Hurra! Germania	" 390.

Anm.: Es wird jedem Lehrer die gelegentliche Verwertung und Wiederholung der in früheren Klassen gelernten Gedichte zur Aufgabe gemacht.

## 2. Lesen und Schreiben.

### a) Lesen (kursorisches).

Vorbemerkung. Der Unterricht im Lesen und Schreiben wird nach der reinen Schreiblesemethode erteilt.

Der kursorische Lesestoff ist in allen Klassen Gegenstand häuslichen Fleißes.

#### Unterstufe.

**Ziel** ist die Befähigung der Kinder, zusammenhängende Sprachstücke richtig und mit sinngemäßer Betonung lesen zu können.

#### Unterstufe II.

Wortlesen der Schreib- und Druckschrift in kleinen und großen Buchstaben mit richtiger und deutlicher Aussprache:

Hirts Lesebuch B. I, Abt. 1, Nr. 1—32 der Kleinbuchstaben,

1—35 der Groß- und Kleinbuchstaben.

Lesen "kleinerer", "leichter", "zusammenhängender" Sprachstücke in deutscher Schreib- und Druckschrift. Hirts Lesebuch B. I, Abt. 2, 36—96. Nowack: Wandfibel, 2. Aufl. (Breslau, Hirt. 3 Mk.). — Born: Leseapparat.

#### Unterstufe I.

Die lateinische Druckschrift wird kennen gelehrt; die lateinische Schreibschrift wird dagegen erst in Mittelstufe I im Schreibunterrichte durchgearbeitet.

Die kleinen Sprachstücke des Lesebuchs (Hirts Lesebuch B. II) müssen ohne Anstoß gelesen werden können.

#### Mittelstufe.

**Ziel:** Die Kinder dieser Stufe sollen ganze Sprachstücke in gebundener und ungebundener Rede, in deutscher und lateinischer Schrift ohne Anstoß und sinnrichtig lesen.

Es werden zur kursorischen Lektüre meist solche Stücke gewählt, die den Lehrstoff in den Realien beleben, ergänzen und wiederholen.

Es ist womöglich der Hauptinhalt des Lesebuchs durchzuarbeiten; in Mittelstufe II: Hirts Lesebuch B. III, 1., in Mittelstufe I: Hirts Lesebuch B. III, 2.

#### Oberstufe.

**Ziel:** Die Leseübungen sollen erreichen, daß auch schwierigere, dem Inhalte nach nicht zu fern liegende Sprachstücke ohne Anstoß, sinnrichtig und mit Ausdruck gelesen werden.

Realistische Stoffe werden auch hier berücksichtigt und wechseln, da in beiden Klassen 2jähriger Kursus ist, alle Jahre. — Besondere Lesestunden!

#### Oberstufe IIa und b.

(1 Stunde.)

Hirts Lesebuch B. IV, Abt. 1.

**Oberstufe Ia und b.**

(2 Stunden).

Hirtz Lesebuch B. IV, Abt. 2.

**b) Schreiben.**

**a. Orthographisch-grammatisches und Aufsatzschreiben.**

**Unterstufe.**

**Ziel:** Die Kinder sollen Wörter und kurze Sätze im Umfange des Fabelstoffes nicht nur ab-, sondern auch selbständig nach Diktat aufschreiben können. Keine besonderen Grammatik- und Diktatstunden.

**Unterstufe II.**

Ab- und Aufschreiben von Sätzen und schwierigeren Wörtern nach Diktat.

**Unterstufe I.**

Die Übungen werden fortgesetzt an Nowack: Sprachstoffe für die Volksschule, Ausg. B. I, Schülerheft, § 1—45.

Satz, Wort, Silbe, Laut. Selbst- und Mitlaute. Weglassungszeichen; Haupt- und Geschlechtswort; d und t, b und p, g und k, j und g, f und pf, s, z und ß. Einzahl und Mehrzahl; Umlaut, gefunden durch Verlängerung; Verkleinerungssilben chen und lein. Die lateinischen Zeichen s, ss, ks; Verwandlung von f in s und umgekehrt. Endmitlaute durch Verlängerung; langer und kurzer Selbstlaut; Verdoppelung des Mitlauts; Dehnung durch h; h des Stammes; Dehnung durch Verdoppelung des Vokals; f, v, ph; chs, ks und z. Frage- und Ausrufungszeichen; Abkürzungen; Satz- und Schriftzeichen.

**Mittelstufe.**

**Ziel:** Die orthographisch-grammatischen Übungen erstreben weiterhin die Kenntnis der einfachsten Verhältnisse aus der Wortlehre und des einfachen Satzes; beides im Anschluß an Nowack B., Heft II.

Die Kinder müssen ein einfaches Diktat richtig, ohne orthographische Fehler, aufschreiben und ein nach Form und Inhalt leichtes Sprachstück selbständig und richtig niederschreiben lernen.

Besondere Grammatik- und Diktatstunden!

Monatlich ein kleiner, leichter Aufsatz. Die Aufsatzstoffe sind den Unterrichtsstoffen zu entnehmen.

Diktat und Aufsatz in Hefen!

**Mittelstufe II.**

**a) Orthographie und Grammatik.** Nowack II, § 1—31, außerdem Wiederholung der parallelen §§ der vorigen Stufe.

Hauptwort, Artikel, Ein- und Mehrheit, Mitlaut am Ende, Verdoppelung des Mitlauts. f, v, ph. Eigenschaftswort und dessen Steigerung; die persönlichen Fürwörter. Biegung des Zeitworts; Schreibung desselben, besonders in den s-Lauten. Dehnungs-h

und th; h des Stammes; Dehnung durch e und h; Tätigkeits- und Leideform, Mittelwort; Dehnung durch Verdoppelung des Vokals.

Wöchentlich ein kurzes Diktat.

- b) **Aufsatz:** Einfache Geschichten und Schilderungen, wie sie durch die Übungen im mündlichen Ausdruck bereits auf der Unterstufe vorbereitet sind, werden nach vorangegangener Besprechung, auf Grund einer erzählten Geschichte oder eines Lesestücks, eines Anschauungsbildes oder eines Gegenstandes, von den Kindern aufgeschrieben, in der Klasse vorgelesen, nochmals kurz besprochen, vom Lehrer in der Reinschrift zu Hause mit roter Tinte (nicht mit Blaustift oder dgl.) forrigiert und nach der Rückgabe von den Kindern sorgfältig verbessert.\*)  
Monatlich ein kurzer Aufsatz.

#### Mittelstufe I.

- a) **Orthographie und Grammatik:** Nowak II, §§ 32—62, außerdem Repetition des entsprechenden Resüms von Unterstufe I und Mittelstufe II nebenher.

äu und eu; Zahlwörter; hauptwörtlich gebrauchtes Eigenschafts- und Zeitwort; Stammsilben; k, k, g vor s. chs und y; Vor- und Nachsilben; abgeleitete Zeit- und Hauptwörter; zusammengesetzte Haupt- und Eigenschaftswörter; tot, Tod, töten; Silbentrennung. — Bestandteile des einfachen Satzes. Subjekt, Prädikat. Flexion des Hauptwortes und persönlichen Fürwortes. Besitzanzeigende und hinweisende Fürwörter; Objekt; Präpositionen (auswendig!). Direkte Rede. Die einfachsten Kommaeregeln. Daß und das. Gleich und ähnlich klingende Wörter; Abbrüviaturen.

Wöchentlich ein kurzes Diktat.

- b) **Aufsatz** wie in Mittelstufe II.

#### Oberstufe.

Es werden weitere Belehrungen aus der Wort- und Wortbildungslehre gegeben. Der erweiterte Satz wird kennen gelehrt, im Anschluß an Nowak III.

Die Kinder müssen schwierigere Diktate, deren Inhalt ihrem Lebenskreise nicht zu fern liegt, fehlerfrei niederschreiben und größere Sprachstücke (schriftlich) richtig wiedergeben können.

Besondere Grammatik- und Diktatstunden.

Alle 3 Wochen ein Aufsatz!

#### Oberstufe IIa und b.

(Kursus 1jährig.)

- a) **Orthographie und Grammatik:** Nowak III, §§ 1—31.

Frage- und Ausrufungszeichen mitten im Satze; die verschiedenen Arten der Silben; zusammengesetzte Hauptwörter; der Bindestrich; die Zeitformen des Verbums; Hilfszeitwörter; Wirklichkeits- und Möglichkeitsform; Befehlsform; direkte und indirekte Rede. —

\*) Es ist vom Rektor darauf zu dringen, daß bei sämtlichen Lehrern die gleiche Art der Korrektur herrsche!

Der einfache Satz; der einfach erweiterte Satz; gleichartige Satzglieder; Satzgefüge; rückzügliche und hinweisende Fürwörter; Satzverbindung; Bindewörter; verkürzter Nebensatz (Beisatz). Deklination des Hauptworts.

Wöchentlich ein Diktat.

- b) **Aufsatz:** Die in den Sprech- (statarischen Lese-) Stunden behandelten Gedichte u. bilden den Gegenstand dieser Übungen neben behandelten Stoffen auch aus anderen, besonders den realistischen Gebieten. Einen einfachen Brief müssen die Kinder schreiben lernen.

Durchnahme und Korrektur wie auf der Mittelstufe.

Zur Vorbereitung auf die Aufsätze empfiehlt es sich, kurze Inhaltsangaben der behandelten Stoffe zu den statarischen Lestunden in wenigen Sätzen schriftlich fixieren zu lassen.

Dreiwöchentlich ein Aufsatz.

#### Oberstufe Ia und b.

(Kursus 1 jährig.)

- a) **Orthographie und Grammatik:** Nowack III, §§ 32—70.

Deklination der Eigennamen; hauptwörtlich gebrauchte Wörter; Leid, Schade, Angst; Konjugation der Wörter auf s-Laut und t; ablautende und nicht ablautende Zeitwörter. Die Nennform mit und ohne zu; trennbar und untrennbar zusammengesetzte Zeitwörter; Statt, Teil, Heim; zufrieren und zu frieren; Steigerung; Biegung von Haupt- und Eigenschaftswort; Eigenschaftswörter von Personen- und anderen Namen; Biegung des persönlichen Fürworts; unbestimmte Fürwörter; solche in Briefen; Eigenschafts- und Fürwörter in Titeln; Zahlwörter und Verhältniswörter; zusammengesetzte und zur Zusammensetzung neigende Verhältniswörter; verhältnis- und hauptwörtliche Redensarten; Umstandswörter; Redensarten in umständlichem Sinne; Empfindungswörter; sinnverwandte, gleich und ähnlich klingende Wörter; Abkürzungen; Fremdwörter.

Wöchentlich ein Diktat.

- b) **Aufsatz:** Wie in Oberstufe II. — Außerdem werden Briefe, auch in der äußeren Form der Wirklichkeit entsprechend, gefertigt. Form einer einfachen Eingabe an eine Behörde.

Ann.: Das Schreiben von Rechnungen, Quittungen, Zeugnissen u. Briefadressen im Schreibunterrichte. \*) (Min.-Reskr. vom 26. Sept. 1872.)

Dreiwöchentlich ein längerer Aufsatz.

Nachbemerkung: Das orthographische Schreiben ist ebenso wie das kurzforische Lesen zum Gegenstande täglich fortgesetzter häuslicher Übung zu machen. Ingleichen muß das Notwendigste aus der Satzlehre, behufs richtiger Zeichensetzung, besonders die Präpositionen, von Mittelstufe I an, je nach den Anforderungen der betr. Klasse, immer geläufig sein.

\*) Empfehlenswertes Lernmittel: Steckel, E., Sem.-Lehrer, Geschäftsaufsätze. Schreibhefte für Volks-, Bürger- und Fortbildungsschulen. Methodisch bearbeitet. 25 Bf. (Breslau, Girt.)

### β. Kalligraphisches Schreiben.

**Vorbemerkung:** Das Schreiben ist am besten Fachunterricht! — Auf einen Duktus für alle Klassen ist Bedacht zu nehmen. Es ist der in Bocks Bibel angewandte.

In den Klassen der Mittelstufe und, da die Oberstufe 4 Schuljahre umfaßt, auch in Oberstufe II wöchentlich 2 Stunden.

In Oberstufe I wird die Übung zum Gegenstand häuslicher Aufgaben gemacht. Die zwei dadurch gewonnenen Stunden kommen dem grammatischen und dem Unterrichte im kursorischen Lesen zu gute.

**Ziel** des Unterrichts ist die Aneignung einer sauberen, deutlichen und gewandten Schrift in allen, auch in schnell gefertigten Schriftsätzen.

**Methode:** Der Lehrer hat an der Tafel resp. im Hefte vorzuschreiben, die Zusammensetzung des Buchstabens zu erläutern und auf eine korrekte Ausführung fleißig zu achten.

Wird nach Vorschriften geschrieben, so hat er sein Augenmerk auch auf etwaige grammatische und orthographische Fehler zu richten.

Die in Oberstufe I zu Hause gefertigten kalligraphischen Arbeiten, in der Regel pro Woche eine Seite deutsch, eine lateinisch, werden am Schluß derselben abgegeben und von dem Lehrer gründlich durchgesehen. Die Seite deutsch bleibt fort, sobald ein Aufsatz einzuschreiben ist.

Über die **Schreibhaltung** wird, um Abweichungen zu verhindern und die Gesundheit des kindlichen Organismus zu erhalten, folgendes zu beachten sein: Die Lage der Tafel bezw. des Heftes ist ein wenig schräge, von der Tischkante in einem kleinen Winkel derart abweichend, daß die linke Seite tiefer liegt als die rechte. Der linke Unterarm ist mit der unteren Tischkante fast parallel, die Finger der linken Hand halten das Schreibblatt. Der rechte Unterarm ist in der Mitte (ungefähr) von der Tischkante unterstüzt, so daß der Oberkörper eine fast gerade Haltung einzunehmen gezwungen ist. Das Buch darf, um Neigung zum Schielen zu verhüten, nicht zu sehr nach rechts verschoben werden. Das Handgelenk der rechten Hand ist frei; die Finger liegen möglichst gestreckt am Schreibstift.

„Die Resultate eines guten Unterrichts müssen demnach in allen Heften der Schüler zum Vorschein kommen.“\*)

#### Unterstufe I.

Die kleinen und großen deutschen Buchstaben nach Stufengang im Schreibhefte.

n m i e u ü; t f ft f; 1 4 7; d l b c;  
o ö a ä q z; 0 6 9; k s r v w; j g h p z ß;  
3 5 2; h ch sch; 8.

\*) Vergl. Frieße, Fr., Reg.-Schulrat, Schriftneigung und Schriftart, Heflage und Körperhaltung beim Schreibunterrichte. Mit 16 Abbild. 60 Pfg. (Königsberg, Bohns Verlag.)

Ð Æ Ð Ǫ; Ɔ Ð Ɔ; Ɔ St Æ M; Þ Ɔ Æ U; Ɔ Ɔ Ɔ;  
 Ɔ X; Ɔ Ɔ Ɔ; Ɔ Ɔ; Æ Ɔ.

Mittelstufe II.

Im 1. Halbjahr das Pensum von Unterstufe I; im 2. Halbjahr Schreiben kurzer Sätze und Wörter.

Mittelstufe I.

1. Halbjahr: 1 Stunde lateinische, 1 Stunde deutsche Buchstaben.

1. i u ü t l b; 2. c e o ö a ä; 3. d q f; 4. r n m v w;  
 5. p h k ch ck; 6. g y j; 7. x s ls; 8. z tz ss;  
 9. C O Q E; 10. J G Y; 11. U V W Z; 12. A N M;  
 13. J S T F; 14. P B R; 15. L D; 16. X H K.  
 17.—20. Woche Wiederholung.

2. Wochenstunde: das Pensum von Unterstufe I.

2. Halbjahr: Schreiben von Wörtern und Sätzen in lateinischer und deutscher Schrift.

Oberstufe IIa und b.

(Kursus 1jährig.)

1. Halbjahr: 1 Woche deutsche, 1 Woche lateinische Schrift nach Stufengang.

1. n m i e u ü t f f 1 4 7; 2. i u ü t l b c e o ö a ä;  
 3. d l b c o ö a ä q r 0 6 9; 4. c e o ö a ä d q f;  
 5. f s r v w j g y p z ß 3 5 2; 6. r n m v w p h k ch ck;  
 7. h ch jch th st ph; 8. g y j; 9. Ð Æ Ð Ǫ Ɔ Ð Ɔ;  
 10. x s ls z tz ss; 11. C O Q E; 12. Ɔ St Æ M Þ Ɔ Æ;  
 13. J G Y; 14. U Þ Ɔ Ɔ Ɔ X; 15. U V W Z;  
 16. Ɔ Ɔ Ɔ Ɔ Ɔ Æ Ɔ; 17. A N M J S T F;  
 18. P B R L D X H K.  
 19.—20. Woche Wiederholung.

2. Halbjahr: Schreiben nach kurzen Vorschriften, deutsch und lateinisch.

Oberstufe Ia und b.

(Kursus 1jährig.)

Das Pensum ist der gemischte Stufengang von Oberstufe II; dasselbe ist in 12 Wochen zu Hause durchzuarbeiten. In den übrigen 28 Wochen schreiben die Schüler selbständig zu Hause, und zwar 1. Wörter aus Nowak III, § 68—70, bis zum Schluß des 1. Halbjahrs — lateinisch und deutsch —. 2. schließt sich daran im 2. Halbjahr für das Lateinschreiben: die Fortsetzung des begonnenen Stoffes; für die deutsche Schrift: Geschäftsaufsätze und Briefadressen aus Nowak III, § 71—79. (Vergl. Min.-Reskr. vom 26. Sept. 1872.)

Bemerkungen: Die Hefte sind sämtlich mit gleichartigen Schildaufschriften versehen, z. B. 1) Die erste Seite der Diktat- und Aufgabhefte bleibt frei. Auf diese ist in 3 gleich weit von einander entfernten Zeilen zu schreiben; z. B. 2) — Sämtliche Blätter sind paginiert, und zwar in den Ecken. Umschläge um die Hefte sind wünschenswert, aber nicht aus Zeitungspapier.

Allmonatlich sind aus jeder Klasse von Mittelstufe und Oberstufe ca. 12 Hefte verschiedener Güte an den Rektor zur Orientierung über die Leistungen abzuliefern.

Vollgeschriebene Hefte müssen bis zum Schluß des Schuljahres aufgehoben werden. —

<b>Diktate.</b>		1)
H. D. IIa.	H. Müller.	

<b>Aufsätze.</b>		1 2)
H. D. Ib.	geb. 5. 3. 80.	
W. Schulz.		

### Empfohlene Lehr- und Lernmittel der Verlagshandlung für den Unterricht im Deutschen.

- Bock, Ed., Geh. Reg.- u. Schulrat, Methodische Anleitung zum Schreib- und Leseunterricht. Unter Mitwirkung praktischer Schulmänner bearbeitet. Im Anschluß an E. Bock's „Schreib- und Lese-Fibeln“, die Fibel des Lesebuches E, wie an die nach der Schreib- und Lesemethode bearbeiteten Fibeln überhaupt. Mit Anschauungsbildern. 5. Aufl. *M* —.50
- Förster, Ed., Schulrat u. Sem.-Dir., Das Volkslied in der Volksschule. Erläuterung poetischer Sprachstücke für den Standpunkt der mittleren und oberen Stufe in der Volksschule. Mit 22 Dichterporträts. 4. Aufl. *M* 2.—; geb. *M* 2.40.
- Frieße, Fr., Reg.- u. Schulrat, Schriftneigung und Schriftart, Heflage und Körperhaltung beim Schreibunterricht. Auszug aus einem Gutachten über den Entwurf eines Alphabetes mit vereinfachten Schriftzeichen. Mit 16 Figuren. *M* —.60
- Genau, A., Sem.-Lehrer, A. Kleinschmidt, Sem.-Lehrer und P. Tesch, Sem.-Lehrer, Deutsch: Grammatik, Orthographie und Stilübung. (Sprockhoff's Vorbereitungen. Hest 11.) *M* —.50
- \*Hähnel, E., und R. Pajzig, Lehrer, Deutsche Sprachschule in konzentrischen Kreisen mit besonderer Berücksichtigung der Wortbildung und Wortbedeutung. In sechs Heften: Hest I: 3. Schuljahr. *M* —.20. Hest II: 4. Schuljahr. *M* —.20. Hest III: 5. Schuljahr. *M* —.25. Hest IV: 6. Schuljahr. *M* —.30. Hest V: 7. Schuljahr. *M* —.30. Hest VI: 8. Schuljahr. *M* —.35.
- Zur Wortbildung und Wortbedeutung im deutschen Sprachunterricht. Lehrerheft zur deutschen Sprachschule. 2. Aufl. *M* 1.25
- Jirgans, Ad., Rektor, Übungsbuch für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. Auf Grund des in den Breslauer Volksschulen eingeführten Lehrplans für mehrklassige Schulen in fünf Heften bearbeitet.  
I. Hest. 2. Schuljahr. *M* —.25; II. Hest. 3. Schuljahr. *M* —.25; III. Hest. 4. Schuljahr. *M* —.30; IV. Hest. 5. Schuljahr. *M* —.30; V. Hest. 6., 7. und 8. Schuljahr. *M* —.40.
- \*Kahlo, Martin, Lehrer, Deutsche Rechtschreibung. Für mehrklassige Schulen, insbesondere für die Vor- und Unterlassen höherer Unterrichts-Anstalten. In drei Schülerheften und einem Lehrerheft. Hest I (Elementarstufe) und II je *M* —.30, Hest III *M* —.40, und Lehrerheft (Diktatstoffe zu den drei Schülerheften) *M* 1.25.
- Künzgel, G., Präp.-Anst.-Vorst., Schreiben. 18 Lektionen für Deutsch- und Lateinschrift mit 8 Tafeln Schriftproben. (Sprockhoff's Vorbereitungen. Hest 25.) *M* —.50

Kupfer, Ed., Reg.- u. Schulrat, Anleitung und Sprachstoffe zur Erteilung von freien deutschen Sprachübungen in utraquistischen Volksschulen. *M* 1.25  
 Martin, F., Sem.-Direktor, Schulgrammatik der deutschen Sprache. 6. durchgesehene Aufl. *M* 1.50

Den Herren Lehrern, welche das Buch ausschließlich für ihre Bibliothek zu besitzen wünschen, steht dasselbe gegen Einzahlung des halben Betrages zuzüglich 10 *P* Postgeldes zur Verfügung.

\*Nowack, H., Sem.-Lehrer, Sprachstoffe für die Volksschule zur Übung im richtigen Sprechen und Schreiben.

Ausgabe A für einfache Schulverhältnisse. (In einem Hefte.) 6. Aufl. *M* —.25  
 Ausgabe B für mehrklassige Schulen. (In 3 Heften.)

1. Hest. 7. Aufl. *M* —.16; 2. Hest. 7. Aufl. *M* —.20; 3. Hest. 6. Aufl. *M* —.30

Ausgabe C für weitergehende Bedürfnisse einfacher Schulverhältnisse. (In 2 Heften.)

1. Hest. *M* —.20; 2. Hest. *M* —.25. — Lehrerheft. 5. Aufl. *M* —.50

— — Deutsche Sprachlehre und Rechtschreibung. Für die oberen Klassen mehrklassiger Stadtschulen, sowie für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. 5. durchgesehene Aufl. *M* —.60

Ein ganz selbständiges Hest, in welchem der gesamte Stoff aus der Sprachlehre und Rechtschreibung in systematischer Ordnung vorgeführt wird.

— — Der Unterricht im Deutschen auf Grundlage des Lesebuches. Eine methodische Anweisung mit Lehrproben für die verschiedenen Zweige und Stufen des deutschen Unterrichts in der Volksschule. In vier Teilen.

Teil I. Unterstufe. (1.—3. Schuljahr.) Mit erläut. Abbildgn. 5. Aufl. *M* 1.—

Teil II. Mittelstufe. (4. u. 5. Schuljahr.) Mit erläut. Abbildgn. 5. Aufl. *M* 1.20

Teil III. Oberstufe. (6.—8. Schuljahr.) 5. Aufl. *M* 1.50

Teil IV. Erläuter. litterar. Lesestücke für die Mittel- u. Oberstufe. 3. Aufl. *M* 1.80

Gesamt-Ausgabe (alle 4 Teile vereinigend) in Halbfranzband geb. *M* 6.75

Stoffel, J., Sem.-Lehrer, Der deutsche Sprach-Unterricht in der Volks- und Mittelschule.

Ein Buch für Lehrer und Seminaristen. Zwei Teile. Teil I: Unterstufe. 2. durchgeseh. Aufl. *M* 1.50. Teil II: Mittel- und Oberstufe. 2. Aufl. *M* 3.60.

\* — und A. Mewis, Lehrer, Deutsche Sprachschule. In 2 Ausgaben.

Ausgabe A in einem Hefte für die Schüler der einklassigen Volksschule. 2. umgearbeitete Aufl. *M* —.30

Diese Ausgabe ist an die Stelle der zwei Sprachhefte für einfache Schulverhältnisse getreten.

Ausgabe B in drei Heften für die Schüler der mehrklassigen Volksschule. (Rechtschreibung und Sprachlehre). 3. durchgesehene Aufl.

I. Hest. Für Kinder von 8—10 Jahren. — II. Hest. Für Kinder von 10—12 Jahren. — III. Hest. Für Kinder von 12—14 Jahren. Jedes Hest *M* —.30

Tesch, P., Sem.-Lehrer, F. Steinweller, Sem.-Lehrer, und F. Polack, Schulrat, Deutsch: Lese- und Anschauungsunterricht, Gedichte und Lesestücke. (Sprochhoff's Vorbereitungen. Doppelheft 9/10.) *M* 1.—

Wagner, Otto, Lehrer, Der Unterricht im Deutschen für das erste Schuljahr. Geschichtlich, wissenschaftlich und angewandt dargestellt. *M* 1.25

\*) Hiervon steht auf unmitttelbares Verlangen jedem Lehrer, für dessen Schule die betr. Sammlung als Unterrichtsmittel in Betracht kommen kann, ein Exemplar der Schülerhefte kosten- und postfrei zur Kenntnisnahme zur Verfügung.

### III. Die Fächer betr. Zahl, Form und Maß. Rechnen, Raumlehre, Zeichnen.

#### A. Rechnen.

Ziel: „Das Rechnen ist auf allen Stufen als Übung im klaren Denken und richtigen Sprechen zu betreiben. Doch ist als der letzte Zweck stets die Befähigung der Schüler zu selbständiger, sicherer und schneller Lösung der ihnen gestellten Aufgaben anzusehen.“

**Methodisches:** „Auf der Unterstufe wird nur im Kopfe gerechnet.“

„Bei Einführung einer neuen Rechnungsart geht auf allen Stufen das Kopfrechnen dem Tafelrechnen voraus. Bei der praktischen Anweisung ist überall die Beziehung auf das bürgerliche Leben ins Auge zu fassen; darum sind die Exempel mit großen und vielfelligen Zahlen zu vermeiden und die angewandten Aufgaben so zu stellen, wie sie den wirklichen Verhältnissen entsprechen.“ —

Der Unterrichtsstoff ist derart geordnet, daß das Princip des konzentrischen Fortschreitens in vollem Umfange zur Geltung kommt (s. die Allgemeinen Bestimmungen!).

**Veranschaulichung:** Russische Kugelmaschine, Borns Rechenapparat, Rechenmaschine von Zarth (für den größeren Zahlenraum und die Bruchrechnung), Schöpfs: Bruchrechen-Apparat.

**Lern- und Lehrmittel:** Büttner: Rechenfibel; Büttner-Kirchhoff: Rechenaufgaben für die mehrklassige Volksschule, Ausgabe C in 5 Heften. (Neue Ausgabe von 1886, F. Hirt & Sohn.) Büttner: Kopfrechenschule, I. und II. Teil.\*)

Anm.: „Durch die Aufgaben sind die Schüler zugleich mit dem geltenden Systeme der Maße, Münzen und Gewichte bekannt zu machen.“

1. Den abgekürzten Maß- und Gewichtsbestimmungen werden Schlüsselpunkte nicht beigelegt.
2. Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlenausdrücke (nicht über das Decimalkomma derselben) gesetzt.
3. Zur Trennung der Einerstellen von den Decimalstellen dient das Komma, nicht der Punkt. (Min.-Ressr. vom 19. Januar 1878.)

In allen Klassen 4 Stunden!

## Unterstufe.

### Unterstufe II.

Die Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—20. Zahlenkreis von 1—5, 1—10, 1—20. (Rechenfibel: I. und II. Abschnitt, Kopfrechenschule I., Seite 9—33.)

### Unterstufe I.

Ergänzung und Befestigung des Pensums von Unterstufe II.: Addition und Subtraktion mit Übergang über den Zehner.

Der Zahlenraum von 1—100 mit reinen und einfach benannten Zahlen. Alle 4 Species; dazu Stücke aus der Bruchrechnung im Anschluß an das kleine Einmaleins.

Die Kinder lernen die einfachsten Münzen, Maße und Gewichte nebst deren Schreibweise kennen.

(Rechenfibel: III. Abschnitt, Kopfrechenschule I., Seite 34—64.)

## Mittelstufe.

### Mittelstufe II.

Der Zahlenraum von 1—1000 in reinen und einfach benannten Zahlen. Die gebräuchlichsten gemeinen Brüche (Halbe — Zehntel, Zwanzigstel u.).

\*) Vgl. Büttner: Anleitung zum Rechenunterrichte in der Volksschule (Hirt & Sohn).

Das Rechnen ist auch hier noch Kopfrechnen. Es soll in diesem Zahlenreife die Zahlkraft ebenso erworben werden wie in dem von 1—100, der fortlaufend zu üben ist.

(Heft I., von jedem Abschnitt § 1, und aus § 2 das auf die Bruchrechnung Bezügliche.)

(Kopfrechenschule I., Seite 65—100, mit Auswahl.)

#### Mittelstufe I.

Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Mittelstufe II. Die Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—1000 und im höheren, unbegrenzten Zahlenreife. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Neben dem Kopfrechnen tritt hier das Tafelrechnen auf.

(Heft I ganz; Kopfrechenschule wie bei Mittelstufe II.)

#### Oberstufe.

##### Oberstufe IIa und b.

(Kursus z. T. 2jährig.)

1. **Halbjahr:** Beide Abteilungen zusammen.

Rechnen im unbegrenzten Zahlenraum. Die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen, vorzugsweise in decimaler Schreibung; Resolvieren und Reduzieren. Das Münz-, Maß- und Gewichtssystem wird vervollständigt.

(Heft II, Abschnitt I—VI.)

2. **Halbjahr.** 2. Abteilung. Das Pensum des 1. Halbjahrs wird wiederholt und erweitert. Dazu kommt: Regeldetri, angewandte Aufgaben aus der Durchschnittsrechnung, Zeitrechnung, vermischte Aufgaben und eine kurze Einführung in die Decimalbruchrechnung.

(Heft II, Abschnitt VII—X und Anhang.)

1. Abteilung. Wiederholung aus dem Früheren (Heft III, I. Abschnitt). Die Decimalbruchrechnung; Sortenverwandlung, die 4 Species, Teilbarkeit der Zahlen (Heft III, Abschnitt II, § 1—4, § 7). Regeldetri, und zwar: gerade Verhältnisse, umgekehrte Verhältnisse, zusammengesetzte Aufgaben (Abschnitt III). Zeitrechnung (Abschnitt IV).

(Kopfrechenschule II, S. 21—35.)

##### Oberstufe Ia und b.

(Kursus z. T. 2jährig.)

1. **Halbjahr:** Beide Abteilungen zusammen.

Wiederholung der Decimalbruchrechnung und Erweiterung derselben (Heft III, Abschnitt II, besonders § 5 u. 6).

Die gemeine Bruchrechnung; Zerlegung und Teilbarkeit der Zahlen, Entstehung und Bezeichnung des Bruches, Verwandeln ganzer und gemischter Zahlen und umgekehrt, Erweitern und Heben, die 4 Grundrechnungsarten mit Brüchen. (Heft IV, Abschnitt I.)

(Kopfrechenschule II, S. 36—54.)

2. **Halbjahr.** 2. Abteilung. Wiederholung der gesamten Bruchrechnung. — Dazu: Die bürgerlichen Rechnungsarten, Regeldetri, Zins-

rechnung, Prozentbestimmungen, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Rabatt und Diskonto, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Vermischte Aufgaben. (Heft IV, Abschnitt II.)

1. Abteilung. Wiederholung aus verschiedenen Gebieten. (Heft V, Abschnitt I.) Das Pensum der 2. Abteilung in erweiterter Form: Die schwierigeren Arten der bürgerlichen Rechnungen, Verhältnis und Prozentbestimmungen, Zinsrechnung (Kursrechnung, Zinseszinsrechnung), Rabatt- und Tararechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. (Heft V, Abschnitt II.)

(Kopfrechenschule II, S. 55—94.)

Bem.: Die Lehre von den Wurzelextraktionen bleibt fort.

Bem.: Die Aufgaben über Raumberechnungen Heft IV, § 6, u. Heft V, § 11 siehe Raumlehre.

### Empfohlene Lehr- und Lernmittel der Verlagsbuchhandlung für den Unterricht im Rechnen.

#### Büttners Rechenwerk für die Volksschule.

(Durch M.-R. vom 30. IV. 1883 für den Unterricht in der gesamten preuß. Monarchie genehmigt.)

Zur gefälligen Beachtung: Die Rechenanleitung, die Kopfrechenschule und alle Ausgaben der Rechen- (Schüler-) Hefte berücksichtigen die Arbeiterversicherungen in Aufgaben nebst den wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen.

#### A. Schülerhefte von A. Büttner und C. Kirchhoff.

Rechenfibel. Stufenmäßig geordnete Übungen und Aufgaben im Zahlenraume von 1—100. Eine Vorstufe zu jeder Aufgabenammlung. Von A. Büttner. *M* —.15

Die Rechenfibel gliedert den Stoff in 3 Abschnitte: Zahlenreihe bis 10, bis 20, bis 100 und ist für das 1. und 2. Schuljahr bestimmt.

Angabe A. (1 Heft.) Rechenaufgaben für die Volksschulen. Von A. Büttner.

*M* —.25. Facitbuch *M* —.25

Das Heft giebt den Stoff für die Mittel- und Oberstufe ein- und zweiklassiger Schulen, sowie eine Zahlentafel zur planmäßigen Wiederholung des auf der Unterstufe geübten Stoffes. Winke für den Gebrauch des Heftes findet man in dem Facitbuche zu dieser Ausgabe A.

Angabe B. (3 Hefte.) Rechenaufgaben für die Volksschule. Mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Tafelrechnens von A. Büttner.

Heft I: Das Rechnen mit größeren Zahlen. *M* —.15

Heft II: Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen, vorzugsweise mit solchen in decimaler Schreibung. Einfache Regelbetri, Durchschnitts- und Zeitrechnung. *M* —.20

Heft III: Decimal- und gemeine Bruchrechnung und deren Anwendung in den bürgerlichen Rechnungsarten. *M* —.20

Facitbücher zu I. II. III. je *M* —.25

Die 3 Hefte sind für die Mittel- und Oberstufe ein- bis dreiklassiger Schulen bestimmt.

Angabe C. (5 Hefte.) Rechenaufgaben für mehrklassige Schulen. Mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Tafelrechnens von A. Büttner und C. Kirchhoff.

Heft I: Das Rechnen mit größeren Zahlen. *M* —.20

Heft II: Das Rechnen mit benannten Zahlen, leichte Aufgaben aus der Regelbetri, Durchschnitts- und Zeitrechnung. *M* —.20

Heft III: Die Decimalbruchrechnung und deren Anwendung in der Regelbetri und Durchschnittsrechnung. Zeitrechnung. *M* —.25

Heft IV: Die Bruchrechnung und deren Anwendung in den bürgerlichen Rechnungsarten. *M* —.25

Hest V: Die schwierigen Arten der bürgerlichen Rechnungen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Raumberechnungen. *M* —.30  
 Facitbücher zu I. II. III. IV. V. je *M* —.25

Die 5 Hefte geben mit der vorangestellten Rechenfibel den Stoff für reichgegliederte Schulen.

Ausgabe D. (4 Hefte.) Rechenaufgaben für mehrklassige Schulen. Mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Tafelrechnens von A. Büttner und E. Kirchhoff.

Hest I und II: Diese Hefte sind gleich den Heften I, II der Ausg. C. je *M* —.20

Hest III: Das Rechnen mit Decimal- und gemeinen Brüchen. Regelbetri mit Brüchen. Raumberechnungen. *M* —.25

Hest IV: Die gebräuchlichsten bürgerlichen Rechnungsarten. Ausziehen der Quadratwurzel. Raumberechnungen. *M* —.25

Facitbücher zu I. II. III. IV. je *M* —.25

Der Hauptunterschied zwischen den Ausgaben C und D liegt darin, daß Ausgabe D die Decimal- und gemeine Bruchrechnung in einem Hefte, D III, giebt, was vielfach gewünscht worden ist.

Rechenheft für die Oberklasse der Mittelschule, zugleich Hest VI von Ausgabe C, enthaltend Buchstabenrechnung, Algebra und Erweiterung der bürgerlichen Rechnungen, bearbeitet von A. Büttner und E. Kirchhoff. *M* —.45

Facitbuch, dessen Vorwort die Einrichtung des Rechenheftes darlegt. *M* —.40

Rechenaufgaben für die oberen Klassen der Mädchenschulen. Auf Grund der Rechenaufgaben von Büttner und Kirchhoff, Ausgabe C Hest V und Ausgabe D Hest IV bearbeitet von Herm. Wendt, Töchtereschullehrer *M* —.30

(Ersatz für Ausgabe C V und Ausgabe D IV.) Facitbuch. *M* —.25

Bisherige Verbreitung der Büttnerschen Rechenhefte über drei Millionen Hefte.

Jedem Lehrer, der dieses Rechenwerk noch nicht kennt, stellt die Verlagsbuchhandlung von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig auf unmittelbaren Wunsch ein Exemplar der einschlägigen Schülerhefte und die Rechenfibel kosten- und postfrei zu.

#### B. Bücher für die Hand des Lehrers von A. Büttner.

Anleitung zum Rechenunterrichte in der Volksschule. Ein methodisches Handbuch. 12. Aufl. *M* 2.—; geb. *M* 2.50

Inhalt: I. Einleitung. Dieselbe giebt auf 40 Seiten 10 Abhandlungen über den Betrieb des Rechenunterrichtes in den verschiedenen Arten der Schulen, sowie auf den verschiedenen Stufen des Lehrganges.

II. Lehrgang für alle Stoffe, welche nach den „Allgemeinen Bestimmungen“ in ein- und mehrklassigen Volksschulen durcharbeiten sind, auch für die Aufgaben über Arbeiterversicherungen.

III. Anhang: 73 methodische Themata aus allen Gebieten des Rechenunterrichtes zur Vorbereitung auf die zweite Lehrprüfung.

Für die nächste Auflage der Anleitung sind „Entwürfe zu Vesprouben“, sowie eine Abhandlung über die Geschichte des Rechenunterrichtes und die Veranschaulichungsmittel in Vorbereitung.

Kopfschule. Ein Beitrag zur Vereinfachung des Rechenunterrichtes. In 2 Teilen.

I. Teil: Der Rechenstoff für die Unter- und Mittelstufe mehrklassiger Schulen, sowie das Notwendige für einfache Schulverhältnisse in ganzen und gebrochenen Zahlen. *M* 1.25; geb. *M* 1.50

II. Teil: Rechenstoffe für die Oberstufe mehrklassiger Schulen, sowie für Präparanden-Anstalten und Fortbildungsschulen. *M* 1.25; geb. *M* 1.50

Die Kopfschule ist eine reiche Aufgabenammlung für alle Stufen des Rechenlehrganges; auch giebt sie in einer Reihe von Bemerkungen praktische Winke für die Behandlung der einzelnen Stoffe.

Welches ist die richtige Stelle der Decimalbruchrechnung im Lehrgange des Volksschulrechnens? Eine Rechenstudie. *M* —.35

#### C. Anschauungsmittel.

Wandrechnen fibel zur Veranschaulichung der grundlegenden Rechenstoffe, sowie zur Einübung derselben. (2 Tafeln [Metertafeln] bilden einen Veranschaulichungsapparat zur ersten Einführung in die Decimalbruchrechnung.) 2. Aufl. In Mappe *M* 5.—

fickenwirth, O., Sem.-Lehrer, Methodik für einen einheitlichen Rechenunterricht. Eine theoretisch-praktische Anweisung für Lehrseminaristen und Volksschullehrer.

*M* 2.—; geb. 2.40

- Kölzsch, A., Sem.-Lehrer, Rechnen. (Sprockhoff's Vorbereitungen. Heft 2.) *M* —.50  
 Lichtblau, W., Sem.-Lehrer und B. Wiese, Sem.-Lehrer, Sammlung geometrischer  
 Rechenaufgaben zum Gebrauch an Seminarien, sowie zum Selbstunterricht. *M* 1.25; geb. *M* 1.50  
 Schneider, Dr. Karl, Sem.-Dir., 200 Aufgaben aus dem Gebiete der Kranken-, Unfall-  
 und Altersversicherung. Eine Ergänzung zu den Schülerheften der Rechenbücher in  
 Volks- und Mittelschulen. *M* —.15  
 (Lehrerheft, enthaltend die Aufgaben des Schülerheftes und die Lösungen, zu  
 gleichem Preise.)  
 Steinweller, F., Sem.-Lehrer, Kurzer Abriss der Geschichte des Rechenunterrichts, sowie  
 Beschreibung der wichtigsten Lehrmittel für denselben. *M* —.30  
 Weitz, E., Sem.-Lehrer, Kurze Anleitung zum Rechenunterricht in der Volksschule. *M* 1.25

## B. Raumlehre.

„Der Unterricht in der Raumlehre ist sowohl mit demjenigen in dem Rechnen, wie mit dem Zeichenunterrichte in Verbindung zu setzen. Während die Schüler in dem letzteren die Formen der Linien, Flächen und Körper richtig anzuschauen und darzustellen geübt werden, lernen sie im ersteren mit deren Maßzahlen sicher und verständlich operieren, die Länge der Linien, die Ausdehnung der Flächen und den Inhalt der Körper berechnen.“

Kirchhoff: Raumlehre für die Volksschule, Ausgabe B (Hirt & Sohn).

Bem.: In jeder Ober-Klasse 2 Stunden wöchentlich, doch fällt für die Mädchen der Unterricht fort. Sie haben dafür Handarbeit.

(Minist.-Reskr. vom 6. März 1873.)

### Oberstufe IIa.

(Kursus einjährig.)

Die räumlichen Grundvorstellungen von Körper, Fläche, Linie, Punkt. Arten der Linie. (Kirchhoff, I. Abschnitt, § 1a—3a), Entstehung und Arten der Winkel (4a), das Dreieck und seine Arten (5a—6a), das Viereck und seine Arten (8a), das Vieleck (9a), der Kreis (10a).

Der Inhalt des Parallelogramms (Kirchhoff, II. Abschnitt, § 1a), des Dreiecks (2a), des Trapezes (4a), des Vielecks (5a), des Kreises (6a).

Der Körper und seine Arten (7a), Oberfläche und Inhalt des Würfels, des Prismas, des Cylinders, der Pyramide und des Kegels, der Kugel (8a—12a).

Büttner-Kirchhoff, Ausgabe C, Heft IV, § 6.

### Oberstufe Ia.

(Kursus einjährig.)

Das Pensum der vorigen Klasse wird wiederholt und überall erweitert.

Arten der Linie (gemischte und gebrochene; Schlangen-, Wellen-, Schneckenlinie, Spirale, Ellipse, Oval, konvergierende und divergierende) (I, § 1b—3b), Arten der Winkel und Winkelsätze (4b), das Dreieck, Dreiecksgesetze und Kongruenz der Dreiecke (5b—7b), das Viereck und seine Gesetze (8b), Größe der Winkel im Vieleck (9b), der Kreis und seine Gesetze (10b).

Berechnung der Parallelogramme (II, § 1, 1—27), des Dreiecks (2a), der pythagoräische Lehrsatz (3b), Inhalt des Trapezes, Trapezoids und des unregelmäßigen Vielecks (4a), des regelmäßigen Vielecks (5a); der Inhalt des Kreises (6b, 11—31), der Ellipse (6b, 34—37). — Die regelmäßigen Körper. Berechnung der Oberflächen und des Kubikinhalt des Würfels (7a), des Prismas (8b, 17—23), der Walze (9b, 16—21), der Pyramide und des Kegels (10a), des Pyramiden- und Kegeltumpfes (11b), der Tonne (11b, 27—30), der Kugel (12b, 10—13).

Büttner-Kirchhoff, Ausgabe C, Heft V, § 11.

### Empfohlene Lehr- und Lernmittel der Verlagsbuchhandlung für den Unterricht in der Raumlehre.

- Kirchhoff, E., Sem.-Lehrer, Raumlehre für die Volksschule. In zwei Ausgaben.  
Ausgabe A: Für einfache Schulverhältnisse. Mit 10 Fig. *M* —.15  
Ausgabe B: Für mehrklassige Volksschulen und Präpar.-Anstalten. Mit 17 Fig.  
3. Aufl. *M* —.35  
— Anleitung zur Erteilung des Unterrichts in der Raumlehre. Nebst einem Anhang, enthaltend die Resultate zu den Schülerheften. Mit 35 Fig. 2. Aufl. *M* —.60  
Wiese, B., Sem.-Lehrer, Raumlehre. 42 ausgeführte Lektionen für die Mittel- und Oberstufe der Volksschule. Mit 18 Fig. (Sprochhoff's Vorbereitungen, Heft 3.) *M* —.50  
— u. W. Lichtblau, Sem.-Lehrer u. K. Backhaus, Sem.-Oberl., Raumlehre für Lehrerfeminare. I. Teil: Ebene Figuren. Mit 137 Abbild. im Text. *M* 1.60; geb. *M* 1.80.  
— — II. Teil: Die Körperlehre. Im Druck.

### C. Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wird nach den Allgemeinen Bestimmungen und nach der ministeriellen Anweisung vom 20. Mai 1887 erteilt, und zwar in Unterstufe I in einer, in der Mittel- und Oberstufe in zwei Stunden wöchentlich. Zur Grundlage dient: Willig: Neue Zeichenschule, Ausgabe A.\*)

**Aufgabe und Ziel ist:** „Alle Kinder gleichzeitig und gleichmäßig zu beschäftigen und bei steter Übung des Auges und der Hand dahin zu führen, daß sie unter Anwendung von Lineal, Maß und Zirkel vorgezeichnete Figuren nach gegebenem oder verjüngtem Maßstabe nachzeichnen und geometrische Ansichten von einfach gestalteten Gegenständen nach gegebenem Maßstab darzustellen vermögen.“

Dazu tritt noch „freies Zeichnen nach körperlichen Gegenständen.“

**Methodisches:** Das Netzzeichnen bildet die Vorschule des eigentlichen Zeichnens. Die „Anwendung von Lineal, Maß und Zirkel“ ist, obwohl für das geometrische Zeichnen (s. Rauml. und Grundrißzeichnen!) unerlässlich, unnötig resp. beim Freihandzeichnen auf das Nachmessen zu beschränken. Doch genügt hier für die Darstellung der Maße der Centimeterrand der Schülerhefte.

„Vorlegeblätter“ kommen, weil der Unterricht Massenunterricht ist, nicht in Betracht, wohl aber Vorlegetafeln. (Vergl. Wandtafeln zu

\*) Vergl. Willig: Kurze methodische Anleitung für den Zeichenunterricht (Sirt), bez. die auf den Seiten 46—48 befindliche ausführliche Übersicht über Willig's neue Zeichenschule.

Willigs neuer Zeichenschule, Abt. I. u. II.). — Weiteres über die Methode siehe bei den einzelnen Klassen und Stufen! —

**Stufengang** nach der Anweisung vom 20. Mai 1887:

- 2. u. 3. Schuljahr: Netzzeichnen,
- 4. — 6. " Freies Zeichnen ebener Gebilde,
- 7. u. 8. " " " nach Körpern.

Bem.: In der Unterstufe I wöchentlich eine, in den übrigen Klassen 2 Stunden.

#### Unterstufe I.

Vorkursus: Netzzeichnen.\*)

**Zweck:** „Es soll die Hand geübt, das Auffassungsvermögen entwickelt, das Verständnis einfacher ebener Formen vermittelt und das Vorstellungsvermögen angeregt werden.“

**Ziel:** „Die Schüler sollen dahin gebracht werden, solche ebene Gebilde, welche ungezwungen in ein quadratisches Liniennetz passen, richtig aufzufassen und darzustellen.“

**Stoff:** „Der Unterricht umfaßt das Zeichnen gerader Linien in verschiedenen Stellungen und aus denselben gebildeter Band- und anderer Flachmuster.“ Willig, Ausgabe A, Heft 1, Nr. 1—83.

**Methode:** „Alle Formen werden vom Lehrer entweder an der Schultafel ganz oder teilweise entwickelt oder nur mündlich beschrieben. — Die Schüler zeichnen in Hefte mit blauem quadratischem Liniennetz von 1 cm Weite.“ (Willig, Ausgabe A, Heft 2.)

#### Mittelstufe II.

Fortsetzung: Netzzeichnen.

**Zweck:** s. oben! —

**Ziel:** Die Schüler sollen dahin kommen, „teilweise gegebene symmetrische Figuren zu ergänzen, einfache Formen aus dem Gedächtnis zu zeichnen und gegebene Gebilde zu verändern.“

**Stoff:** Das Pensum von Unterstufe I wird wiederholt. Dazu kommen: „Vielecke und Sterne, deren Bestandteile nach ihrer Lage und Form und nach ihren Größenverhältnissen besprochen werden.“ Heft 1, Nr. 1—83 repetieren; dazu Nr. 84—127.

**Methode** wie oben.

#### Mittelstufe I.

**Zweck und Ziel** wie oben. (S. auch Oberstufe IIa und b.)

**Stoffauswahl:** 1) Symmetrische Figuren, die auf der Zwei- und Vierteilung beruhen (Heft 3).

2) Figuren, welche auf der Drei-, Sechs- und Achtheilung beruhen (Heft 4).

3) Figuren, welche auf der Sechs-, Acht- und überhaupt Vierteilung der Seiten beruhen (Heft 7.)

NB. Bei der Reichhaltigkeit des Stoffes genügt Heft 3 und 4, oder man treffe aus Heft 3, 4 und 7 eine Auswahl!

\*) Die Bestimmungen der „Anweisung“ sind ihrer Wichtigkeit wegen ausführlich mitgeteilt.

**Methode:** Da der Übergang zum Freihandzeichnen schwer ist, so benutzen die Kinder Hefte mit Centimeterrand, in denen sie sich anfangs noch selber ein Quadratnetz herstellen. (Willig, Hest 6.)

Der Lehrer zeichnet vor; später zeichnen die Kinder auch nach den Wandbildern, Abteilung I.

**Oberstufe IIa und b.**  
(Kursus 2jährig.)

**Zweck:** „Es soll die Fähigkeit, ebene Gebilde frei aufzufassen, ausgebildet und das Vorstellungsvermögen entwickelt und zur Thätigkeit angeregt werden.“

**Ziel:** „Die Schüler sollen im richtigen und freien Darstellen des Umrisses ebener Gebilde, im gesetzmäßigen Erwägen teilweise gegebener Gebilde, im Zeichnen aus dem Gedächtnis, im Verändern gegebener Gebilde und im Erfinden solcher nach Anleitung einer genau vorgeschriebenen Aufgabe geübt und zu möglichster Sicherheit darin geführt werden.“

**Stoff:** Der Unterricht umfaßt geradlinige Formen, welche in ein quadratisches Netz passen.“

1. Jahr: Figuren, welche auf Vielteilung der Seiten beruhen. Hest 7.  
Dazu aus den krummlinigen Figuren: Stichbogen, Spitzbogen, Karnies, Wellenlinie, Viertel- und Halbkreis. Hest 8.

2. Jahr: Fortsetzung: Kreisbogen, Spirale. Hest 9.  
Ellipse, Gilinie, Eierstäbe, Wasser- und Herzlaub; Herzform, Palmetten u. Hest 10.

NB. Falls die Zeit reicht, können hieran noch geknüpft werden: Blatt- und Rosettengebilde, Borten, Perlstab, Kapital u. (Hest 11), oder man treffe eine Auswahl aus Hest 9, 10 und 11.

**Methode:** Die Schüler zeichnen in Hefte von gewöhnlichem Schulbuchformat. Die Hilfslinien werden nach und nach überflüssig. Vorzeichnung des Lehrers wie oben. Wandbilder, Abteilung II.

**Oberstufe Ia und b.**  
(Kursus 2jährig.)

**Vorbemerkung:** Die Geschlechter erhalten verschiedenen Unterricht.

A. Klasse Oberstufe Ib: „Die Mädchen haben in den beiden letzten Schuljahren das Zeichnen und Verändern von Mustern für weibliche Handarbeiten zu üben.“ Zu Anfang jedes Schuljahres kann aus dem Pensum von Oberstufe II wiederholt werden, besonders aus Hest 10 und 11.

1. Jahr. | 2. Jahr.

Wiederholungen aus dem Pensum von Oberstufe II. (Hest 10 und 11.)

Muster für Kettenstich, Ligenbesatz, | Bunte Muster für Kreuzstich u.  
Borten u. Hest 12. | Hest 13.

Anm.: Die Schülerinnen benutzen zum Zeichnen Hest 6 und 14.

B. Klasse Oberstufe Ia.

**Zweck:** „Es soll die Fähigkeit, die Erscheinung körperlicher Gegenstände aufzufassen, ausgebildet werden.“

**Ziel:** „Die Schüler sollen Sicherheit im richtigen und genauen Auffassen und Darstellen des Umrisses und hiernach auch der Beleuchtungserrscheinung einfacher körperlicher Gegenstände erlangen.“

**Stoff:** „Der Unterricht beginnt mit dem Zeichnen einfacher geometrischer Körper, geht, zu komplizierten Formen fortschreitend, zuletzt zum Zeichnen von Geräten und Gefäßen in Umrissen und zum Zeichnen einfacher Gipsmodelle, Gefäße u. s. w., unter Wiedergabe der Beleuchtungsercheinungen, über.“

**Methode:** „Jeder Schüler erhält eine besondere Vorlage. Alle Gegenstände werden in einer Entfernung von ungefähr 80 cm bis 1 m vor dem Schüler aufgestellt und nach freier Auffassung gezeichnet. Die Größe der Modelle ist dieser Entfernung anzupassen. Von den einfacheren Modellen — mit Ausschluß der Geräte und Gefäße — werden in den Umrisszeichnungen stets, nachdem der sichtbare Teil derselben ganz oder beinahe vollendet ist, auch die verdeckten Kanten angegeben. Die Umrisszeichnungen und die Schatten werden mit dem Bleistift ausgeführt.“

„Es ist für zweckmäßige Beleuchtung der Körper zu sorgen, von welchen die Zeichnungen in Licht und Schatten ausgeführt werden sollen.“

„Der Unterricht ist Klassenunterricht mit der Maßgabe, daß jeder Schüler eine besondere Aufgabe erhält.“

**Bem.:** Dem körperlichen Zeichnen geht in jedem Jahre vorher das Zeichnen von Frontansichten und Grundrissen nach verjüngtem Maßstabe. (Heft 5.)

1. Jahr.

2. Jahr.

Zeichnen von Frontansichten und Grundrissen.

Körperzeichnen, 1. Abt.:

Körperzeichnen, 2. Abt.:

Würfel, 4seitige Pyramide, 6seitige Säule und Pyramide. Heft 15.

Kreis und Ellipse, Cylinder und Kegel, Geräte und Gefäße. Heft 16.

Anm.: Die Schüler benutzen zum Zeichnen Heft 6.

### Empfehlung der Verlagsbuchhandlung.

#### Willigs Neue Zeichenschule.

Auf Grund der „Allgemeinen Bestimmungen“ und der „Anweisung des Königlich Preussischen Ministeriums der Unterrichts- u. a. Angelegenheiten vom 20. Mai 1887“ bearbeitet von Th. A. Willig, Sem.-Lehrer. Kl. 4°.

#### Bisherige Ausgabe (A).

##### Geradlinige Figuren.

- |         |   |
|---------|---|
| Heft 1: | Das Nachzeichnen für die Hand des Lehrers. Enthält den zu verarbeitenden Stoff nebst Abänderungsformen in vollständiger Durchführung. 32 S. <i>M</i> — 50 |
| Heft 2: | Nachheft für die Hand der Schüler. Mit blauem Liniennetz von 1 cm Breite nach amtlicher Vorfchrift. 20 Seiten. <i>M</i> — 10                              |
| Heft 3: | Symmetrische Figuren, welche auf der Zwei- oder Vierteilung beruhen. 16 Seiten. <i>M</i> — 20   |
| Heft 4: | Figuren, welche auf der Drei-, Sech- u. Achsteilung beruhen. 24 S. <i>M</i> — 30  |
| Heft 5: | Frontansichten und Grundrisse nach verjüngtem Maßstabe. 24 S. <i>M</i> — 30   |
| Heft 6: | Schülerheft ohne Zeichnungen, nur mit Centimeterrand. 24 S. <i>M</i> — 15   |
| Heft 7: | Symmetrische Figuren, welche auf der Sech-, Acht- und überhaupt Vierteilung der Seiten beruhen. 24 Seiten. <i>M</i> — 30                                  |

Dieses Heft schließt planmäßig an Heft 4 an für Schulen, in welchen Heft 5 nicht verwendet wird, oder welche den Stoff bereits verarbeitet haben.

### Krummlinige Figuren.

- Hest 8: Stichbogen, Spitzbogen, Karnies, Wellenlinie, Viertel- und Halbkreisbogen in symmetrischer Verbindung. 24 Seiten. *M* —.30
- Hest 9: Der Kreisbogen und seine Verwendung. Spiralen und Doppelspirale in symmetrischer Verbindung. 24 Seiten. *M* —.30
- Hest 10: Ellipse, Glinie, Eierstäbe, Wasser- u. Herzlaub nach Grundzug u. Verwendung; Herzform, Palmetten, Wappenschilder u. s. w. 24 Seiten. *M* —.30
- Hest 11: Fortsetzung und Erweiterung des Stoffes aus Hest 10. Blatt- und Rosettengebilde; Vorten, Perlstab, Kapital u. s. w. 24 Seiten. *M* —.30

Zeichnen in besonderer Beziehung zum Handarbeits-Unterricht.

- Hest 12: Zeichnen für die Oberklassen der Mädchenschulen, in besonderer Beziehung zum Handarbeits-Unterricht. 1. Abteilung: Muster zu Kettenstich, Lizenbesatz, Vorten u. s. w. 32 Seiten. *M* —.40
- Hest 13: Zeichnen für die Oberklassen der Mädchenschulen, in besonderer Beziehung zum Handarbeits-Unterricht. 2. Abteilung: 8 bunte Tafeln für Kreuzstich und 24 schwarze Tafeln für Plattstich. 32 Seiten. *M* —.50
- Hest 14: Netzheft für Kreuzstich. Mit blauem Liniennetz von 3 mm Weite nach amtlicher Vorchrift. 24 Seiten. *M* —.15

### Körperzeichnen.

- Hest 15: Körperzeichnen für die Oberklassen. 1. Abteilung: Würfel, vierseitige Pyramide, sechsseitige Säule und Pyramide in verschiedenen Zusammenstellungen und Lagen. 32 Seiten. *M* —.40
- Hest 16: Körperzeichnen für die Oberklassen. 2. Abteilung: Kreis und Ellipse, Cylinder und Kegel, Geräte und Gefäße. 32 Seiten. *M* —.50
- Hest 3, 4, 5 und 7 bis 13, 15 und 16 sind für Lehrer und Schüler bestimmt.

Kurze methodische Anweisung für den Zeichen-Unterricht. Ein Leitfaden zu den Hesten der vorstehenden Zeichenschule. (Ausgabe A.) 3. erweiterte Aufl. *M* —.50

Willigs neue Zeichenschule begann im Herbst 1888 zu erscheinen und wurde derzeit empfohlen und eingeführt durch die Königlich Preussischen Regierungen zu Arnshberg, Breslau, Cassel, Danzig, Gumbinnen, Liegnitz, Magdeburg, Marienwerder, Merseburg, Oppeln, Stettin, Stralsund, Trier und Wiesbaden, die Kgl. Regierung zu Aachen schloß sich dieser Empfehlung 1894 an.

Eine planmäßige Erweiterung erfuhr die Zeichenschule 1889 durch die Heste 7 bis 11 und 1891 durch die Heste 12 bis 16.

Verbreitung bis jetzt rund 900 000 Heste.

Neben die ursprüngliche, unverändert weiter erscheinende Ausgabe (A) trat, um vielfachen Wünschen zu begegnen, eine 10 Heste umfassende

### Neue Ausgabe (B).

Dieselbe unterscheidet sich von der bisherigen Ausgabe (A), durch einfachen Rand statt des om-Randes, sowie durch kleineren Vordruck und größere Mannigfaltigkeit der Figuren (516 statt 220 der betreffenden Heste), wodurch es dem Lehrer ermöglicht ist, für jeden einzelnen Jahrgang einer Klasse besonderen und doch dem Klassenziel entsprechenden Übungsstoff auszuwählen.

- Hest I: Symmetrische Figuren auf Grundlage der Zwei- und Vierteilung der Seiten. 24 Seiten. *M* —.30
- Hest II: Symmetrische Figuren auf Grundlage der Vier-, Drei- und Sechsteilung der Seiten. 24 Seiten. *M* —.30
- Hest III: Symmetrische Figuren auf Grundlage der Acht-, Zehn- und überhaupt Vierteilung der Seiten. 24 Seiten. *M* —.30
- Hest IV: Wäanderzüge und Bänder; Figuren im Sech-, Acht- und Zwölftel. 24 Seiten. *M* —.30
- Hest V: Frontansichten, Grund- und Seitenrisse ebenflächiger Gegenstände; Kapital- und Perlstab. 24 Seiten. *M* —.30
- Hest VI: Stich- und Spitzbogen, Karnies, Wellenlinie, Viertel- und Halbkreisbogen in symmetrischen Verbindungen; vierteilige Blattrosetten. 24 Seiten. *M* —.30

- Heft VII: Der Kreisbogen und seine Verwendung, vier-, sechs-, acht- und fünfteilige Rosettengebilde, Spirale und Doppelspirale in symmetrischen Verbindungen. 24 Seiten. *M* — 30
- Heft VIII: Ellipsen, Giklinie, Eierstäbe, Wasser- und Herzlaub nach Grundzug und Verwendung, Palmetten, Wappenschilder, Blatt- und Blütenformen; Rankenornamente. 24 Seiten. *M* — 30
- Heft IX: Gemischtlinige Figuren; Rosetten und Rankengebilde unter Verwendung auch einheimischer Blattformen; Stele, Athanas u. s. w. 24 Seiten. *M* — 30
- Heft X: Schülerheft ohne Zeichnungen. Für das Zeichnen nach Wandtafeln. 20 Seiten. *M* — 10

Für die Vorschule des Nezeichnen sind die Hefte 1 und 2, für das Zeichnen in oberen Mädchenklassen die Hefte 12 bis 14, für das Körperzeichnen die Hefte 15 und 16 der Ausgabe A zu gebrauchen.

Die Hefte I bis IX sind für Lehrer und Schüler bestimmt.

Kurze methodische Anweisung für den Zeichenunterricht. Ein Leitfaden zu den Heften der vorstehenden Zeichenschule (Ausgabe B). 75 *S*.

Willig, Th. A., Sem.-Lehrer., Wandtafeln zu Willigs Neuer Zeichenschule. Abteilung I: Geradlinige Figuren. Insbesondere für einfache Schulverhältnisse. 20 farbige, auf Leinwand gedruckte Tafeln (48 × 63 cm). In Papphülle (als einfaches Postpaket zu 25, bez. 50 *S* versendbar) mit zwei Holzstäben zum Einhängen der Tafeln. *M* 20.—

— Abteilung II: Krummlinige Figuren. (In Vorbereitung.)

— Taschenbuch für Zeichenlehrer. Eine Sammlung von mehr als 1100 stufenmäßig geordneten Mustervorlagen für das Wandtafelzeichnen in Volks-, Bürger- und Fortbildungsschulen, sowie in Präparanden-Anstalten und Lehrer-Seminaren. 10 Bogen Vorlagen, nebst einem kurzen erläuternden Text. In Leinwdbd. *M* 3.50

Auf Verlangen übermittelt die Verlagsbuchhandlung postfrei jedem Lehrer gegen postfreie Einsendung des halben Betrages je ein Probeexemplar eines, mehrerer oder aller Hefte von beiden Ausgaben. Den Herren Lehrern, welche ihr die durch sie geschene Einführung der Willigschen Hefte in ihrer Schule anzeigen, wird un berechnet die betreffende Ausgabe der für die Hand des Lehrers zu dieser Zeichenschule erschienenen methodischen Anweisung zur Verfügung gestellt.

## IV. Realien.

### Geschichte, Geographie, Naturkunde.

Der Lehrer hat den Stoff nach sorgfältiger Vorbereitung anschaulich und frei darzustellen. Diktate sind nicht gestattet; alles mechanische Beiwerk ist zu verbannen. In der Geographie und Naturkunde wird von der Anschauung ausgegangen, die in ersterer durch Karte und Globus, in letzterer durch die zur Besprechung gebrachten Gegenstände oder gute Abbildungen und durch das Experiment vermittelt wird.

Der Stoff ist überall so gewählt, daß der Fortschritt stets vom Leichteren zum Schwereren, vom Näheren zum ferner Liegenden stattfindet.

In der Geschichte, Naturkunde und Geographie wird der Stoff von Klasse zu Klasse konzentrisch erweitert.

**Lehrmittel:** Die Hirtschen Realienbücher, (Ausg. B. \*)

\*) Vergl. die am Schlusse befindliche Übersicht des Hirtschen Realienbuches.

## A. Geschichte.

**Aufgabe und Ziel:** Vergl. Allerhöchst. Erlaß vom 1. Mai 1889, Min.-Reskr. vom 18. Oktober 1890. Amtl. Schulbl. der Kgl. Reg. zu Stettin: 1891, Nr. 23 u. 24; 1892, Nr. 1 u. 2.

„In der Geschichte sind aus der älteren Geschichte des deutschen Vaterlandes und aus der älteren brandenburgischen Geschichte einzelne Lebensbilder zu geben; von den Zeiten des 30jährigen Krieges und der Regierung des Großen Kurfürsten an ist die Reihe der Lebensbilder ununterbrochen fortzuführen. Soweit sie dem Verständnisse der Kinder zugänglich sind, werden die kulturhistorischen Momente in die Darstellung mit aufgenommen.“

Die **Stoffauswahl** ist zu treffen nach den Allgem. Best. und der Verfügung des Ministers vom 18. Okt. 1890 (N. III, 1038):

1. Die vaterländische Geschichte ist bis zum Regierungsantritt Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. weiterzuführen.
2. Der Unterricht ist sowohl auf der Mittel- als auch auf der Oberstufe zu geben.
3. In demselben sind auf der Oberstufe die Verdienste der preussischen Herrscher um das Staatswohl besonders hervorzuheben.
4. Kürzungen dürfen nicht auf Kosten der Geschichte der neuesten Zeit geschehen.

**Das Lehrverfahren.** Die zu befolgende Methode ist die biographisch-monographische. Die Lehrform ist die erzählende. Durch sorgfältige und gründliche Erklärung, zweckmäßige Veranschaulichung und planmäßige Übung ist der Unterrichtsstoff den Kindern so zu eigen zu machen, daß sie treu und in ruhigem Flusse wiedererzählen können.

**Veranschaulichung** findet statt durch die Karte, Lehmanns oder Langs kulturhistorische Bilder, die von Fünzer, die „Münchener Bilderbogen“, Abbildungen hohenzollerscher Regenten und sonstige Bilder (Stache, Deutsche Geschichte).

Die Aneignung des Stoffes wird außerdem unterstützt durch zweckentsprechende Benutzung der Wandtafel, an welche Namen, Jahreszahlen und Daten zu schreiben sind. Doch ist „das rein mechanische Einlernen von Geschichtszahlen, Regentenreihen u. verboten“.

Zur Belegung empfiehlt sich die Heranziehung geeigneter historischer Gedichte. (S. Deutsch: statarisches Lesen.)

Überhaupt dient das Lesebuch zur Belegung, Ergänzung und Wiederholung. Es kann an geeigneten Stellen in der Geschichtsstunde selbst, außerdem in der kursorischen Leseunde zu dem gedachten Zwecke benutzt werden.

**Lernmittel:** Sieber, Geschichte (F. Hirts Realienbuch).

In allen Klassen 2 Stunden.

## Mittelstufe.

Anfangs wird der regressive Lehrgang befolgt. Der Stoff ist so gewählt, daß in Mittelstufe II ein geschichtlicher Vorkursus in Verbindung mit der engeren und weiteren Heimatskunde durchgemacht wird. — In Mittelstufe I wird einiges an die Geographie der preussischen Provinzen angeschlossen; doch herrscht im ganzen und großen die historische Zeitfolge vor.

### Mittelstufe II.

#### Vorkursus.

- a) Haus- und Familiengeschichten aus unserem Herrscherhause.
- b) Bilder aus der pommerschen Geschichte mit angedeuteten Beziehungen zur preussischen und deutschen Geschichte.
- c) Cyklus a) noch einmal repetitorisch, aber in historischer Folge.

#### a.

1. Kaiser Wilhelm II. (nach Hirts Lesebuch B III, 2. Anhang S. 5—8).
2. Friedrich III., der edle Dulder (nach Hirts " " S. 3—5).
3. Kaiser Wilhelm I. (Hirts Lesebuch B III, 1. S. 114—117 und III, 2. S. 137, Abf. 3).
4. König Friedrich Wilhelm IV. (nach Wezel, S. 328).
5. Friedrich Wilhelm III. u. Luise ( " " S. 285).  
in Parez.  
während des unglücklichen Krieges (Hirts Lesebuch B III, 2. S. 122).  
Vergeben und Vergessen ( " " " 1. S. 113).  
Der kleine Börsenhändler ( " " " 1. S. 20).

#### b.

1. Wie es einst in unserer Heimat aussah.  
Die Wenden: Ursprung, Wohnstätten, Beschäftigung, Sitten und Gebräuche, die Wendensriedhöfe.
2. Wie unsere Heimat christlich wurde.  
Otto von Bamberg: Person und Charakter, Reisen in Pommern. — Eroberung Rügens durch die Dänen.
3. Wie Pommern wieder deutsches Land wurde.  
Das Aufblühen des Handels und die Seeräuber.
4. Pommern und die ersten Hohenzollern.  
Kurfürst Friedrich der Eiserne von Pasewalk. Der Streit um das pommersche Erbe. Die Eroberung von Garz (Brusehaver).
5. Herzog Bogislaw X.  
Hans Lange von Langzig. Bogislaws Regiment und Reise ins Morgenland.
6. Johann Bugenhagen und die Reformation in Pommern.  
Die Zustände vor derselben. Johann Bugenhagen und der Landtag zu Treptow.
7. Wie es Wallenstein vor Stralsund erging.
8. Wie der Große Kurfürst Stettin belagerte.

9. Joachim Nettelbeck, der Bürger von Kolberg.  
Nettelbecks Jugend und Seefahrten (Vissabon). Die Belagerung von  
Kolberg 1807.
10. Wie es dem Major von Schill in Stralsund erging.

c.

Wiederholung von a) 1—5 in umgekehrter Folge.

### Mittelstufe I.

Vorbemerkung: Hirts Lesebuch B III, 2 ist besonders berücksichtigt.\*)

#### 1. Halbjahr.

- \*1. Wie es vormalz in Deutschland aussah.
2. Hermann, der Befreier der Deutschen.
3. Kaiser Karl der Große.  
Persönlichkeit, Befehung der Sachsen, Schulengründung („Wie  
Kaiser Karl Schulvisitation hielt“), Krönung und Tod.
4. Heinrich I. und die Ungarn. („Heinrich der Vogelsteller.“)
- \*5. Adalbert von Prag, der Apostel der Preußen.
6. Kaiser Barbarossa. („Schwäbische Kunde.“)
- \*7. Ritterliche Erziehung.
- \*8. Otto, der Apostel der Pommern (rep.).
- \*9. Albrecht der Bär und Jaczo.
- \*10. Die Mongolen in Schlesien.
- \*11. Berthold Schwarz und Johann Gutenberg.
- \*12. Kurfürst Friedrich I.
13. Luther und die Reformation.  
Jugend und Klosterleben, \*der Ablasskrämer Tezel, Luther auf der  
Wartburg, Luther und seine Gehülfen, Luthers Familienleben  
und Tod.
- \*14. Der 30jährige Krieg.  
Die Belagerung von Stralsund (rep.). Die Zerstörung Magdeburgs.

#### 2. Halbjahr.

- \*15. Der Große Kurfürst.  
\*Jugend und Regierungsantritt. Die Schlacht bei Fehrbellin. Die  
Belagerung von Stettin (rep.).
- \*16. Preußens Erhebung zum Königreiche.
- \*17. Friedrich Wilhelm I. und die Salzburger.
- \*18. Der alte Fritz.  
Jugend und Regierungsantritt, Schlacht bei Rossbach und Leuthen,  
Friedrich und seine Helden, Friedrich und sein Nachbar.
- \*19. Preußens Unglückszeit.  
Friedrich Wilhelm und Luise in dieser Zeit (rep.). Nettelbeck und  
Schill (rep.), Arndt und Scharnhorst.
20. Preußens Erhebung.  
Aufruf, Blücher an der Katzbach, Leipzig, Belle-Alliance.

- 21. Friedrich Wilhelm IV. (rep.).
- \*22. Wilhelm I. — Jugend; Düppel; Alsen; Königgrätz; — \*Sedan, \*Metz und Straßburg; Kaiserkrönung; Paris; Friede. Fernere Regierung und Tod.
- 23. Friedrich III. (rep.).
- 24. Kaiser Wilhelm II., Jugend, Regierungsantritt, Reisen, Reformen, Familienleben (rep.).

### Oberstufe.

Das Pensum wird erweitert. Der Gang ist nunmehr der rein historische (Oberstufe II). Auf die Kulturgeschichte wird mehr als bisher Gewicht gelegt. (Oberstufe I.)

### Oberstufe IIa und b.

(Kursus 2jährig.)

Vorbemerkung: Girts Lesebuch B, IV 1, ist berücksichtigt.\*)

#### 1. Jahr.

##### 1. Halbjahr.

- 1. Deutsches Land und Volk in alten Zeiten.
- \*2. Die Hermannschlacht.
- 3. Die Hunnen, — Attila.
- \*4. Bonifacius.
- \*5. Das Mönchswesen.
- \*6. Karl der Große.  
(Person und Lebensweise; Kriege gegen die Sachsen und Mauren; Karl als Regent, Kaiserkrönung; Reichsverwaltung und Tod.)
- \*7. Heinrich I. — Städtebau, Ungarnschlacht.
- \*8. Otto I. — Schlacht auf dem Lechfelde.
- \*9. Der erste Kreuzzug.
- \*10. Friedrich Barbarossa.  
Person, Kämpfe in Italien, Heinrich der Löwe; Kreuzzug und Tod.
- 11. Das Ritterwesen.  
Ritterliche Erziehung (rep.), der deutsche Ritterorden.
- 12. Rudolf von Habsburg.  
„Der Graf von Habsburg.“

##### 2. Halbjahr.

- 13. Erfindungen und \*Entdeckungen (Kolumbus).

#### 2. Jahr.

##### 1. Halbjahr.

- \*1. Preußen wird ein Königreich.
- \*2. Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig.
- \*3. Friedrich der Große.  
\*Jugend, erste Kriegsthaten. Der 7 jährige Krieg: Lwowitz, Prag, Kollin, Kozbach, Leuthen, Zorndorf und Hochkirch, Kunersdorf. — Friede. Friedrich als Landesvater. Züge aus seinem Leben.
- 4. Friedrich Wilhelm II. und die franz. Revolution (kurz).
- 5. Friedrich Wilhelm III.  
Erste glückliche Regierung. \*Preußens Erniedrigung. Preußens Wiedergeburt, Tod der Königin Luise, Preußens Erhebung (Schill).
- 6. Gottes Strafgericht in Rußland.

##### 2. Halbjahr.

- \*7. Die Befreiungskriege.  
Aufruf, Groß-Beeren, Katzbach, Dresden, Kulm und Dennewitz, \*Leipzig („Trompeter an der Katzbach“, „Leipziger Schlacht“), Krieg in Frankreich, erster Friede; das Jahr 1815; Eigny und \*Velle-

1. Jahr.

- \*14. Luther und die Reformation.  
\*Jugend und Klosterleben,  
Reichstag zu Worms, Luther  
auf der Wartburg \*(Bibel,  
Katechismus, Kirchenlied).  
\*Die Augsburgische Konfession,  
Luthers Familienleben und  
Tod.
15. Der 30 jährige Krieg.  
Ursache, Wallenstein vor  
Stralsund (rep.), \*Gustav  
Adolf, Tilly zerstört Magde-  
burg (rep.), \*Gustav Adolfs  
Tod. — Gustav = Adolf =  
Berein.
16. Die Mark in alten Zeiten.  
Albrecht der Bär.
17. Die ersten Hohenzollern in der  
Mark.  
Friedrich I., Friedrich der  
Eiserne, Albrecht Achilles,  
Joachim I. und II.
- \*18. Der Große Kurfürst  
als Kriegsheld und als Lan-  
desvater. Luise Henriette.

2. Jahr.

- Alliance. \*Napoleons Sturz,  
zweiter Friede.
8. Die Friedenszeit bis 1850.  
Zollverein, Erfindungen.
- \*9. Friedrich Wilhelm IV.  
Charakter, Königin Elisabeth,  
das Jahr 1848.
- \*10. Wilhelm I.  
Jugend, der dänische Krieg.  
Krieg von 1866: Ursachen,  
Armeeaufstellung, der Krieg  
in Böhmen, Friede.  
Der deutsch-französische Krieg.  
Ursache, erste Siege, Weissen-  
burg, Wörth, Metz, Sedan,  
Straßburg, Paris; Errichtung  
des deutschen Reiches. Ver-  
fassung.
11. Des Kaisers Mitarbeiter.  
Bismarck, Roon, Moltke.
12. Wilhelms fernere Regierung und  
Tod.  
Innere Reformen, Deutsch-  
lands Kolonien.
13. Friedrich III; die 100 Regie-  
rungstage.
14. Kaiser Wilhelm II. (rep.).  
Die Kaiserin als Landes-  
mutter.

Oberstufe Ia und b.  
(Kursus 2jährig.)

Vorbemerkung: Hirts Lesebuch B, IV 2, ist berücksichtigt.\*)

1. Jahr.

1. Halbjahr.

1. Die alten Deutschen.
2. Die Cimbern und Teutonen.
3. Cäsar, Drusus, Varus. Die  
Hermannschlacht.
- \*4. Die Völkerwanderung.  
Marich, Geiseric, Hengist und  
Horsa; Theodorich der Ost-  
gote, Attila der Hunnenkönig,
5. Das Frankenreich. — Chlodwig.  
Die Hausmeier: Karl Martell.  
Pipin der Kleine.

2. Jahr.

1. Halbjahr.

1. Die Mark in alten Zeiten.
2. Die Askanier.  
(Albrecht der Bär, Otto IV.,  
Waldemar.) Die Bayern und  
Luxemburger.
3. Die ersten Hohenzollern.  
Friedrich I. und II., Albrecht  
Achilles (Hausgesetz), Johann  
Cicero; Joachim I. und II.,  
Johann Sigismund, Georg  
Wilhelm (kurz).

1. Jahr.

1. Halbjahr.

- \*6. Mohammed und die Ausbreitung des Islam.
- 7. Bonifacius.
- 8. Karl der Große und seine Nachfolger:  
Ludwig der Fromme; der Vertrag zu Verdun.
- 9. Heinrich I. und Otto I. (Die Sachsen.)
- \*10. Heinrich IV. und Gregor VII. (Die Franken.)
- 11. Der 1. Kreuzzug. — Folgen.
- 12. Barbarossa und die Hohenstaufen. (Konrad III., Barbarossa — Konradin.)
- 13. Das Leben im Mittelalter. Rittertum und Ritterorden. Städtewesen, Kunst, Rechtspflege (Gottesurteile).

2. Halbjahr.

- 14. Rudolf von Habsburg.
- \*15. Albrecht von Osterreich und die Schweizer (\*Wilhelm Tell).
- 16. Ludwig der Bayer.
- 17. Karl IV. (Pest, goldene Bulle.)
- \*18. Die Vorreformatoren. Petrus Walbus, Willef, \*Huf und die Hussiten.
- 19. Der Ausgang des Mittelalters. Maximilian I.
- \*20. Erfindungen und Entdeckungen. Kompaß, Schießpulver, Buchdruckerkunst; \*Ostindien, Amerika. Die Holländer und Engländer als Seefahrer.
- \*21. Luther und die deutsche Reformation (genau). (Der schmalkaldische Krieg.)
- 22. Die Schweizer Reformation.
- \*23. Der 30 jährige Krieg. (Der böhmische, dänische, schwedische Krieg; Gustav Adolf.)
- 24. Ausgang und Folgen des Krieges.

2. Jahr.

1. Halbjahr.

- 4. Der Große Kurfürst. Der schwedisch = polnische und schwedisch = französische Krieg. (\*Peter der Große), Paul Gerhard.
- 5. Friedrich I., — A. S. Franke.
- 6. Volksleben im 17. und 18. Jahrhundert.
- 7. Friedrich Wilhelm I. Charakter, Regierung; der nordische Krieg; (Karl XII.)
- \*8. Friedrich der Große. Jugend, die beiden schlesischen Kriege, der 7 jährige Krieg (genau), \*die Friedenswerke (Teilungen Polens).
- 9. Friedrich Wilhelm II.
- \*10. Die französische Revolution.

2. Halbjahr.

- 11. Die Koalitionskriege; Napoleons Emporkommen.
- 12. Friedrich Wilhelm III. Der Fall des deutschen Reiches, Preußens Demütigung und Wiedergeburt. \*Tod der Königin Luise, \*Schill, \*Hofer („Zu Mantua“).
- 13. Gottes Strafgericht in Rußland.
- \*14. Die Befreiungskriege. Vergl. Oberstufe II, dazu: Großgörschen und Bautzen, Nollendorf, Laon, Wiener Kongreß.
- 15. Die Friedenszeit v. 1815—1840. Die Union, Eisenbahnen, Telegraphen, Zollverein.
- \*16. Friedrich Wilhelm IV. (rep.)
- \*17. Wilhelm I. (rep.) dazu: Der Feldzug der Mainarmee.
- 18. Kaiser Wilhelms Mitarbeiter (rep.)
- 19. Kaiser Friedrich III. (rep.)
- 20. Kaiser Wilhelm II. (rep.)

**Empfehlenswerte geschichtliche Lehr- und Lernmittel der Verlagsbuchhandlung.**

- Christensen, Dr. H., Oberl., Leitfaden für den Unterricht in der Geschichte. Mit einem Anhang, enthaltend 75 Holzschritte und 9 Karten in Farbendruck. Dwdbd. *M* 3.—
- Cyranke, Dr. L., Sem.-Dir., Bilder aus der brandenburg.-preussischen Geschichte. Nach der ministeriellen Generalverordnung vom 18. Oktober 1890 und unter besonderer Berücksichtigung der „Ergänzungen zum Seminar-Lesebuche“ für die Volksschule bearbeitet. Mit einem Titelbilde, 4 Feldzugsstizzen und einem Bilderanhang. 2. verbesserte Aufl. Kart. *M* —.60
- Die vaterländische Geschichte. Nach der ministeriellen Generalverordnung vom 18. Oktober 1890 und unter besonderer Berücksichtigung der „Ergänzungen zum Seminar-Lesebuche“ zum Gebrauche für den Lehrer bei der Vorbereitung auf den Geschichtsunterricht bearbeitet. Mit 4 Feldzugsstizzen. 2. verbesserte Aufl. *M* 1.25; geb. *M* 1.50
- Hirts Historische Bildertafeln. Für die Belebung des geschichtlichen Unterrichts herausgegeben von mehreren praktischen Schulmännern und Gelehrten. Folio.
- Teil I: Das Altertum bis zum Untergange des Heidentums. Steif geb. *M* 2.50
- Teil II: Von den Anfängen des Christentums bis zum Beginn des XIX. Jahrhunderts. Steif geb. *M* 2.50
- Beide Teile in einem Bande nebst erläuterndem Text (einzeln zu I und II *M* 1.—) Steif geb. *M* 6.—; geb. *M* 7.50
- Hirts Realienbuch.
- Heft Nr. 5. Geschichte. Ausgabe für evangel. Schulen, bearb. von H. Sieber. Mit Bilderanhang u. 3 Karten. 4. Aufl. Kart. *M* —.50
- Heft Nr. 10. Abriss der alten Geschichte. Von H. Sieber. Mit 3 Abbildungen. 3. Aufl. *M* —.08
- Heft Nr. 20. Geschichte für Simultan-Schulen, bearbeitet von H. Sieber. Mit Bilderanhang und 3 Karten. 3. Aufl. Kart. *M* —.50
- Heft Nr. 27. Geschichte. Ausgabe für evangel. Schulen, in rückschreitendem Gange nach den Allerhöchsten Bestimmungen, bearb. von H. Sieber. Mit Bilderanhang u. 3 Karten. Kart. *M* —.70
- Heft Nr. 29. Geschichte des deutschen Ritterordens. Bearbeitet von F. Tromnau. Mit 5 Abbild. u. 1 Karte. Br. *M* —.10
- Hoffmeyer, L., Sem.-Oberl., Geschichte für evangel. Schulen. (Sprockhoffs Vorbereitungen Heft 1.) *M* —.50
- Geschichte für evangel. Schulen. Auf Grund des Kaiserlichen Erlasses bearbeitet. (Sprockhoffs Vorbereitungen. Doppelheft 27/28.) *M* 1.—
- Kriebitzsch, Th., Dir., Gedichte und Sprüche zur deutschen Geschichte. 2. Aufl. *M* 2.50; geb. *M* 3.—
- Landmann, Th., Rektor, Die Entwicklung Preussens. Leitfaden für den Unterricht in der preussischen Geschichte. 2. völlig umgearbeitete Aufl. Kart. *M* —.40
- Mähler, Heinrich v., Staatsminister a. D., Wahlsprüche der Hohenzollern. Mit Holzschritten und dem Faksimile eines Briefes Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. Reich geb. *M* 2.50; billige Ausgabe kart. *M* 1.—
- Rosenburg, Herm., Sem.-Lehrer, Methodik des Geschichtsunterrichts. Nach den Grundsätzen der vermittelnden Pädagogik bearbeitet. *M* 1.50
- Zur Vorbereitung auf das II. Lehrers-, sowie das Mittelschul- und Rektor-Examen kaum zu entbehren.
- Schurig, G., Rektor, Grundriß der Geschichte. In 2 Ausgaben.
- Ausgabe A. Ohne Abbildungen und Karten. *M* 2.20; geb. *M* 2.50
- Ausgabe B. Mit 14 historischen Haupt- und 15 Nebenkarten, sowie einem kulturhistorischen Bilderanhang. Geb. *M* 3.50
- Historischer Karten-Atlas. 14 Haupt- und 15 Nebenkarten. *M* 1.—
- Lehrbuch der Geschichte in Umrißen und Ausführungen. Für Lehrers- und Lehrerbildungs-Anstalten, wie auch für das allgemeinere Bildungsbedürfnis. In drei Teilen.
- Teil I: Das Altertum. 2. verb. u. verm. Aufl. Geb. *M* 2.60
- Teil II: Das Mittelalter. 2. Aufl. Geb. *M* 4.30
- Teil III: Die Neuzeit. Geb. *M* 5.60

- Sieber, H., Sem.-Lehrer, Methodische Anweisung mit Lehrproben für den Unterricht in der Geschichte. Zugleich eine Anleitung zur Benutzung von F. Hirtz Realienbuch. (Der Unterricht in den Realien. Teil II.) *M* —75
- Wolf, A., Sem.-Lehrer, und H. Stöber, Sem.-Lehrer, Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte für die Kinder der Volksschule in einfacher und kurzer Darstellung erzählt. 4. Aufl., umgearbeitet nach der ministeriellen Generalverordnung vom 18. Okt. 1890. Mit einem Bilderanhang. *Kart. M* —60

## B. Geographie.

**Aufgabe und Ziel:** „Der geographische Unterricht beginnt mit der Heimatkunde. Sein weiteres Penjum bilden das deutsche Vaterland und das hauptsächlichste von der allgemeinen Weltkunde: Gestalt und Bewegung der Erde, Entstehung der Tages- und Jahreszeiten, die Zonen, die 5 Weltmeere und die 5 Erdteile, die bedeutendsten Staaten und Städte der Erde, die größten Gebirge und Ströme.“

**Die Auswahl** ist so getroffen, daß vom Naheliegenden zum Entfernteren, vom Leichteren zum Schwereren, von der Heimat zur Fremde übergegangen wird. Auf das Physikalische, als das Bleibende, ist der Hauptnachdruck zu legen.

**Lehrform:** Die Durchnahme des Stoffes erfolgt durch Vermittlung des Globus und der Wandkarte, und zwar in der Weise, daß die geographischen Verhältnisse von dieser direkt und indirekt abgelesen und vom Lehrer durch Zeichnen an der Wandtafel möglichst einfach und klar zum Verständnis gebracht werden. Die Namen der Objekte giebt der Lehrer, indem er sie zur festeren Einprägung, soweit es erforderlich ist, ebenfalls an die Tafel schreibt oder (Oberstufe II und I) von einem gereifteren Schüler anschreiben läßt. Nach der Durchnahme des Stoffes nach der Wandkarte (möglichst unter Vergleichung mit den Verhältnissen anderer, schon bekannter Länder) wird derselbe auf der Handkarte noch einmal durchgenommen, während einer der Schüler an der Karte oder Skizze zeigt. — Bei der Wiederholung müssen die Objekte von allen Schülern an der Karte gezeigt (von den besseren womöglich auch gezeichnet) werden können. Schließlich muß das Kartenbild so fest im Gedächtnis haften, daß die Kartenanschauung unnötig wird.

**Zur Veranschaulichung** dienen außerdem Hirtz Hauptformen der Erdoberfläche (Breslau) und Lehmanns geographische und ethnographische Bilder, F. Hirtz geographische Bildertafeln und F. Hirtz Bilderschaz. „Das rein mechanische Einlernen von Länder- und Städtenamen und Einwohnerzahlen ist verboten“.

Zur Belebung, Ergänzung und Wiederholung dient auch hier das Lesebuch.

**Vermittel:** Nowack: Geographie (F. Hirtz Realienbuch), Handatlas von Andree, Lange oder Schmidt.

In allen Klassen zwei Stunden.

Mittelstufe II.

Als Grundlage des geschichtlichen Vorkurses wird Heimatskunde im engeren und weiteren Sinne getrieben.\*)

a.

Kunde der engeren Heimat.

(Schulhaus, Wohnort, Umgebung, Kreis.)

Horizont, Himmelsgegenden; die Schulstube; das Schulhaus und seine Umgebung; der Wohnort (die Ortsbehörden) und seine Umgebung (Vermittlung der geographischen Grundbegriffe); der Heimatkreis (die Kreisbehörden); die benachbarten Kreise. (Betrachtung der Kulturverhältnisse der Landschaft.)

**Methodisches:** Der Lehrer hat nach und nach die einfachsten geographischen Begriffe an den heimischen Verhältnissen zu zeigen und zur graphischen Darstellung an der Wandtafel zu bringen — auch bei horizontaler Lage der Tafel —, so daß nach und nach ein einfacher Plan der Stadt und des Kreises entsteht.

**Veranschaulichung** außerdem durch einen Stadtplan und die Kreiskarte.

b.

Kunde der weiteren Heimat.

(Regierungsbezirk, Provinz.)

Lage, Grenzen, Größe; Höhen- und Tiefenverhältnisse, Flüsse und Seen; Bewohner, Natur und Erzeugnisse; Kreise und Regierungsbezirke; Städte, Eisenbahnlinien und sonstige Verkehrswege.

In Einzelbildern: Rügen, Usedom und Wollin, die Ostsee; Heringsfang und Bernsteinfischerei; Stettin. — Die Provinzialbehörden.

**Methodisches:** Weitere Einführung in die Wandkarte von Pommern, vermittelt durch die Wandtafel.

**Veranschaulichung** durch die Wandkarte von Pommern (Leeder u. a.) und Lehmanns geographische Bilder. („Strandpartie bei Binz.“)

Mittelstufe I.

a.

Wiederholung von Pommern.

b.

Deutschland-Preußen, physikalisch.

1. Kreis (Nowak § 10): Lage, Grenzen, Größe, Hauptgebirge, Hauptströme, Klima und Pflanzenwuchs.

\*) Vergl. Kerp: Führer bei dem Unterrichte in der Heimatskunde (F. Hirt).

2. Kreis (Nowack § 12 ff. mit Auswahl): Einzelbilder:

Ostsee und Ostseeküste (Dünen, Nehrungen, Haffe). Memel und Pregel — Litauen und Masuren. Der Elbing-oberländische Kanal. Die Weichsel — Bewohner der Weichselniederung. Die Oder mit Nebenflüssen — die schlesischen Gebirge.

Die Elbe; Havel, Spree und Saale. Das Erzgebirge, Thüringer Wald und Harz. Die Weser; die Lüneburger Heide. Die Ems und die Moorlandschaften. Der Rhein; die oberrheinische Tiefebene mit Gebirgen, das rheinische Schiefergebirge. Main und Mosel. Die Bauernhöfe in Westfalen. Die Donau — der schwäbische und fränkische Sura, der Böhmer Wald.

3. Kreis: Einiges aus der politischen Geographie. Die preussischen Provinzen mit den Hauptstädten, die hohenzollernschen Lande und Elsaß-Lothringen, desgl. die großen süddeutschen Länder zeigen können. — Einiges über die Verwaltung Preußens.

**Methode** wie oben.

**Beranschaulichung:** Die Karte von Deutschland (Bamberg, Algermissen, dazu Lehmanns geogr. Bilder (z. B.: „Thüringer Wald,“ „Kiesengebirge,“ „Rhein bei Bingen“ u. a.)

Oberstufe IIa und b.

(Kursus zum Teil 2jährig.)

1. Jahr.

2. Jahr.

a.

Wiederholung und Ergänzung der physikalischen Geographie von Deutschland.

b.

Preußen-Deutschland, politisch (Nowack § 16 ff. mit Auswahl). Ost- und Westpreußen § 16 und 18, Posen § 24, Schlesien § 23, Brandenburg § 27, Sachsen § 30, Schleswig-Holstein mit Inseln § 31, Hannover § 35, Rheinprovinz § 39, Westfalen § 41, Hessen-Nassau § 42; die hohenzollernschen Lande § 43. — Preußens Verwaltung.

Die Königreiche, Großherzogtümer, Herzogtümer, Fürstentümer, die freien Städte, das Reichsland. — Deutschlands Verfassung.

c.

Europa, physikalisch.  
Dazu werden die Länder und Hauptstädte gezeigt und gemerkt.

c.

Das Wichtigste aus der physikalischen Geographie der 4 fremden Erdteile.

**Methode** wie oben.

**Beranschaulichung:** Die Wandkarte von Deutschland (Petermann, Seeder) Europa (Algermissen, Kiepert u. a.) und die Planigloben (Seeder). — Dazu Lehmanns geogr. Bilder (z. B.: „die Berner Alpen,“ „Polar-

landschaft," „der Dom zu Köln," „das Nationaldenkmal auf dem Niederwalb" u. a.)

**Oberstufe Ia und b.**

(Kursus zum Teil 2jährig.)

1. Jahr.

2. Jahr.

**a.**

Wiederholung von Deutschland, physikalisch und politisch.

**b.**

Europa, physikalisch und politisch.  
Die Alpen, die Schweiz, Holland und Belgien, Frankreich, Dänemark, Norwegen und Schweden, die britischen Inseln, Spanien und Portugal, Italien, die Balkanhalbinsel, Rußland, Österreich-Ungarn.

**c.**

Das Allgemeine von Asien, Afrika, Amerika und Australien.  
Wiederholung von Europa nebenher.

**b.**

Asien, physikalisch und politisch.  
Klein-Asien, Armenien, Mesopotamien, Syrien und Palästina, Arabien und Iran, Vorder- und Hinter-Indien, Inseln, China, Japan, russisch Asien.

Afrika desgl. — Nilländer, Länder in Nord-, Mittel- und Westafrika, Süd- und Ostafrika, Inseln.

Amerika desgl. — Die Vereinigten Staaten, Britisch Nord-Amerika, Grönland, Mexiko und Mittel-Amerika; die Staaten Süd-Amerikas.

Australien desgl.

**c.**

Die Erde als Weltkörper. Gestalt, Größe, Bewegung der Erde, Jahreszeiten und Kalender; Mond, Fixsterne, Planeten und Kometen.

Wiederholung der fremden Erdteile nebenher.

**Methode** wie oben. — Die Schüler können den durchgenommenen Stoff zuweilen in Skizzen verarbeiten.

**Beranschaulichung:** Karte von Deutschland (Sohr u. a.), Globus und Tellurium. (Vergl. Oberstufe II und Mittelstufe I.) Außerdem Lehmann: „Neapel mit Besuw," „die Akropolis von Athen," „die Pyramiden von Gizeh," „südamerikanischer Urwald" u. a. m. — Chineser, Hindu, Neger, Eskimo, Papua, Indianer.

**Anerkannte geographische Lehr- und Lernmittel der Verlagsbuchhandlung.**

Hennig, L., Oberl., und E. Rasche, Schuldir., Kleine Schulgeographie. Ein Leitfaden für den geographischen Unterricht an Bürger- und Volksschulen. Mit zahlreichen Karten und einem im Texte erläuterten Bilder-Anhange. .# — 40

- Hentschel, Prof. Dr., und Dr. Märkel, Oberl., Umschau in Heimat und fremde. Ein geographisches Lesebuch zur Ergänzung der Lehrbücher der Geographie (insonderheit derer von E. v. Seydlitz). Mit vielen Abbildungen. In zwei Bänden: I. Deutschland. *M* 2.50; geb. *M* 3.30. II. Europa (mit Ausschluß des Deutschen Reichs). *M* 3.60; geb. *M* 4.50
- Hindenburg, J., Sem.-Lehrer, Die Erdrinde. Ein Leitfaden für den Unterricht in der Geognosie. Mit 46 Abbildungen und einer geognost. Karte von Deutschland. *M* 1.—; geb. *M* 1.30
- Hirts Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. Eine Auswahl aus Ferd. Hirts Geograph. Bildertafeln. Für die Belehrung in Haus und Schule zusammengestellt von Dr. Alwin Doppel und Arnold Ludwig. 431 Abbildungen nebst einem kurzen erklärenden Text. Steif geb. *M* 3.—; geb. *M* 4.—
- Hirts Hauptformen der Erdoberfläche. Nach der Darstellung in der E. v. Seydlitzschen Geographie für den ersten erdunklichen Unterricht gezeichnet unter wissenschaftlicher Prüfung mehrerer hervorragender Fachmänner. Mit erklärendem Text versehen und in vielfachem Farbendruck auf feinstem starken Karton-Papier ausgeführt (1 m breit, 0,77 m hoch). In drei Ausgaben: A. Das Bild mit Kiste *M* 4.—. — B. Dasselbe mit Leinwandfassung und Ösen mit Kiste *M* 4.75. — C. Dasselbe aufgezogen und mit Stäben versehen, einschließlich Verpackung *M* 6.50.
- In über 9000 Exemplaren und in vielen fremdsprachigen Ausgaben verbreitet. — Die Ausgabe B sei als die in der Praxis bewährteste besonders empfohlen.
- Vehlmann, Dr. E., Oberl., Erklärungen für die schulmäßige Behandlung des Hirtschen Anschauungsbildes „Die Hauptformen der Erdoberfläche“. Mit 2 Tafeln. *M* —.40. Diese 2 Erklärungstafeln sind auch einzeln zu haben. Beide zusammen *M* —.10; 25 Stück davon *M* 2.—
- Hirts Realienbuch. Heft Nr. 3 u. 4: Geographie ohne und mit 26 bunten Karten von S. Nowack. Kart. *M* —.50 und *M* 1.—
- Keil, W., Dir. und A. K. van der Laan, Sem.-Lehrer, Geographie (Heimat-, Länder-, Völker- und Himmelskunde). (Sprochhoff's Vorbereitungen und Entwürfe. Doppelheft 4/5.) *M* 1.—
- Kerp, Heinr., Hauptlehrer, Führer bei dem Unterrichte in der Heimatkunde. Methodische Erörterungen, nebst einer Anleitung zur gründlichen Erteilung dieses Unterrichts. Mit 10 Zeichnungen und Skizzen. *M* 1.50
- Kutzen, Prof. Dr. J., Das deutsche Land in seinen charakteristischen Zügen und seinen Beziehungen zu Geschichte und Leben des Menschen. 3. verbesserte und umgearbeitete Aufl., herausgegeben von Prof. Dr. W. Konec. *M* 8.—; geb. *M* 10.50
- Nowack, H., Sem.-Lehrer, Methodische Anweisung mit Lehrproben für den Unterricht in der Geographie. Zugleich eine Anleitung zur Benutzung von F. Hirts Realienbuch. 2. verbesserte Aufl. (Der Unterricht in den Realien. Teil I) *M* —.75
- Vehlmann, Dr. E., Oberl., Die deutschen Schutzgebiete nebst den Samoa=Inseln für Schule und Haus bearbeitet. Mit 4 Karten. Sonder=Abdruck aus der E. von Seydlitzschen Geographie, Ausgabe D, Heft 4. B. *M* —.20
- Seydlitz, E. v., Geographie. Ausgabe C: Größere Schul-Geographie. Mit 134 in den Text gedruckten Karten und erklärenden Abbildungen, sowie 5 Karten in Farbendruck. Dazu ein Anhang von 62 Landschafts- und Kulturbildern. 21. Bearbeitung, unter Mitwirkung vieler hervorragender Fachmänner besorgt von Oberl. Dr. E. Dehlmann. Geb. *M* 4.25
- Wehrmann, Dr. M., Landeskunde der Provinz Pommern. Zunächst eine Ergänzung des „Seydlitz“. Mit einem Bilderanh. 2. Aufl. Kart. *M* —.30
- Ziefemer, Joh., Sem.-Lehrer, Kleine mathematische Geographie für das Bedürfnis der Schule. 2. Bearbeitung. Mit 33 Figuren. *M* —.80

## C. Naturkunde.

Der Unterricht in der Naturkunde umfaßt den in Naturbeschreibung (Mittel- und Oberstufe) und Naturlehre (Oberstufe). Vorbereitet wird derselbe bereits auf der Unterstufe bei Gelegenheit des Anschauungs-, Sprech- und Schreiblese-Unterrichts.

### **Aufgabe und Ziel ist:**

- a) in Naturbeschreibung: „Die Gewöhnung der Kinder zu einer aufmerksamen Beobachtung und ihre Erziehung zu sinniger Betrachtung der Natur überall zu erstreben.“
- b) in Naturlehre: Die Kinder in stand zu setzen, „die gewöhnlicheren Naturerscheinungen und die gebräuchlichsten Maschinen erklären zu können.“

### **Die Auswahl des Stoffes umfaßt:**

- a) in Naturbeschreibung: „Außer dem Bau und Leben des menschlichen Körpers: Die einheimischen Gesteine, Pflanzen und Tiere; von den ausländischen die großen Raubtiere, die Tier- und Pflanzenwelt des Morgenlandes und diejenigen Kulturpflanzen, deren Produkte bei uns in täglichem Gebrauche sind (z. B. Baumwollenstaude, Theestrauch, Kaffeebaum, Zuckerrohr). Von den einheimischen Gegenständen treten die in den Vordergrund, welche durch den Dienst, den sie dem Menschen leisten (z. B. Haustiere, Vögel, Seidenraupe, Getreide- und Gespinnstpflanzen, Obstbäume, das Salz, die Kohle) oder durch den Schaden, den sie dem Menschen thun (Giftpflanzen), oder etwa durch die Eigentümlichkeit ihres Lebens und ihrer Lebensweise (z. B. Schmetterling, Trichine, Bandwurm, Biene, Ameise) besonderes Interesse erregen.“

Auf der Oberstufe I findet „eine systematische Ordnung der Dinge und ein näheres Eingehen auf ihre gewerbliche Verwendung statt.“

- b) in Naturlehre: „Das Wichtigste aus der Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung der Körper, vom Schall, vom Lichte und von der Wärme, vom Magnetismus und der Elektrizität.“

Die einfachsten chemischen Vorgänge kommen ebenfalls zur Erklärung.

**Lehrverfahren:** Überall findet ein Fortschritt in konzentrischen Kreisen statt, und zwar vom Nahen zum Fernen, von der Heimat zur Fremde, vom Einfachen zum Zusammengesetzten.

Der Stoff in der Naturbeschreibung ist so zu behandeln, daß das Objekt nie für sich allein, sondern lebensvoll und anschaulich in seiner Umgebung (besonders auf der Oberstufe!) betrachtet wird. Die Wertung z. B. der Tiere hat nicht bei den Kategorien „nützlich“ und „schädlich“ stehen zu bleiben. Es sind also, wenn auch nicht ganze Lebensgemeinschaften, so doch naturgeschichtliche Gruppenbilder zu besprechen, möglichst im Anschluß an die Jahreszeit. Die Beschreibung lehnt sich an „die zur Besprechung gebrachten Gegenstände“ (mitgebrachte Tiere, Pflanzen und Steine) oder an die Lehmann-Deutemannschen Tierbilder. — Lehmann: Zoologischer Atlas und zootomische Tafeln. Sachse und Roßberg: Wandbilder für den zoologischen Unterricht; Zippel und Vollmann: Ausländische Kulturpflanzen; dieselben aus dem Leipziger Schulbilderverlag. Schner: Anatomische Wandtafeln. — Sutter: Kurze Anleitung zur Obstbaumpflege. (Wandtafel.)

In der Naturlehre wird die Anschauung durch das Experiment vermittelt, sodann das allgemeine Gesetz abstrahiert und zur Anwendung des Gefundenen auf andere Fälle fortgeschritten.

Aller Schematismus und das rein mechanische Einlernen von Namen, Merkmalen der Pflanzen zc., sowie von Maß- und Gewichtszahlen ist zu verbannen.

**Lernmittel:** Faust und Steinweller: Pflanzen- und Tierkunde.

Faust: Physik, Chemie und Mineralogie (Hirtz Realienbuch).

Das Lesebuch wird wie oben benutzt.\*)

In allen Klassen 2 Stunden.

**Mittelstufe II.**

Der Garten im Frühling:	Schneeglöckchen, *Primel.
Der Wald im Frühling:	*Birke, Anemone.
Der Obstgarten im Frühling:	Kirsche, Stachelbeere.
Wiese und Wasser im Frühling:	Hahnenfuß, *Wasserfrosch, Storch.
Allee u. Feld im Sommer:	Koßkastanie, *Roggen, *Löwenzahn, Taubnessel.
Der Gemüsegarten im Sommer:	Kartoffel, Mohrrübe, Maulwurf, Schnecke.
Der Wald i. Spätsommer:	*Eiche.
Die Wiese i. Spätsommer:	Bergfarnmeinnicht.
Haustiere:	Kind, Pferd, Hauskatze, Haushund.
Jagdtiere:	Gase, Kaninchen, Reh.
Hausgeflügel:	Haushuhn, Haustaube, Ente, Gans.
Wassertiere:	*Karpfen, *Hecht, *Wels, *Dachs.
Wald u. Moor im Winter:	Holzkohle, Torf, Steinkohle.

**Mittelstufe I.**

Der Garten im Frühling:	Weilchen, Tulpe.
Der Wald im Frühling:	Hafelstrauch, *Kiefer.
Der Obstgarten im Frühling:	Apfelbaum, Erdbeere; Maitäfer, Baumweißling.
Allee u. Feld im Sommer:	Linde, *Saaterbse, Flachs, Mohn.
Der Garten im Sommer:	Rose und Ziersträucher, Nelke u. a., Sommerblumen, Kartoffel, Mohrrübe; Maulwurf.
Wiese und Sumpf im Sommer:	*Storchschnabel.
Der Wald i. Spätsommer:	Kreuzotter.
Wald- und Jagdtiere:	Hirsch (Rentier), Eichhörnchen, Fuchs, Marder, Dachs, Bär. — Über die Säugetiere im allgemeinen.
Standvögel:	Sperling, Krähe, Rabe, Gule. — *Über die Vögel im allgemeinen.
Wassertiere:	Al, *Hering, Haifisch, Sumpfschildkröte.
Feinde der Fische:	Fischotter, Seehund.
Der Steinbruch:	*Kreide, *Kalk, Ziegelbereitung, Kochsalz.

Oberstufe IIa und b.

(Kursus zum Teil 2jährig.)

A. Naturbeschreibung. (1 Stunde.)

	1. Jahr.	2. Jahr.
Der Garten im Frühling:	Gartenblumen.	Ziersträucher.
Der Wald im Frühling:	Birkenarten.	Nadelbäume.
Der Obstgarten im Frühling:	*Veredelung der Obstbäume.	
"	Steinobstfrüchtler.	Beerobstfrüchtler.
"	Schädliche Schmetterlinge.	*Seidenspinner und Seidenbau.
Das Feld im Sommer:	*Getreidearten.	Hülsenfrüchtler.
Straße und Allee im Sommer:	Weiden, Pappeln.	Allerlei Unkräuter (Taubnessel, Stechapfel zc.).
	*Biene und Bienenzucht.	
Der Gemüsegarten im Sommer:	Dolbengewächse.	Nachtschattengewächse;
Der Wald im Spätsommer:	Moose, Flechten.	*Tabak und Tabakbau.
	Gestaltungslehre der Pflanzen.	
Einheimische Vierfüßler:	*Horntiere, *Geweistiere.	*Raubtiere, Nagetiere.
"	Das Schwein und seine Schmarozger. (*Bandwurm, *Trichine.)	
Einheimische Vögel:	Hühner, Tauben.	Raubvögel.
	*Die Vögel im allgemeinen.	
Einheim. niedere Tiere:	Reptilien und Amphibien.	Die bekanntesten Fische, Krebse.
Ausländische Tiere:	Drang-lltang, *Elefant.	*Kamel, *Strauß, *Wal-fisch.
Der Mensch:	*Auge und *Ohr.	*Herz, *Lungen und Blut.
	Zusammenstellung der beschriebenen Tiere.	

B. Naturlehre (1 Stunde.)

	1. Jahr.	2. Jahr.
Lot, Sezwage.		Hebel, Rolle.
Taucherglocke, Blasebalg.		Springbrunnen.
*Stech- und Saugheber.		*Luftschiffahrt.
*Saug- und Druckpumpe.		Ausdehnung durch Wärme.
Heronball.		*Thermometer.
Feuerspritze.		*Luftzug und Wind.
Verdunsten (Fenster-schweiß, Reif, Nebel zc.).		*Barometer.
		*Lorf, Braun- und Steinkohle.

1. Jahr.  
 Magnetismus.  
 Die wichtigsten Metalle.  
 \*Die Zuckersfabrikation.  
 Der Thon und seine Verwendung.  
 \*Das Brotbacken.  
 Das Schießpulver.

2. Jahr.  
 Der Kalk und seine Verwendung.  
 Das Kochsalz.  
 Die Papierbereitung.  
 \*Vom Trinkwasser.

Oberstufe Ia und b.

(Kursus zum Teil 2 jährig.)

A. Naturbeschreibung (1 Stunde).

	1. Jahr.	2. Jahr.
Der Garten im Frühling:	Zwiebelgewächse. Anzucht und Pflege der Garten- und Zimmerpflanzen.	Primelgewächse. Zimmerpflanzen.
Der Wald im Frühling:	Näzschenträger.	Nadelbäume.
Der Obstgarten im Frühling:	Feinde der Obstbäume (Käfer, Blattläuse). Die Obstbaumzucht	Nutzenstifter: Singvögel. im Zusammenhange.
Das Feld im Sommer:	*Getreidearten. Düngung des Bodens, Bodenarten.	Schmetterlingsblütler. Garten- und Feldunkräuter.
Der Gemüsegarten im Sommer:	Insektenfresser (Maulwurf).	Kreuzblütler.
Der Wald im Spätsommer:	Gift- und Arzneipflanzen. Pilze, Farnkräuter, Moose und Flechten.	Nutzen und Bedeutung der Wälder (die Ameise).
Die Wiese im Spätsommer:	Knabenkräuter. Bau und Leben der Pflanzen im Zusammenhange.	Wiesenkultur (Blutegel).
Fremde Kulturpflanzen:	Baumwollenstrauch. Kaffeebaum.	*Theestaude. Zuckerrohr. *Raubtiere.
Einheimische Tiere:	*Einhüfer, *Vielhüfer.	Laufvögel (Strauß). Kraubvögel (Geier).
Fremde Tiere:		Klettervögel (Papagei, Kolibri). Schlangen und Schildkröten.
Das Meer und seine Bewohner:	*Seefische und Fische im allgemeinen. Knochen, Muskeln, *Schnitzwerkzeuge (genau!). Atemung, Blutumlauf, Verdauung (kurz!).	Krebse, Muscheln, *Korallen, *Schwämme. Atemung, Blutumlauf, Verdauung (genau!). Knochen, Muskeln, *Schnitzwerkzeuge (kurz!).
Der Mensch:	Zusammenstellung der	beschriebenen Objekte.

**B. Naturlehre (1 Stunde).**

**1. Jahr.**

Der Hebel und seine Anwendung.  
 Lot, Sezwage; Rolle.  
 Spannkraft der Luft: Taucherglocke.  
 Luftdruck: Barometer, Blasebalg,  
 Stechheber, Saugheber, Saug- und  
 Druckpumpe, Heronsball, Feuer-  
 spritze.  
 \*Wärme: Entstehung der Wärme,  
 Ausdehnung durch die Wärme,  
 Dampfmaschine.  
 Die Luft (Sauerstoff u.).  
 Die wichtigsten Metalle.  
 Magnetismus.  
 \*Die wichtigsten Brenn- und Be-  
 leuchtungsstoffe.  
 Die Glasfabrikation.

**2. Jahr.**

Schiefe Ebene, Keil.  
 Pendel, Schwingkraft.  
 Oberfläche tropfbar flüssiger Körper,  
 Springbrunnen.  
 Schall: Entstehung, Leitung, Zurück-  
 werfung des Schalles.  
 \*Licht: Lichtquellen, Verhalten der  
 Körper zum Licht, Zurückwerfung  
 und Brechung des Lichts.  
 Atmosphärische Niederschläge (Regen,  
 Tau u.).  
 Das Wasser (Aggregatsformen, Heil-  
 quellen).  
 \*Die wichtigsten Gesteine und Fels-  
 arten.  
 Elektrizität (Gewitter, Telegraph).  
 Die Salze.  
 Die Bierbereitung.

Bem.: Die in den Naturlehrestunden etwa erübrigte Zeit darf auf Naturbeschreibung verwandt werden.

**Empfohlene naturkundliche Lehr- und Lernmittel der Verlagsbuchhandlung.**

**Chemie.**

Hirts Realkienbuch. Heft Nr. 8. Physik, Chemie und Mineralogie von Faust. Mit  
 62 Holzschnitten. 4. Aufl. Kart. M — 40  
 Kienast, E., Sem.-Lehrer, W. Lichtblau, Sem.-Lehrer, U. Sprockhoff, Sem.-Lehrer,  
 B. Wiese, Sem.-Lehrer, und R. Waeber, Sem.-Dir., Physik, Chemie, Mineralo-  
 gie und Technologie. (Sprockhoffs Vorbereitungen. Doppelheft 19/20.) M 1.—  
 Faust, J. G., Sem.-Lehrer, Methodische Anweisung mit Lehrproben für den Unter-  
 richt in der Chemie. Zugleich eine Anleitung zur Benutzung von F. Hirts  
 Realkienbuch. (Der Unterricht in den Realkien. Teil IV.) M — 75  
 Waeber, R., Sem.-Dir., Lehrbuch für den Unterricht in der Chemie, mit besonderer  
 Berücksichtigung der Mineralogie und chemischen Technologie. Mit 104 Abbildgn.  
 9. Aufl. Geb. M 2.50  
 — Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. Mit 31 Abbildungen. 9. Aufl.  
 Kart. — 80

**Mineralogie.**

Hirts Realkienbuch. Heft Nr. 8. Physik, Chemie und Mineralogie von Faust.  
 Mit 62 Holzschnitten. 4. Aufl. Kart. M — 40  
 Kienast, E., Sem.-Lehrer, W. Lichtblau, Sem.-Lehrer, U. Sprockhoff, Sem.-Lehrer,  
 B. Wiese, Sem.-Lehrer, und R. Waeber, Sem.-Dir., Physik, Chemie, Mineralo-  
 gie und Technologie. (Sprockhoffs Vorbereitungen. Doppelheft 19/20.) M 1.—  
 Faust, J. G., Sem.-Lehrer, Methodische Anweisung mit Lehrproben für den Unter-  
 richt in der Mineralogie. Zugleich eine Anleitung zur Benutzung von F. Hirts  
 Realkienbuch. (Der Unterricht in den Realkien. Teil IV.) M — 75

**Pflanzenkunde.**

Hirts Realkienbuch. Heft 7 u. 28: Pflanzen- u. Tierkunde von Faust und  
 Steinweller. Kart. M — 55 und M — 75  
 Tritoff, Schreplan. 5

- Paußt, J. G., Sem.-Lehrer, und f. Steinweller, Sem.-Lehrer, Methodische Anleitung mit Lehrproben für den Unterricht in der Pflanzen- und Tierkunde. Zugleich eine Anleitung zur Benutzung von F. Hirtz Realienbuch. (Der Unterricht in den Realien. Teil III.) *N* 1.—
- Sprockhoff, A., Sem.-Lehrer, P. Vogler, Sem.-Lehrer, und R. Waeber, Sem.-Dir., Botanik. (Sprockhoffs Vorbereitungen. Heft 6.) *N* —.50
- Waeber, R., Sem.-Dir., Lehrbuch für den Unterricht in der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen. 4. durchgesehene Aufl. Mit 240 Abbildungen und 24 Farbendrucktafeln. *Geb. N* 3.75

### Physik.

- Hirtz Realienbuch. Heft Nr. 8: Physik, Chemie und Mineralogie von Paußt. Br. 4. Aufl. *Kart. N* —.40
- Kambly, Prof. Dr. L., Die Physik, für den Schulunterricht bearbeitet. Mit 166 in den Text gedruckten Abbildungen. 4. Aufl. *Kart. N* 2.65
- Kienast, E., Sem.-Lehrer, W. Lichtblau, Sem.-Lehrer, A. Sprockhoff, Sem.-Lehrer, B. Wiese, Sem.-Lehrer, und R. Waeber, Sem.-Dir., Physik, Chemie, Mineralogie und Technologie. (Sprockhoffs Vorbereit. Doppelheft 19/20.) *N* 1.—
- Paußt, J. G., Sem.-Lehrer, Methodische Anweisung mit Lehrproben für den Unterricht in der Physik. Zugleich eine Anleitung zur Benutzung von F. Hirtz Realienbuch. (Der Unterricht in den Realien. Teil IV.) *N* —.75
- Waeber, Robert, Sem.-Dir., Lehrbuch für den Unterricht in der Physik, mit besonderer Berücksichtigung der physikalischen Technologie und Meteorologie. Mit 400 Abbildungen und einer Spektraltafel. 7. Aufl. *Geb. N* 3.75
- Leitfaden für den Unterricht in der Physik, mit besonderer Berücksichtigung der Meteorologie. Nach methodischen Grundsätzen bearbeitet. Mit 145 Abbildungen. 8. Aufl. *Kart. N* 1.20

### Tierkunde.

- Hirtz Realienbuch. Heft 7 u. 28: Pflanzen- und Tierkunde von Paußt und Steinweller. *Kart. N* —.55 u. *N* —.75
- Klausch, Dr. Paul, Schul-Dir., Kurzes Lehrbuch der allgemeinen Zoologie in gemeinfaßlicher Darstellung. Nach den Grundsätzen der vergleichenden Zoologie für höhere Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht bearbeitet. Mit 13 Abbildungen. *Kart. N* 1.25
- Paußt, J. G., Sem.-Lehrer, Tierkunde. Eine synthetische Darstellung des Tierreiches. Mit 216 in den Text gedruckten Abbildungen. 4. verbesserte und vermehrte Aufl. *Lwdbd. N* 3.50
- Zoologie. (Sprockhoffs Vorbereitungen und Entwürfe. Heft 16.) *N* —.50
- und f. Steinweller, Sem.-Lehrer, Methodische Anweisung mit Lehrproben für den Unterricht in der Pflanzen- und Tierkunde. Zugleich eine Anleitung zur Benutzung von F. Hirtz Realienbuch. (Der Unterricht in den Realien. Teil III.) *N* 1.—

## V. Gesang.

(Möglichst Fachunterricht.)

„In dem Gesangunterrichte wechseln Choräle und Volkslieder ab.“

„Ziel ist, daß jeder Schüler nicht nur im Chor, sondern auch einzeln richtig und sicher singen könne und bei seinem Abgange eine genügende Anzahl von Chorälen und Volksliedern, letztere möglichst unter Einprägung der ganzen Texte, als festes Eigentum inne habe.“

Neben dem Singen der Choräle und Volkslieder gehen auf allen Stufen Elementarübungen her.

Vergl. Hecht: Der Gesangunterricht in der 1- und 3-klassigen Volksschule.

**Auswahl:** Zur Aneignung kommen, da „die Zahl von 60 Choralmelodien zu hoch gegriffen“ ist (Min.-Reskr. vom 24. Febr. 1874), 50 Choralmelodien und 50 Volksliedermelodien.

**Lehr- und Lernmittel:** Mettner, Liederbuch für Schulen, I. II. III., das Gesangbuch.

**Veranschauligungsmittel:** Wandtafel mit Notenlinien; eine Tafel, die Tonleiter veranschaulichend. Die Violine.

### Unterstufe.

(2 mal  $\frac{1}{2}$  Stunde.)

#### Unterstufe II.

##### Melodische Übungen.

1. Die ersten musikalischen Begriffe.
  - a) Begriff „Ton“.
  - b) Zählen der Töne,
  - c) Unterscheidung der Tonhöhe.
2. Nachsingen eines Tones.
3. Nachsingen zweier Töne.
4. Dreiklang bis zur Quinte.
5. Sekundengang bis zur Quinte.

##### Rhythmische Übungen.

1. Langer und kurzer Ton.
2. Übung im rhythmischen Zählen.
3. Rhythmus des Liedes: Kuckuck.

##### Dynamische Übungen.

(Vergl. Hecht.)

#### Choräle.

1. Ach bleib' mit deiner Gnade.
2. Herr Jesu, Christ, dich zu uns.
3. Gott des Himmels.
4. Wach auf, mein Herz, und singe.
5. Vom Himmel hoch.
6. Liebster Jesu, wir sind hier.
7. Nun danket alle Gott.

#### Volkslieder.

1. Winter, Ade!
2. Kuckuck.
3. Böglein im hohen Baum.
4. Fuchs, du hast die Gans.
5. Alle Jahre wieder.
6. Gestern Abend ging ich aus.
7. Wer hat die schönsten Schäfchen.

#### Unterstufe I.

##### Weitere melodische Übungen.

1. Tonbindung an zwei Tönen.
2. Die steigende große Sexte und kleine Septime.
3. Dreiklang auf Zahlennamen.
4. D-dur-Tonleiter bis zur Oktave.
5. D-dur-Dreiklang bis zur Oktave.
6. Treppübungen.
7. Gehörübungen.

## Rhythmische Übungen.

### Zählübung im Tempo des Liedes.

Dazu:

- |                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Lobt Gott, ihr Christen.     | 1. Alle Vögel sind schon da.    |
| 2. Seelenbräutigam.             | 2. Alles neu macht der Mai.     |
| 3. In allen meinen Thaten.      | 3. Ich hatt' einen Kameraden.   |
| (Breit' aus die Flügel beide.)  | 4. Weißt du, wieviel Sternlein. |
| 4. O daß ich tausend Zungen.    | 5. Aus dem Himmel ferne.        |
| 5. Was Gott thut, das ist.      | 6. Ihr Kinderlein kommet.       |
| 6. Aus meines Herzens Grunde.   | 7. Du lieber, heil'ger frommer. |
| 7. Wie soll ich dich empfangen. |                                 |

### Mittelstufe.

(2 Stunden.)

#### Mittelstufe II.

Fortsetzung: Tonumfang von  $\bar{o} - \bar{e}$ .

1. Doppellaute ai, au, eu.
2. Anschwellen und Abnehmen der Töne.
3. Übung der C-E-dur-Tonart (rhythmisiert).
4. Treffübungen an der Zifferntafel.

### Rhythmische Übungen.

1. Zählübungen nach dem einzuübenden Liede.
2. Singen von Tönen bestimmter Dauer.

Dazu:

- |                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. O heil'ger Geist,kehr bei uns ein. | 1. Die Sterne sind erblichen.       |
| 2. Ach Gott und Herr.                 | 2. Der Sonntag ist gekommen.        |
| 3. Mir nach! spricht Christus.        | 3. Jung Siegfried.                  |
| 4. Allein Gott in der Höh'.           | 4. Ich geh' durch einen grasgrünen. |
| 5. Wer weiß, wie nahe.                | 5. Ich hab' mich ergeben.           |
| 6. Ein' feste Burg.                   | 6. Gold'ne Abendsonne.              |
| 7. Christe, du Lamm Gottes.           | 7. Heil dir im Siegerkranz.         |
| 8. Mache dich, mein Geist, bereit.    | 8. Ub' immer Treu u. Redlichkeit.   |

#### Mittelstufe I.

### Dynamische Übungen.

1. Anschwellen und Abnehmen der Töne.
2. Tonleitern und Dreiklänge.
3. Treffübungen
  - a) gemischte; b) schwierige Intervalle;
  - c) Einübung eines Chorals nach Ziffern.
4. Notenschrift, Pausen.

## Melodisch-rhythmische Übungen mit Notenwerten.

Dazu:

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Nun laßt uns den Leib.        | 1. Droben stehet die Kapelle.   |
| 2. Aus tiefer Not.               | 2. Der beste Freund.            |
| 3. Komm, o komm, du Geist.       | 3. Es geht durch alle Lande.    |
| 4. Es ist gewißlich an der Zeit. | 4. Nun ade! du mein.            |
| 5. Sei Lob und Ehr.              | 5. Es kamen grüne Bögelein.     |
| 6. Warum sollt' ich mich.        | 6. Alles schweige.              |
| 7. Dir, dir Jehovah.             | 7. O du fröhliche.              |
| 8. Jesus, meine Zuversicht.      | 8. Stille Nacht, heilige Nacht. |

Oberstufe.

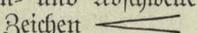
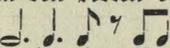
(2 Stunden.)

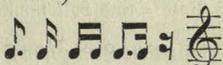
Kursus einjährig.

Geschlechter kombiniert.

Oberstufe II.

## Melodische, rhythmische und dynamische Übungen.

1. An- und Abschwellen von Tönen größerer Dauer,  
Zeichen  dafür.
2. Leitern und Dreiflang. C—F-dur.
3. Zweistimmige Übungen.
4. Das Notensystem; die Noten von  $\bar{c}$ — $\bar{g}$ .  
Auftakt und Wiederholungszeichen.
5. Stufenberechnung an den Noten eines bekannten Chorals.
6. Neue Notenwerte:   
Taktarten  $\frac{4}{8}$ ,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$ . Betonungsregel.
7. Weitere melodisch-rhythmische Übungen.
8. Fortsetzung des 2stimmigen Gesanges.
9. Treffübungen nach Noten.

Neue Noten: 

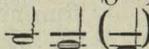
Dazu:

- |                                      |                            |
|--------------------------------------|----------------------------|
| 1. O Haupt voll Blut.                | 1. Was frag' ich viel.     |
| 2. Alle Menschen müssen sterben.     | 2. Kennt ihr das Land.     |
| 3. Wer nur den lieben Gott.          | 3. Preisend mit viel.      |
| 4. Wachet auf! ruft uns.             | 4. Morgenrot.              |
| 5. Freu dich sehr, o meine Seele.    | 5. Mit dem Pfeil.          |
| 6. Herr Jesu, Gnaden Sonne.          | 6. Deutschland über alles. |
| 7. Nun freut euch, lieben Christen.  | 7. Dem Gott will rechte.   |
| 8. Fahre fort.                       | 8. Sah' ein Knab'.         |
| 9. Macht hoch die Thür (rhythmisch). | 9. Schönster Herr Jesu.    |

Oberstufe I.

(Wie oben.)

Fortsetzung:

1. An- und Abschwellen von langen Tönen.
2. Der starke Ton. — Zeichen dafür.
3. Neue Noten 
4. Geläufigkeitsübungen von D—F-dur.
5. Der Dreiklang bis zur Decime.
6. # ♯ b.
7. Tonleiterübungen auf a und die dunklen Vokale.
8. Molltonleitern und Molldreiklang.
9. Unterscheidung von Dur und Moll (für fähigere Kinder).

Dazu:

- |                                    |                             |
|------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Eins ist tot.                   | 1. Schlaf, Herzenssöhnchen. |
| 2. Schmücke dich, o liebe Seele.   | 2. Als die Trommel klang.   |
| 3. Gott sei Dank in aller Welt.    | 3. Zu Mantua in Banden.     |
| 4. Ermunt're dich, mein schwacher. | 4. Ich bin ein Preuße.      |
| 5. O Gott, du frommer Gott.        | 5. Was kann schöner sein.   |
| 6. O Lamm Gottes unschuldig.       | 6. Herbei, o ihr Gläubigen. |
| 7. Ein Lämmlein geht.              | 7. Die schönste Zeit.       |
| 8. Herzliebster Jesu.              | 8. Schönster Herr Jesu.     |
| 9. Nun bitten wir.                 | 9. Harre, meine Seele.      |
| 10. Ich habe nun den Grund.        | 10. Ich bete an die Macht.  |
| 11. Jerusalem, du hochgebaute.     | 11. Laßt mich geh'n.        |

Neben den geistlichen Volksliedern, werden die liturgischen Gesänge zur Weihnachtschulfest und zum Gottesdienste (Christmette) besonders geübt.

Unerkannte Lehr- und Lernmittel der Verlagsbuchhandlung.

- Baumert, L., Sem.-Musiklehrer, Anleitung zur Erteilung des Gesangunterrichts in der Volksschule mit einem Anhang, enthaltend Winke für Chorgesang und musikalischen Kirchendienst. 2. Aufl. *M* 1.—; geb. *M* 1.25
- Gild, A., Rektor, Liederstrauß. 138 Volks- und volkstümliche Lieder für die Volksschule. 4. verbesserte und vermehrte Aufl. *M* —.20
- Liederborn. 311 Volks- und volkstümliche Lieder für Schule, Haus und Leben. Inhaltlich und stufenmäßig geordnet. Ausgabe A\*) ohne Noten in einem Heft. 3. verbesserte Aufl. *M* —.50
- \*) Die Ausgabe B mit Noten in drei Heften ist Verlag von Ferd. Neßler in Kassel.
- Heer, Friedr., Liederbuch für preussische Volksschulen. 17. durchgesehene Auflage. (6. Aufl. der Neubearbeitung.) *M* —.20
- Als Vorstufe dient:
- Liederbuch für die Unterlassen der Volksschulen. 2. Aufl. *M* —.15
- Ein Probeexemplar dieses, durch hohe Unterrichtsbehörden empfohlenen Liederbuchs wird jedem Lehrer auf unmittelbares Begehren kosten- und postfrei zugestellt.
- Hirt's Liederbuch für den Männerchor. Zum Gebrauche in Lehrer-Gesangsvereinen. 2. durchgesehene Ausgabe. *U*ndbd. *M* 1.80
- Köckert, C., Sem.-Lehrer, Gesang. (Sprochhofs Vorbereitungen. Heft 8.) *M* —.50
- Merk, G., Sem.-Musiklehrer, Elementar-Gesanglehre. Anleitung zur Erteilung des Gesangunterrichts in deutschen Volksschulen. *M* 1,75; geb. *M* 2.—

Mettner, K., Sem.-Musikdirektor, Deutsches Liederbuch für Schulen. Im Anschluß an die gebräuchlichsten Schullesebücher. Neue Bearbeitung für die Unter-, Mittel- und Oberstufe. In drei Abteilungen: 1. Heft: Unterstufe. *N* —.13, 2. Heft: Mittelstufe. *N* —.25, 3. Heft: Oberstufe. *N* —.40

## VI.

### a) Turnen.

Der Turnunterricht wird auf der Mittel- und Oberstufe den Knaben in wöchentlich 2 Stunden während des Sommerhalbjahres nach dem „Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen“ erteilt. „Wünschenswert ist, daß auch auf der Unterstufe Turnspiele und Vorübungen angestellt werden.“

Es wird in 2 Abteilungen je 2 Stunden geturnt.

Abt. II. (8.—10. Lebensjahr; Schüler aus Mittelstufe und Oberstufe IIa, 2. Abteilung.)

**Unterrichtsstoff:** Turnspiele und Freiübungen.

Abt. I. (11.—14. Lebensjahr; Oberstufe IIa, 1. Abt. und Oberstufe Ia.)

**Unterrichtsstoff:** Ordnungs- und Gerätübungen.

### Empfehlung der Verlagsbuchhandlung.

Fleischmann, C., Turnwart, Turnen für Mädchenschulen. 18 für alle Stufen und Klassen ausgeführte Lektionen, Freiübungen, wie das Gerät- und Gerüstturnen, Turnspiele, Reigen u. s. w. eingehend berücksichtigend. Mit erläuternden Abbildungen. (Sprochhoff's Vorbereitungen. Heft 24.) *N* —.50

Holzlhöner, G., Sem.-Lehrer, Kurzgefaßte Anleitung für das Sommerturnen in den Landschulen nach dem „Neuen Leitfaden“. Ausführliche Stoffverteilung in den Frei- und Gerätübungen, nebst methodischen Winken, sowie Fingerzeigen für die Einübung von Reigen zc. *N* —.15

Kupfermann, W., Hauptturnlehrer, Turnunterricht und Jugendspiele. Anweisung zur Durchführung der in dem Erlasse des Kgl. Preussischen Kultusministeriums vom 27. Oktober 1882 enthaltenen Anordnungen, betr. das Turnen und die Jugendspiele. Mit 71 Abbildungen. *N* 1.25

Ritter, H., Kreisshulinsp., Turnen für Knaben. 20 ausgeführte Lektionen für die Unter-, Mittel- und Oberstufe, umfassend Freiübungen, Gerät- und Gerüstturnen, sowie Turnspiele und Reigen. *N* —.50

(Bildet mit 12 Lektionen über Gesang Heft 8 von Sprochhoff's Vorbereitungen.)

### b) Handarbeit.

Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten findet in wöchentlich 6 Stunden statt, und zwar im Sommer und Winter. 3 Abteilungen.

Abt. III. (8. und 9. Lebensjahr; Schülerinnen aus Mittelstufe II und Mittelstufe I), wöchentlich eine Stunde (besser 2).

**Lehrstoff:** Die Anfänge des Strickens.

Das Stricken des Strumpfes (Häkeln). — Stricktuch.

Abt. II. (10. und 11. Lebensjahr; Schülerinnen aus Mittelstufe I und Oberstufe IIb), wöchentlich eine Stunde (besser 2).

**Lehrstoff:** Häkeln, Zeichnen, Nähen der Wäsche. — Nächstuch!

Abt. I. (12.—14. Lebensjahr; Schülerinnen aus Oberstufe IIb und Oberstufe Ib), wöchentlich 4 Stunden.\*)

**Lehrstoff:** Stricken der Handschuhe,  
Haken und Spitzen in Strümpfen;  
Sticken von Namen in Wäsche; — Sticktuch!  
Stopfen und Flicker;  
Nähen von Frauen- und Männerhemden,  
Zuschneiden von solchen. —

Im letzten Halbjahre der Schulzeit für die geübteren Mädchen wöchentlich noch eine Stunde Anleitung auf der Schulnähmaschine.

Vergl.: „Instruktion für die Erteilung des Unterrichtes in weiblichen Handarbeiten“. (Zentralblatt 1874, S. 622—626.) Wilhelm Springer: Der Handarbeitsunterricht. (F. Hirt.)

\*) Da der Unterricht in der Raumlehre für Oberstufe IIb und Oberstufe Ib wegfällt, so werden die 2 dadurch gewonnenen Stunden auf Handarbeit verwandt. (Min.-Ressr. vom 6. März 1873.)

### Empfehlung der Verlagsbuchhandlung,

Springer, Dr. Wilh., Kreis-Schulinsp., Der Handarbeitsunterricht in der Volksschule. Zum Gebrauche für Handarbeitslehrerinnen, Lehrer und Schulaufsichtsbeamte. Mit 86 dem Texte eingedruckten Abbildungen. 3 Teile in einem Bande. I. Teil: Vorarbeiten. II. Teil: Lehrplan. III. Teil: Lehrstoffe. 2. neubearbeitete Aufl. Geb. M 3.—

— Die Ausbildung der Handarbeitslehrerin. Neue Wege zu einem schulgemäßen Betriebe des Unterrichtes in den weiblichen Handarbeiten. Zum Gebrauche für Schulaufsichtsbeamte und Handarbeitslehrerinnen. M —.60

Stobbe, Frau, Dr. U., Sem.-Vorsteherin, Weibliche Handarbeiten. Mit 5 Tafeln Abbildungen. (Sprockhoffs Vorbereitungen. Heft 26.) M —.50

Aus Willigs neuer Zeichenschule Ausgabe A seien empfohlen:

Zeichnen in besonderer Beziehung zum Handarbeitsunterricht.

Heft 12: Zeichnen für die Oberklassen der Mädchenschulen, in besonderer Beziehung zum Handarbeitsunterricht. 1. Abteilung: Muster für Kettenstich, Eigenbesatz, Borten u. s. w. M —.40

Heft 13: Zeichnen für die Oberklassen der Mädchenschulen, in besonderer Beziehung zum Handarbeits-Unterricht. 2. Abteilung: 8 bunte Tafeln für Kreuzstich und 24 schwarze Tafeln für Plattstich. M —.50

Heft 14: Netzheft für Kreuzstich. Mit blauem Liniennetz von 3 mm Breite nach amtlicher Vorschrift. M —.15

## Zweiter Teil.

# Pensentabellen und Stundenpläne.

---

Vorbemerkung: Eine Verteilung auf Monate oder Wochen ist aus leicht erklärlichen Gründen unterblieben in Zeichnen, Turnen und Handarbeit; in Gesang könnte sie leicht auf die Mittelstufe und Oberstufe ausgedehnt werden. Für den Schreibunterricht in der Oberstufe finden sich die Pensa Teil I, kalligraphisches Schreiben.

Eine Angabe der Wochenstrophen des Kirchenliedes (Oberstufe I = Oberstufe II!) und des statarischen Lesens ist, weil in dem gegebenen Rahmen einfach, für überflüssig erachtet worden. Dasselbe gilt von den Specialüberschriften in Rechnen, Raumlehre und Geschichte.

Die in jeder Klasse hinzutretenden biblischen Geschichten haben ein Sternchen, die Nummern neu zu lernender Sprüche sind durch den Druck hervorgehoben.

---

Monat.	Biblische Geschichte.	Katechismus.	Gebet, Spruch, Lied.
April.		Die 10 Gebote ohne Schluß und Erklärung.	Mein Gott, vorüber. Unsern Ausgang. Danket dem Herrn.
Mai.			Wie fröhlich bin ich. Komm, Herr Jesu. Ich bin klein.
Juni.	Die Schöpfung der Welt		Spr. 9. 10. 104. 105.
Juli.	und des Menschen. Das Paradies.	3. Gebot. 1. Gebot.	Spr. 21. 33. 78. 114.
August.	Kain und Abel.	5. Gebot.	Spr. 93. 51. 53. 161.
Septbr.	Abrahams Friedfertigkeit.	9. und 10. Gebot.	Spr. 55. 59. 73.
Oktober.	Joseph wird verkauft.	7. Gebot.	Spr. 19. 66. 163. 167.
November.	Joseph im Gefängnis. Moses' Geburt und Flucht.	2. und 6. Gebot.	Spr. 72.
Dezember.	Die Geburt Jesu. Der 12jährige Jesus im Tempel.	4. Gebot.	Du lieber, heil'ger, frommer. Spr. 99. 37. 42. 49.
Januar.	Der Jüngling zu Nain. Jesus stillt den Sturm.		Gelobt sei deine Treue. Spr. 28.
Februar.	Jesus segnet die Kinder. Der Verrat.	8. Gebot.	Breit' aus die Flügel beide. Spr. 18. 85. 170.
März.	Die Kreuzigung. Die Auferstehung.		O Haupt voll Blut, 8. 1. 4. Spr. 131. 132.

II.

Lesen.	Schreiben.	Rechnen.	Singen.
Vorübungen für Ohr und Zunge.	Vorübungen für Auge und Hand.	Zahlenraum von 1—20. Rechenfibel, I. und II. Abschnitt. Zahlenraum von 1—5. Auffassen der Zahlen Abschnitt I, § 1.	Winter, Ahe.
Kleinbuchstaben: Schreibschrift. Hirz's Lesebuch I, Nr. 1—5.	Schreiben des Gelesenen und später Schreiben nach Diktat.	Addition der 1 und 2. § 2. Subtraktion der 1 und 2. § 3.	Ach bleib' mit deiner Gnade, B. 1 und 5. Kuckuck.
Nr. 6—11.	"	Zahlenraum von 1—10. Auffassen und Zählen. § 4. Rechnen mit Zahlbildern. § 5.	Böglein im hohen Baum.
Nr. 12—18.	"	Addition. § 7. 1 zu 1 bis 9. 2 zu 2 bis 10 u. f. w.	Gott des Himmels, B. 2 und 5.
Nr. 19—22.	"	Subtraktion § 8. 10 bis 1 weniger 1. 10 " 2 " 2. u. f. w.	Wach' auf, mein Herz, B. 1.
Druckschrift. Nr. 1—12.	"	Addition und Subtraktion in Verbindung. § 9. Zerlegen der Zahlen von 2—10. § 10.	Fuchs, du hast die Gans gestohlen.
Nr. 13—22.	"	Multiplikation. (Verdoppelung bis zur 5.) Division. (Halbieren der geraden Zahlen.)	Liebster Jesu, B. 1.
Nr. 23—32.	"	Zahlenraum von 1—20. Auffassen und Zählen. Abschnitt II, § 1.	Gestern Abend ging ich. Alle Jahre wieder.
Großbuchstaben: Schreib- u. Druck- schrift. Nr. 1—14.	"	Addieren. § 2. Subtrahieren. § 3.	Vom Himmel hoch, B. 1 und 2.
Komm nun, mein Hündchen, stat. Nr. 15—25.	"	Addition und Subtraktion. § 4. Zerlegen der Zahlen von 11—20. § 5.	Wer hat die schönsten.
Fischlein, Fischlein, stat. Nr. 26—35. Lesestücke in Druck- und Schreibschrift. Nr. 36—50.	"	Multiplizieren. § 6. (Einmaleins von 2 und 5.)	Herr Jesu Christ, B. 1 und 2.
Das Lämmchen, stat. Nr. 51—91.	"	Dividieren. (Teilen durch 2 und 3.)	Nun danket alle Gott, B. 1.

Rechnen der Römern.

Monat.	Biblische Geschichte.	Katechismus.	Gebet, Spruch, Lied.	Orth. u. Gramm.
April.	Die Schöpfung. Das Paradies.	Die Gebote mit Schluß (ohne Erkl.) und Vaterunser. 3. und 1. Gebot.	Du lieber Gott, ich bitte dich. Spr. 9. 10. 104. 105. 106. 116. 21. 33. 78. 114.	Nov. I. § 1—8.
Mai.	*Der Sündenfall. Kain und Abel. *Die Sintflut.	5. Gebot. Schluß der Ge- bote.	Spr. 93. 51. 53. 161. 54. 82. 86. 88.	§ 9—15.
Juni.	*Abrahams Berufung. " Friedfertigkeit. * " Prüfung.	9. u. 10. Gebot.	O Gott, du frommer Gott, B. 5. Spr. 55. 59. 73. 20.	§ 16—18.
Juli.	Joseph wird verkauft. im Gefängnis. *Josephs Erhöhung.	7. u. 6. Gebot.	Wer nur den lieben Gott, B. 1. Spr. 19. 66. 163. 167. 65. 72.	§ 19—21.
August.	*Jakob zieht n. Agypten. Moses' Geburt u. Flucht.	4. u. 8. Gebot.	Spr. 80. 90.	§ 22—24.
Septbr.	*David und Goliath. Rep.	2. Gebot. Vaterunser.	Müde bin ich, geh'. Spr. 30. 156.	§ 25—27. Rep.
Oktober.	*Verkündigung der Geburt Jesu. Die Geburt Jesu.	Kurze Besprechung vom 1. u. 2. Gebot.	Gelobet seist du, Jesu Christ, B. 1 u. 6. Spr. 126. 129. 99.	§ 28—30.
Novbr.	*Die Weisen aus dem Morgenlande. D. 12j. Jesus im Tempel. *Die Hochzeit zu Kana.	3. u. 4. Gebot.	Spr. 37. 42. 49. 60.	§ 31—33.
Dezbr.	Der Jüngling zu Nain. Jesus stillt den Sturm. " segnet die Kinder.	5. u. 6. Gebot.	O Gott, du frommer Gott, B. 8. Spr. 28. 18. 170.	§ 34—36.
Januar.	*Speisung der 5000. *Der barmherzige Samariter.	7. u. 8. Gebot.	Spr. 85. 68. 75. 26.	§ 37—39.
Februar.	Der Verrat. *Die Verurteilung Jesu.	9. u. 10. Gebot.	Spr. 71. 131. 132.	§ 40—42.
März.	Die Kreuzigung. Die Auferstehung.	Schluß der Ge- bote. Gliederung des Vaterunser.	O Haupt voll Blut, B. 1. 4. 8. Jesus, meine Zuversicht, B. 1. Spr. 133.	§ 43—45. Rep.

I.

Lesen: a) statar. b) kurzfor.	Rechnen.	Schreiben.	Singen.
a) Die Störche (Hirts Leseb. B. II.) b) Hirts Leseb. B. II, Nr. 1—12.	<b>Zahlenraum von 1—100.</b> I. Rep. im Zahlennr. v. 1—20. Addit. u. Subtr. mit Übergang. Einmaleins mit 2.	n m i e u ü t f st f	Nach bleib mit deiner Gnade, B. 1. 4. 5. Winter Aede.
a) Wandersmann und Lerche. b) Nr. 13—28.	II. Pensum: Bilden der Zahlen und Zählen. Rechenf. III, § 1.	1 4 7 b I b c	In allen meinen Thaten. Rückuck. Alles neu macht der Mai.
a) Sperling und Ferd. b) Nr. 29—42.	<b>Addition.</b> § 2. 1. Grundzahlen zu reinen u. gemischten Zehnern.	o ö a ä q r 0 6 9	Seelenbräutigam. Alle Vögel sind schon da. Vögeln im hohen Baum.
a) Der Knabe am Vogelneft. b) Nr. 43—50.	2. Reine Zehner zu reinen und gemischten Zehnern. 3. Gemischte Zehner zu reinen (u. gem.) Zehnern.	k s r v w j g y p z ß	Gott des Himmels, B. 2. 5. O daß ich tausend Zungen, B. 1.
a) Waldblied. b) Nr. 51—71.	<b>Subtraktion.</b> § 3. 1. Grundzahlen von reinen und gemischten Zehnern.	3 5 2 h ch sch 8	Wach auf, mein Herz, B. 1. Was Gott thut, das ist.
a) Rep. b) Nr. 72—83.	2. Reine Zehner von reinen und gemischten Zehnern.	Rep.	Ich hatt' einen Kameraden. Fuchs, du hast die Gans.
a) Die verirrtten Kinder. b) Nr. 84—96.	3. Gemischte Zehner von reinen (u. gemischt.) Zehnern.	D A D G E D Z	Liebster Jesu, B. 1. Weißt du, wieviel Sternlein.
a) Der Vater im Himmel. b) Nr. 97—117.	<b>Multiplikation.</b> § 4. Das kleine Einmaleins; die Verwandlung der Ganzen in Halbe, Drittel, Viertel — Zehntel.	S St N M B B R U	Wie soll ich dich empfangen. Gestern Abend ging ich. Alle Jahre wieder. Du lieber, heil'ger.
a) Das Christkind. b) Nr. 118—134 (135).	<b>Multiplikation</b> 2stelliger Zahlen durch Grundzahlen.	P S D Z X	Vom Himmel hoch, B. 1. 2. Lobt Gott, ihr Christen, B. 1. 2. Ihr Kinderlein, kommet.
a) Das Büblein auf dem Eise. b) Nr. 136—155.	<b>Division</b> (Teilen und Enthaltensein). § 5. Division ohne Reste; Verwandlung der unechten Brüche in Ganze; vgl. mit Resten.	F S C L B	Aus meines Herzens Grunde. Wer hat die schönsten.
a) Der Kabe. b) Nr. 156—176.		K S Rep.	Herr Jesu Christ, B. 1. 2. Aus dem Himmel ferne.
a) Rep. b) Nr. 177—196.	Das Teilen der Zehner von den Einmaleinszahlen.	Schreiben von Wörtern.	Nun danket alle Gott, B. 1.

	Biblische Geschichte.	Katechismus und Sprüche.	Kirchenlied.	Lesen (Nat.).	Orth. u. Gramm.
April	1 Die Schöpfung.	I. Hauptst. u. Erfl. II. „ ohne „	Jesus, meine Zu- versicht. B. 1—3.	1. Frühlings- lied. (Hirts Lesebuch III, 1.)	Nov. II, § 1—31.
	2 Paradies. Sündenfall.	1. Gebot. Spr. 8. 9. 10.			§ 2.
	3 Cain und Abel.	15. 17. 18. 19. 20. 21.			
Mai	4 Sintflut.	2. Gebot. Spr. 26. 27.		2. Der Mai ist gekommen.	§ 3.
	5 Rep.	28. 29. 30. 33.	Ach, wundergroßer Siegesheld, B. 1.		§ 4a.
	6 Abrahams Berufung. „ Friedfertigkeit.				§ 4b.
	7 Abrahams Prüfung.	3. Gebot.			Rep.
Juni	8 Joseph u. seine Brüder. Spr. 163	Spr. 35. 36. 37. 42.			§ 5.
	9 Joseph im Gefängnis. Spr. 167.		Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' (ganz).	3. Gefunden.	
	10 Josephs Erhöhung.	Rep.			§ 6.
	11 *Der Brüder erste Reise.	4. Gebot.	Ach, bleib' mit deiner Gnade (ganz).		§ 7a.
	12 *D. Brüder zweite Reise.	Spr. 44. 46. 49.		4. Du schöne Lilie.	§ 7b.
Juli	13 Jakob zieht nach Agypten.		Lobe den Herren, B. 1. 2. 3.		§ 8.
	14 Rep.	5. Gebot.		5. Das gute Heilmittel.	Rep.
	15 Moses' Geburt und Flucht. *Moses' Berufung.	Spr. 51. 53. 54. 55. 56. 57. 59. 60.			§ 9.
August	16 *Auszug, Gesetzgebung.		Nun danket alle Gott (ganz).		§ 10.
	17 David und Goliath.	6. Gebot. Spr. 62. 65. 66.			§ 11.
Septbr.	18 *Absalom. Spr. 161.	7. Gebot. Spr. 68. 71. 72. 73.		6. Gold'ne Abendsonne.	§ 12.
	19 Rep.	74. 75.			§ 13.

II.

Rechnen.	Realien.			Schreiben.
	Geschichte.	Geographie.	Naturkunde.	
Zahlenraum von 1—1000. Zählen, Lesen und Schreiben der Zahlen. S. I, Abschn. I, § 1.	A. Kaiser Wilhelm II.	A. Die Schulstube.	Schneeglöck- chen.	n m i e u ü
		Das Schulhaus.	Primel. Birke.	t f f f
"	Friedrich III.		Anemone.	1 4 7
Addition. S. I, Abschn. II, § 1. Zulegen der Grund- zahlen.	Kaiser Wilhelm I.	Der Wohnort.	Kirsche. Stachelbeere.	d I b c
Das Einsundeins der Zehner.			Hahnenfuß.	o ö a ä q r
Keine Hunderte zu reinen Hunderten.		Die Umgebung des Wohnortes.	Wasserfrosch.	0 6 9
Keine Hunderte zu stelligten Zahlen.	Friedrich Wilhelm IV. Rep.	(Geographische Grundbegriffe).	Storch. Rep.	t s r v w
Keine Zehner zu Hun- derten und Zehnern.	Friedrich Wilhelm III. und Luise.	Der Kreis.	Koßkastanie.	j g h p ß b
Addieren gemischter Zehner und reiner Zehner.		Die Nachbarreise.	Roggen.	3 5 2
Gemischte Zehner und gemischte Zehner.	Rep.	Rep.	Löwenzahn.	h ch sch 8
"	B. Wie es einst in der Heimat ausseh.	B. Pommern. Lage, Grenzen, Größe.	Taubnessel.	D N D G
Subtraktion. III, § 1. Abziehen der Grund- zahlen.		Höhen und Tiefen.	Kartoffel.	E D I
Keine Zehner von rei- nen Hunderten.		Flüsse.	Mohrrübe.	S St N M
Das Einswenigereins der Zehner. Keine Hunderte von reinen Hunderten.	Wie unsere Heimat christlich wurde.		Rep.	B W N U
Keine Zehner von stelligten Zahlen ohne Einer.		Seen.	Maulwurf.	P S Y
Keine und gemischte Zehner von gemischten Zehnern.		Bewohner, Natur und Erzeugnisse.	Schnecke.	Z X
Rep. der Addition und Subtraktion.			Eiche.	F S G
Leichte Bruchoperationen. III, § 2, 115 ff.	Wie Pommern wieder deutsches Land wurde.		Vergißmein- nicht.	L B
"	Rep.	Rep.	Rep.	K S

	Biblische Geschichte.	Katechismus und Sprüche.	Kirchenlied.	Lesen (Nat.).	Orth. u. Gramm.
Oktober	20 *Zacharias u. Elisabeth.	Rep.	Ein' feste Burg. B. 1. 2.	7. Der gute Wirt.	Rep.
	21 *Geburt Johannes des Täufers.	8. Gebot.			§ 14
November	22 Verkündigung Mariä.	Spr. 78. 79. 80.			II, § 15.
	23 Geburt Jesu. Weisen a. d. Morgenl.		Wie soll ich dich empfangen. B. 1—3.	8. Ab' immer Treu u. Red- lichkeit.	§ 16.
	24 Der 12jähr. Jesus im Tempel.	9. u. 10. Gebot. Spr. 82. 84. 85.			
	25	Rep.		9. Der kleine Bürrenhändl.	§ 17.
Dezember	26 *Taufe Jesu. Hochzeit zu Kana.	Schluß.	Lobt Gott, ihr Christen (ganz).		§ 18.
	27 *Petri Fischzug. Jüngling zu Nain.	Spr. 86. 88. 90. 92. 93. 95. 99.			Rep.
	28 *Hauptm. zu Kapern. Spr. 156.	Rep.			§ 19.
Januar	29 Jesus stillt d. Sturm.	1. Artikel.	Nun laßt uns geh'n u. treten. B. 1—3, 7.	10. Deutscher Nat.	§ 20.
	30 Jes. segnet d. Kinder. Spr. 170.	Spr. 101. 103. 104. 105. 106.			§ 21.
	31 Speisung der 5000. Der barmh. Samariter.	109. 114. 116.			§ 22.
	32	Rep.	2. Artikel.		§ 23. 24.
Februar	33 Verrat.	Spr. 126. 129. 131. 132. 133.	Gott des Himmels. B. 1. 2. 5.	11. Der Sonntag ist gekommen.	§ 25.
	34 Verhör u. Verurteilung.	141.			Rep.
	35 Kreuzigung.				§ 26. 27.
	36 Begräbnis u. Auf- erstehung.		O Haupt voll Blut u. Wunden.		§ 28.
März	37 *Emmausjünger.	3. Artikel. Spr. 143. 145.	B. 1—4. 8.	12. Ich geh' durch einen.	§ 29.
	38 *Himmelfahrt.	150. 152.			§ 30.
	39	Rep.			§ 31.
	40		Rep.	Rep.	Rep.

II.

Rechnen.	Realien.			Schreiben.
	Geschichte.	Geographie.	Naturkunde.	
Multiplikation. IV, § 1. Das fl. Einmaleins.	Pommern u. die ersten Hohenzollern.	Kreise u. Reg.= Bezirke.	Rind.	Schreiben von Wörtern
"			Pferd.	u. kurzen Sätzen.
Das Einmaleins der Zehner.			Hauskatze.	"
"		Städte.	Haushund.	"
Zweistell. Zahlen mul- tipiziert mit allen Grundzahlen.	Herzog Bogislaw X.		Hase, Kaninchen.	"
"			Reh.	"
Bruchrechnung. IV, 2. Nr. 117 ff.		Eisenbahnlinien u. sonst. Ver- kehrswege.	Haushuhn.	"
"	Rep. Johann Bugenhagen u. die Reform.		Hausstaube.	"
"		Rep.	Rep.	"
Dividieren. V, 1. (Teilen u. Enthaltens- sein).	Wallenstein vor Stralsund.	Rügen.	Ente u. Gans.	"
Das Einsineins.			Karpfen.	"
Das Einsineins der Zehner.	Der Große Kurfürst vor Stettin.	Usedom-Wollin.	Hecht.	"
"			Wels.	"
Division 2= u. 3stell. Zahlen innerhalb des Einmaleins durch die Grundzahlen.	Joachim Nettelbeck u. Kolberg 1807.	Die Ostsee.	Lachs.	"
Division reinerhunderter, deren Quotient eine Hundertzahl.			Rep.	"
Division 3stelliger Zahlen ohne Einer.	Major Schill in Stralsund.	Heringsfang u.	Holzfohle.	"
Fortf. der Bruchrechnung. V, § 2, 147 ff.	Rep.	Bernsteinfischerei.	Torf.	"
"	C. Wiederholung von A 1—5,	Stettin.	Steinfohle.	"
Bermischte Aufgaben. VI.	beginnend mit Friedr. Wilh. III. bis			"
"	Kaiser Wilh. II.			"
"		Wiederholung.		"

	Biblische Geschichte.	Katechismus. und Sprüche.	Kirchenlied.	Lesen (Nat.).	Orth. u. Gramm.
April	1 Schöpfung.	I. u. II. Hauptf. Einleitung. Spr. 4.	Jesus, m. Zu- versicht (ganz).	1. Morgenlied. (Hirt's Lesebuch III, 2.)	Nov. II, § 32—62. § 32.
	2 Paradies. Sündenfall.	1. Gebot. Spr. 8. 9. 10. 12.			§ 33.
	3 Kain u. Abel. Sintflut.	15. 17. 18. 19. 20. 21.		2. Der beste Freund.	§ 34.
Mai	4 Abrahams Berufung.	2. Gebot. Spr. 26—30. 33.	Ach wunder- großer Siegesheld. B. 1.		§ 35.
	5 Abrahams Friedfertigkeit. * „ Fürbitte.		O heil'ger Geist, kehr' (ganz).	3. Der Kirchbaum.	§ 36.
	6 *Sodom u. Gomorrha.	3. Gebot. Spr. 35. 36 37.			§ 37.
	7 Abrahams Prüfung. Spr. 165.	40. 42.			Rep.
Juni	8 Jos. u. j. Brüder. Spr. 163. Jos. im Gefängnis.	Rep.		4. Die grünen Sommerbögel.	§ 38.
	9 Josephs Erhöhung. Spr. 167. Der Brüder I. Reise.	4. Gebot. Spr. 44. 46. 48. 49. 50.	Herr Jesu Christ (ganz).		§ 39.
	10 Der Brüder II. Reise. *Jos. giebt sich zu erkennen.				§ 40.
	11 Jas. zieht n. Ägypten. Rep.	5. Gebot. Spr. 51. 53. 54. 55. 56. 57. 58.	Ach bleib' mit deiner Gnade. (ganz.)		§ 41.
Juli	12 Moses' Geb. u. Flucht. Moses' Berufung.	59. 60.		5. Das Ge- witter.	§ 42.
	13 *Moses vor Pharao.	6. Gebot. Spr. 62. 65. 66.	Lobe d. Herren. B. 1. 2. 3.		§ 43.
	14 Auszug. Gesetzgebung.	7. Gebot. Spr. 68 71. 72. 73. 74. 75.			Rep.
August	15 *Eroberung Jerichos. David u. Goliath.		Nun danket alle Gott. (ganz.)	6. Dergeheilte Patient.	§ 44.
	16 Spr. 161. Absalom.	8. Gebot. Spr. 78. 79. 80.			§ 45.
	17 *Elisa u. die Knaben.				§ 46.
Sept.	18 *Daniel i. d. Löwengruße. Rep.	9. u. 10. Gebot. Spr. 82. 83. 84. 85.		7. Der Abend.	§ 47.
	19	Rep.			Rep.

I.

Rechnen.	Realien.			Schreiben.
	Geschichte.	Geographie.	Naturkunde.	
Zahlenraum v. 1—10000. (Tafelrechnen.) Zählen, Lesen u. Schreiben	Wie es einst in Deutschland ausseh.	A. Wiederholung von	Reisichen.	i u ü t l b n m i e u ü
der Zahlen. Geft I, I § 2.	Hermann.	Pommern.	Tulpe.	c e o ö a ä t f ft f
Addition. S. I, II § 1 u. 2.	Karl d. Große.		Hafelstrauch, Kiefer.	d q f 1 4 7
"		B. Deutschland (physj.) 1. Kreis:	Apfelbaum.	r n m v w d l b c
"	Heinrich I.	Das Allgem.	Erdbeere.	p h k ch ek o ö a ä q z
"	Adalbert v. Prag.		Malkäfer.	g y j 0 6 9
"	Rep.	2. Kreis:	Baumweiß- ling. Rep.	x s fs f s r v w
	Barbarossa.	Ostsee u. Ostsee- küste.	Binde.	z tz ss j g h p s b
Subtraktion. III, 1 u. 2.	Ritterl. Erziehung.	Memel u. Pregel.	Saaterbse.	C O Q E 3 5 2
"	Otto, der Pommern- apostel.	Litauen u. Ma- suren.	Flachs.	J G Y h ch sch 8
"	Albrecht d. Bär. Rep.	Elbing-oberl. Kanal.	Mohn.	U V W Z D M Q G
"	Die Mongolen in Schlesien.	Weichsel.	Rose.	A N M E D Z
"	Schwarz u. Gutenberg.	Bewohner der Niederung.	Kelke.	J S T F G St R W
"	Kurf. Friedrich I.	Oder.	Sommer- blumen. Rep.	P B R W B N U
Bruchrechnung. III, 2.	Luther u. die Re- formation.	Die Sudeten.	Kartoffel.	L D P S Y
"			Mohrrübe.	X H K Z X
Multiplikation. IV, 1.	Der 30j. Krieg.	Die Elbe.	Maulwurf.	L D F S C
"		Erzgebirge.	Storchschnabel Kreuzotter.	X H K Q B R S
"	Rep.	Rep.	Rep.	Rep.

	Biblische Geschichte.	Katechismus. und Sprüche.	Kirchenlied.	Lesen (Nat.).	Orth. u. Gramm.
Oktober	20 Zacharias u. Elisabeth. Geburt Joh. d. T.	Rep.	Ein' feste Burg (ganz).	8. Daß Erkennen.	II, § 48.
	21 Verkündigung Mariä. Geburt Jesu.	"			§ 49.
November	22 Die Weisen a. d. Morgenl. *Flucht nach Aegypten.	Schluf. Spr. 86. 88. 90. 91. 92. 93.	Wie soll ich dich empfangen (ganz).		§ 50.
	23 Der 12j. Jesus i. Tempel.  Rep.				§ 51.
	24 Laufe Jesu. *Verjuchung.	Übergang zum II. Hauptstück. Spr. 95. 99. 100.		9. Die Kapelle.	§ 52.
	25 Hochzeit zu Kana. Petri Fischzug.	1. Artikel. Spr. 101. 102. 103.			§ 53.
December	26 Hauptm. zu Kapernaum. Spr. 156. *Der Sichtbrüchige.	104. 105. 106. 107. 108. 109. 114. 116. 117—120.	Lobt Gott, ihr Christen (ganz).		§ 54.
	27 Jüngling zu Nain. Jesus stillt d. Sturm.			10. Der kleine Friedensbote.	
	28 *Jairi Töchterlein. Rep.				Rep.
Januar	29 Speisung der 5000. Jes. segnet d. Kinder. Spr. 170.	2. Artikel. Spr. 121. 123. 126.	Nun laßt uns gehn u. treten (ganz).		§ 55
	30 Der barmh. Samariter. *Die 10 Aussätzigen.	129. 131. 132. 133. 134. 135.			"
	31 *Einzug in Jerusalem. Verrat.				§ 56.
	32 *Gethsemane. *Verhör.		O Lamm Gottes unschuldig.		§ 57.
Februar	33 *Petri Verleugnung.		O Haupt voll Blut (ganz).	11. Behüt' dich Gott.	"
	34 Verurteilung. Kreuzigung.				Rep.
	35 Begräbnis. Auferstehung.	Rep.			§ 58.
	36 Emmausjünger. Rep.	3. Artikel.		12. Grab u. Wiege.	§ 59.
März	37 *Jesus a. See Tiberias.	Spr. 142. 143. 145. 148. 150. 151. 152.	Gott des Himmels (ganz).		§ 60.
	38 Himmelfahrt. *Pfingstgeschichte.				§ 61.
	39  Rep.				"
	40				§ 62.

I.

Rechnen.	Realien.			Schreiben.
	Geschichte.	Geographie.	Naturkunde.	
Einführung in d. höheren Zahlenraum. S. I, I § 2. Rep. der Addition u. Subtraktion.	Der Gr. Kurfürst.	D. Saale; d. Thür. Wald u. Harz. Havel u. Spree.	Hirsch, Kammthier. Eichhörnchen.	Sätze in lateinischer u. deutscher Schrift.
Fortf. der Multiplikation. IV, § 2.	Der erste preussische König.	Die Weser, Gebirge, Lüneburger Heide.	Fuchs.	Schrift.
"	Friedr. Wilh. I. u. die Salzburger. Friedrich d. Große.	Die Ems, Moorlandschaften.	Marder, Dachs.	"
"	"	Der Rhein. Oberrh. Tiefebene.	Bär.	"
"	"	Das rhein. Schiefergebirge.	Säugetiere i. allg.	"
Bruchrechnung. IV, § 2.	Preussens Fall.	Main u. Mosel.	Sperling.	"
"	"	Die Bauernhöfe in Westfalen.	Krähe u. Kabe, Eule.	"
Division. V, 1 u. 2.	Rep.	Die Donau.	Vögel i. allg. Rep.	"
"	Preussens Erhebung.	Schwäb. u. fränk. Jura.	Kal.	"
"	"	Rep.	Hering.	"
"	Friedr. Wilhelm IV. Wilhelm I.	B. Kreis: Politisches.	Haifisch.	"
"	"	Die preuß. Provinzen mit	Sumpfschildkröte.	"
"	"	Hauptstädten.	Seehund.	"
"	"	"	Fischotter.	"
Bruchrechnung. V, 2.	Rep.	Hohenzollern u. Elsaß-Lothringen.	Rep.	"
"	Friedrich III.	Die süddeutschen Länder.	Kreide.	"
Vermischte Aufgaben (Wiederholung) VI.	Kaiser Wilhelm II.	"	Kalk.	"
"	"	Preussens Verwaltung.	Ziegelbereitung.	"
"	"	"	Kochsalz.	"
"	"	"	Rep.	"

		Religionsunterricht.				
		Bibl. Geschichte (Bibellesen).	Katechismus.		Kirchenlied.	
April	1.	N. T. Schöpfung. Paradies.	N. T. Zacharias u. Elisabeth Geburt Joh. d. T.	I. Hptst., 1. Art. III. Hauptst. Einleitung.	2. u. 3. Art. III. Hauptst. Einleitung.	1. Jesus, meine Zuversicht.
	2.	Sündenfall. Rain und Abel.	Mariä Verkündigung Geburt Jesu.	Spr. 4. 5. 1. Gebot. Spr. 8—10, 11. 12.	1. Stinde. Spr. 4. 5. Vom Glauben. Spr. 98-100.	
	3.	Sintflut.	*Darstellung im Tempel.	13. 14. 15. 17. 18—21.	2. Artikel. Gliederung.	
Mai	4.	*Turmbau zu Babel.	Die Weisen aus dem Morgenlande. Flucht nach Agypten.	2. Gebot. Spr. 22. 25. 26-30. 31. 32. 33.	A. Name u. Person. Spr. 121. 122. 123. 124.	2. Aus tiefer Not.
	5.	Abrahams Berufung. „ Friedfertigkeit.	D. 12j. Jes. i. Tempel. Jesu Taufe.		125. 126.	
	6.	*Abraham harrt u. glaubt.	Versuchung. *Die ersten Jünger.	3. Gebot. Spr. 35—37, 38. 40. 42. 43.	1. Stinde. B. Leben u. Werk. Spr. 127.	3. Auf Christi Himmelfahrt.
	7.	Ab'r's. Fürbitte. Sodom u. Gomorrha. Psalm 1 stat. Rep.	Hochzeit zu Kana.		1. Wen hat Chr. erlöst? Spr. 129. 130. 131.	4. O heil'ger Geist.
Juni	8.	Ab'r's. Prüfung. Rep.	*Der Sohn des Königsichen.	4. Gebot. Spr. 44. 45. 46. 48—50.		5. Allein Gott in der Höh.
	9.	*Jakob u. Esau. *Jakobs Flucht.	Petri Fischzug. Hauptmann zu Kapernaum.		2. Stinde. 2. Wovon? Spr. 132. 133. 134.	
	10.	*Jakobs Kampf.	Der Sichtbrüchige. Jüngling zu Rain.	5. Gebot. Spr. 51. 53—60. 61.	3. Stinde.	6. Herr Jesu Christ, dich zu uns.
	11.	Joseph u. f. Brüder. „ im Gefängnis.	*Gleichnisse (Mt. 8, Lf. 13).		Rep.	7. Ach bleib' mit deiner Gnade.
Juli	12.	Josephs Erhöhung. Die I. Reise.	„	6. Gebot. Spr. 62. 64. 65. 66.	3. Womit? Spr. 135. 136.	8. Lobe den Herren.
	13.	Die II. Reise. Joseph giebt sich zu erkennen.	Jesús stillt d. Sturm. Sairi Tochterlein.	7. Gebot. Spr. 68. 70. 71—75.	3. Stinde.	9. Nun danket alle Gott.
	14.	Jakob zieht nach Ag. Rep.	*Tod Joh. d. Täufers. Rep.		4. Wozu? Spr. 137. 139. 140. 141.	10. Wer nur den lieben Gott.
August	15.	Moses' Geb. u. Flucht.	Speisung der 5000. *D. kananäische Weib.	8. Gebot. Spr. 78—80.		
	16.	Moses' Berufung. „ vor Pharao.	*Petri Bekenntnis. Jes. segnet d. Kinder.		4. Stinde. Rep.	
	17.	*Passah u. Auszug. Psalm	D. barmh. Samariter 23 stat.	9. u. 10. Gebot. Spr. 82—85.	3. Artikel. Gliederung.	11. Befiehl du deine Wege.
September	18.	*Der Zug in d. Wüste.	*Pharisäer und Zöllner.	Schluß. Spr. 86. 87. 88.	5. Stinde. 1. Heilmittler Spr. 142. 143. 145. 146.	
	19.	Rep.	*Vom Schalkstnecht. Rep.	90—93. Rep.		
		1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.	

Deutsch.		Rechnen.		Käamlehre.
Stat. Lesen.	Gramm.	1. Abt.	2. Abt.	
1. Gelübde (Sirt IV, 1).	1. Das Lied vom braven Mann.	Nov. III, § 1—31. § 3.	Der unbegrenzte Zahlenraum. Numerieren. S. II, I.	Nach Kirchhoff. Grund- vorstellungen.
		§ 4.	Sortenverwandlung. S. II, II.	Die Linie I, § 1a.
2. Die Ein- ladung.		§ 5.	"	" 2a.
		"	"	" 3a.
	2. Der alte Zieten.	§ 6.	Addieren. S. II, III.	Der Winkel. § 4a.
3. Frankfurt a. Main.		§ 7.	"	"
	3. Der biedere Schmied zu Solingen.	§ 8.	"	Das Dreieck. § 5a.
4. Heinrich d. Bogelsteller.		" Rep.	Subtrahieren. S. II, IV.	" § 6a.
		§ 9.	"	"
	Rep.			
5. Schäfers Sonntagslied.	4. Schloß Boncourt.	§ 10.	"	Das Viereck. § 8a.
		"	"	"
	Rep.		Wiederholung.	"
6. Schwäbische Kunde.		§ 11.	Multiplizieren. S. II, V.	"
	5. Der frohe Wanderzmann.	§ 12.	"	Das Vieleck. § 9a.
		"	"	Der Kreis. § 10a.
		Rep.		
7. Des Sängers Fluch.		§ 13.	Dividieren. S. II, VI.	"
	6. Des Knaben Verglied.	§ 14.	"	Wiederholung.
		§ 15.	"	Inh. d. Parallelo- gramms II, § 1a.
		§ 16.	"	"
			Wiederholung.	
Rep.	Rep.	Rep.		
1. Jahr.	2. Jahr.		1. Abtheilung.   2. Abtheilung.	

		Religionsunterricht.				
		Bibl. Geschichte (Bibellefen).	Katechismus.		Kirchenlied.	
Oktober	20	N. T. Gesetzgebung.	N. T. *Vom gr. Abendmahl.	Rep. des 1. Hauptstücks.	Rep. des 2. Artikels.	12. Wacht auf! ruft uns.
	21	*Das goldene Kalb.	*Der verlorene Sohn.	"	6. Bitte.	13. Ein' feste Burg.
November	22	*Rundschaffer.	*Der reiche Mann u. d. arme Lazarus.	Übergang z. II. J. Spr. 95. 98. 99. 100.	2. Die Heilsanstalt. Spr. 148. 149.	14. Christus, der ist.
	23	*Rotte Korah.	Die 10 Aussätzigen. Einz. in Jerusalem.	1. Artikel. Spr. 101-109.	"	
	24	*Das letzte Wüstenjahr.	*Vom hochzeitl. Kleide. *Vom Zinsgrofchen.	1. Was hat Gott gethan? Spr. 110. 111. 114. 115.	7. Bitte.	3. Der Heilsgrund. Spr. 150.
	25	Rep. Psalm 130	Rep. Itatar.	2. Was thut er noch? Spr. 116—119.		15. Wie soll ich dich empfangen.
Dezember	26	Eroberung Jerichos. *Achans Diebstahl.	Die 10 Jungfrauen.	3. Warum? Spr. 120.	Die Heilsvollendung. Spr. 151. 152. 153.	
	27	*Richter Gideon. * " Simfon.	Der Verrat. *Das h. Abendmahl.	4. Was schuldig?	"	16. Lobt Gott, ihr Christen.
	28	*Eli u. Samuel.	Gethsemane.	Rep.	Rep.	
Januar	29	*Saul wird König.	*Gefangennahme. 1. Verhör.	Das III. Hauptstück. Einleitung. Spr. 156.		17. Nun laßt uns gehn.
	30	*Sauls Verwerfung.	Petri Verleugnung u. Judas' Ende.	Anrede.		
	31	David u. Goliath. *David wird König.	2. Verhör u. Verurteilung.	1. Bitte.		18. Gott des Himmels.
	32	Rep. Psalm 1 rep.	Rep.	2. Bitte.		
Februar	33	*Davids Fall u. Buße. Absalom.	Kreuzigung. Begräbnis.	3. Bitte.		19. Mir nach! spricht Christ.
	34	*Salomos Richter- spruch.	Auferstehung.	4. Bitte.		
	35	*Elias a. Bache Kritik. Elifa u. die Knaben.	Emmauszünger.	5. Bitte. Spr. 161.		
	36	Rep. Psalm 23 rep.	*Jesus erscheint d. Jüngern u. Thomas.	6. Bitte. Spr. 163.		
März	37	*Elifa heilt Naeman.	Jes. a. See Tiberias. Himmelfahrt.	7. Bitte. Spr. 167.		20. O Haupt voll Blut.
	38	*König Hiskias.	Pfingstgeschichte. *Ananias u. Sapph.	Amen. Spr. 170.		
	39	Daniel i. d. Löwen-grube.	*Paulus' Befehrung. (Bonifatius; i. Gesch.)	Wiederholung sämtlicher Sprüche u. Bitten.		
	40	Rep. Psalm 1, 23 u. 130 rep.	Rep.			
		1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.	

IIa und b.

Deutsch.		Rechnen.		Raumlehre.
Stat. Lesen.	Gramm.	1. Abteilung.	2. Abteilung.	
8. Die Sonne bringt es an d. Tag.	7. Wanderers Nachtlied I u. II.	III, § 17.	Numerieren u. Wiederholung. §. III, 1.	Inhalt des Dreiecks. II, § 2a.
		§ 18.	Dezimalbruchrechn. §. III, II, § 1 u. 2.	"
		"	"	Inh. des Trapezes. § 4a.
	8. Der Wanderer in d. Sägemühle.	§ 19.	Addition u. Subtr. § 3.	"
		§ 20.	"	Inh. des Vielecks. § 5a.
		§ 21.	"	"
Rep.	Rep.		Dividieren. §. II, VI.	"
9. Der reichste Fürst.	9. Die Wacht am Rhein.	§ 22.	Multipl. u. Divis. § 4.	Inh. des Kreises. § 6a.
		§ 23.	"	"
		"	"	Die Körper, Oberfläche u. Inhalt. Würfel § 7a.
		Rep.	"	"
10. Zufriedenheit.		§ 24.	Teilbarkeit d. Zahlen. § 7.	"
	10. Die Trompete von Bionville.	§ 25.	Regelbetri. §. III, III. gerade Verhältn.	Prisma. § 8a.
		§ 26.	§ 1.	"
		§ 27.	"	Durchschnittsrechnung. §. II, VIII. Cylinder § 9a.
		"	"	"
11. Von der Freundschaft.		"	umgekehrte Verh. § 2.	"
	11. Die Auswanderer.	§ 28.	"	Pyramide u. Regel. § 10a.
		§ 29.	zusammenges. Aufg. § 3.	"
		§ 30.	"	Bermischte Aufg. §. II, X.
12. Der Wegweiser.		"	"	"
	12. Mein Vaterland.	§ 31.	"	Kugel. § 12a.
		"	Zeitrechnung. §. III, IV.	"
		"	"	"
		"	"	"
		"	"	Rep.

	Geschichte.		Geographie.		Naturkunde.	
					Naturgeschichte.	Naturlehre
April.	1	Deutsches Land u. Volk in alten Zeiten.	Preußen wird ein Königreich.	A. Deutschland physikal. rep.	I. Gartenblumen. II. Ziersträucher.	I. Lot. II. Hebel.
	2	Hermannsschlacht.	Friedrich Wilh. I.	"	"	"
	3	Die Hunnen. Attifa.	"	"	"	I. Birkenarten. II. Nadelbäume.
Mai	4	Bonifatius.	Friedrich d. Große.	B. Deutschland politisch. Ostpreußen.	"	II. Rolle.
	5	Mönchsweesen.	"	Westpreußen.	I. u. II. Veredelung der Obstbäume.	I. Taucherglocke. "
	6	Karl d. Große.	"	Posen.	"	II. Springbrunnen.
	7	" Rep.	"	Schlesien.	I. Steinobstfrüchtler. II. Beerobstfrüchtler.	I. Blasbalg. "
Juni	8	Heinrich I.	Rep.	Brandenburg (Berlin!)	"	I. Stechheber. II. Luftschiffahrt.
	9	Otto I.	Friedrich Wilhelm II. Franz. Revol.	"	I. Schädliche Schmetterlinge. II. Seidenbau.	I. Saugheber. "
	10	1. Kreuzzug.	"	Sachsen.	"	I. Saugpumpe. "
	11	"	Rep.	Rep.	I. Getreidearten. II. Hülsenfrüchtler.	II. Ausdehnung durch Wärme.
Juli	12	Friedrich Barbarossa.	Friedrich Wilhelm III.	Schleswig Holstein mit d. Inseln.	I. Weiden, Pappeln. "	I. Druckpumpe. "
	13	"	"	Hannover.	II. Allerlei Unkräuter.	"
	14	" Rep.	"	"	I. u. II. Biene u. Bienenzucht.	I. Heronsball. "
August	15	Ritterweesen.	"	Die Rheinprovinz.	"	I. Feuerspritze. II. Thermometer.
	16	"	"	"	I. Doldengewächse. II. Nachtschattengew.	" "
	17	Rudolf v. Habsburg.	"	Westfalen.	"	"
Sept.	18	"	Gottes Strafgericht in Rußland.	Heßen-Nassau.	I. Moose, Flechten. II. Küchl. Vögel.	Wiederholung.
	19	Rep.	Rep.	Hohenzollern. Rep.	" Rep.	"
		1. Jahr.	2. Jahr.	1. J.   2. J.	I. = 1. Jahr. II. = 2. Jahr.	I. = 1. Jahr. II. = 2. Jahr.

Oberstufe IIa und b.

	Geschichte.		Geographie.		Naturkunde.		
					Naturgeschichte.	Naturlehre.	
Oktober	20	Erfindungen u. Entdeckungen.	Die Befreiungskriege.	Rep.	I. Hornthiere. II. Raubthiere.	I. Verdunsten. II. Luftzug u. Wind.	
	21	"	"	"	"	"	
November	22	Luther u. die Reformation.	"	Preußens Verwaltung.	I. Geweibthiere.	"	
	23	"	"	"	II. Nagethiere.	I. Magnetismus. II. Barometer.	
	24	"	"	Königreich Bayern.	I. u. II. Das Schwein u. f. Schmarozer.	"	
	25	" Rep.	" Rep.	"	"	"	
Dezember	26	Der 30jähr. Krieg.	Friedenszeit bis 1840.	Württemberg.	"	I. Metalle. II. Torf u. Braunkohle.	
	27	"	Friedrich Wilhelm IV.	Sachsen.	I. Hühner zc. II. Raubvögel.	"	
	28	" Rep.	"	Großherzogtümer.	"	II. Steinkohle.	
Januar	29	Die Mark in alten Zeiten.	Kaiser Wilh. I.	"	I. u. II. Vögel im allgemeinen.	I. Zuckersfabrikation. "	
	30	"	"	Herzogtümer.	"	II. " Kalk.	
	31	Die ersten Hohenzollern.	"	Fürstentümer.	I. Reptilien zc. II. Fische, Krebse.	"	
	32	"	"	Freie Städte, Reichsland.	"	II. Kochsalz.	
Februar.	33	"	"	Deutshl. Verfassg. Rep.	I. Orang-Utang. II. Kamel.	I. Der Thon. "	
	34	Der Große Kurfürst.	Rep.	C. C.	I. Elefant. II. Strauß.	"	
	35	"	Des Kaisers Mitarbeiter, fernere Regierung u. Tod.	Europa. physikalisch.	Die 4 fremden Erdtheile: physikalisch.	II. Walfisch.	I. Brodbaden. II. Papierbereitung.
	36	"	Kaiser Friedrich III.	"	"	I. D. menschl. Auge. II. " Herz.	"
März	37	"	Kaiser Wilhelm II	"	"	I. Das menschl. Ohr. II. Lunge u. Blut.	I. Schießpulver II. Trintwasser
	38	Luisa Henriette.	"	"	"	I. u. II. Zusammenstellung der beschriebenen Thiere u. Pflanzen.	"
	39	"	Die Kaiserin.	Länder u. Hauptstädte.	"	"	Wiederholung.
	40	Rep.	Rep.	Rep.	Rep.	Rep.	Rep.
		1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.	I. = 1. Jahr. II. = 2. Jahr.	I. = 1. Jahr. II. = 2. Jahr.

		Religionsunterricht				
		Biblische Geschichte.		Bibellesen.		Katechismus.
April	1	N. T. Schöpfung, Paradies.	N. T. Mess. Weissagungen.	Pf. 8. 5. Mos. 30, 11—20.	Pf. 24.	Einleitung. Spr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.
	2	Sündenfall. Nain und Abel.	Zacharias und Elisabeth. Mariä Verkündi- gung.	Röm. 5, 12—21. Pf. 139, 1—12.	Pf. 40.	A. <b>III. Hauptstück.</b> Einleitg. u. Gliederung. Spr. 156. 157.
	3	Sintflut. Turmbau zu Babel.  Rep.	Geburt Johannes des Täufers. Geburt Jesu. Darstellung im Tempel.	Pf. 14.	Mal. 3, 1—4. Jes. 12, 1—6.	Die Anrede. Spr. 158.
Mai	4	Abrahams Berufung. Abraham und Lot.	Weisen aus dem Morgenlande. Flucht nach Agypten.	Pf. 133.	Jer. 33, 14—16.	1. Bitte.
	5	Abrahams Glaube. Sodom und Gomo- rreha.	Der 12jähr. Jesus im Tempel. *Johannes' Auf- treten.	Röm. 4.	Jes. 60, 1—6. Pf. 2. Pf. 84.	2. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">4. Hauptst. Sr. 1.</span> Bitte.
	6	Abrahams Prüfung. *Isaaks Heirat.	Jesu Taufe. " Versuchung. " Die ersten Jünger.	Eph. 6, 10—17.	Eph. 6, 10—17.	3. Bitte.
	7	Jakob und Esau. Jakobs Flucht.	Hochzeit zu Kana. *Jesus und Niko- demus.	Röm. 9, 6—33. Pf. 130	1. Joh. 5, 1—5. fatar.	Rep. d. 1. — 3. Bitte.
Juni	8	*Jakobs Dienst.	*Jesus und die Samariterin. Der Königliche.	Pf. 91.	Jes. 55.	4. Bitte. Spr. 159.
	9	Jakobs Kampf und Heimkehr. Joseph und seine Brüder.	Petri Fischzug. Hauptmann zu Ka- pernaum. Der Sichtbrüchige.	Sir. 3, 1—18.	Jes. 61.	5. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">4. Hauptst. Sr. 2.</span> Bitte. Spr. 160. 161.
	10	Joseph im Gefäng- nis Josephs Erhöhung.	Jüngling zu Nain. *Große Sünderin. Gleichniß.	Jes. 55, 8—11.	Klagel. 3, 22—39.	6. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">4. Hauptst. Sr. 2.</span> Bitte. Spr. 162. 165.
	11	Der Brüder I. Reise. " " II. "	Jesus fällt den Sturm. Rep.	Pf. 23	fatar.	7. Bitte. Spr. 167. 168. 169.
Juli	12	Joseph giebt sich zu erkennen. Jakob zieht nach Agypten.	Jairi Töchterlein. Johannes des Täu- fers Tod	Pf. 105, 1—24.	Pf. 104, 24—35.	Schluß.  4. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Hauptst. Sr. 3.</span>
	13	*Jakobs Segen und Tod. *Josephs letzte Jahre. Rep.	Speisung der 5000. Das kananäische Weib. *Der Taubstumme.	Pf. 3.	Jes. 42, 1—8. Röm. 10, 9—18.	Rep. der <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">4. Hauptst. Sr. 3.</span> 1.—7. Bitte.
	14	Moses' Geburt und Flucht. " Berufung.	Petri Bekenntnis. *Christi Verkürung.	Pf. 1	Joh. 12, 20—30. fatar.	Rep. aller Sprüche.
		1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr. 2. Jahr.

Ia und b.

Deutsch.		Rechnen.		Raumlehre.
Statarisches Lesen.	Gramm.	1. Abt.	2. Abt.	
1. Mutter- sprache. (Hirts Legeb. B. IV, 2.)	1. Deutschland über alles.	Rep. aus der Satz- lehre.	Wiederholung u. Erweiterung der Decimalbruchrechnung. §. III, II, § 1—4.	Nach Kirchhoff. Grundvorstellungen.
		1. einfacher und	Multiplikation. II, § 5.	Die Linie. I, § 1a und b.
2. Erbkönig.	2. Die Bürg- schaft.	2. erweiter- ter Satz.	Division. II, § 6.	§ 2a " und b.
		Nov. III, § 32—67.	Gemeine Bruchrechnung. Zerlegung und Teilbarkeit der Zahlen. §. IV, I, § 1.	§ 3a " und b.
		§ 32a, b.	Entstehung und Bezeichnung des Bruches. § 2.	Der Winkel. § 4a und b.
3. Das Grab im Busento.		§ 32c, d.	Verwandlungen. § 3.	"
		§ 33.	Erweitern und Heben. § 4.	Das Dreieck. § 5a und b.
4. Der Alpen- jäger.		§ 34.	Multiplikation eines Bruches mit einer ganzen Zahl. § 5.	§ 6a " und b.
		§ 35.	"	§ 7b.
	3. Parabel.	§ 36, 37.	Division eines Bruches durch eine ganze Zahl. § 6.	"
5. Der blinde König.		Rep.	"	Das Viereck. § 8a und b.
		§ 38.	Addition und Subtraktion mit Brüchen. § 7.	"
		§ 39, 40.	"	"
	4. Der Postillon.	§ 41.	"	Das Vieleck. § 9a und b.
1. Jahr.	2. Jahr.		1. Abt.   2. Abt.	

Religionsunterricht.							
		Biblische Geschichte.		Bibellefen.		Katechismus.	
		A. L.	N. L.	2. Moj.	Matth. 5,	B.	C.
August	15	Moses vor Pharaon. Passah und Auszug.	Jesus der Kinder- freund. * " d. gute Hirte. Der barmherzige Samariter.	2. Moj. 15.	Matth. 5, 1—12.	1. Gebot.	2. Artikel.
	16	Wüstenzug. Gefehgebung.	*Maria und Martha. Pharisäer u. Zöllner. Schalks knecht.	Jes. 48, 17—22.	Matth. 5, 13—19.	Epr. 7—21. (7. 16.)	4. Hauptst. Nr. 4. Gliederung. A. Name u. Person.
	17	Das goldene Kalb. Die Rundscharfer.	*Der Wassertrüchtige. Vom großen Abend- mahl.	1. Petr. 2, 11—25.  Pj. 90	Matth. 5, 20—32.  fatar.	2. Gebot. Epr. 22—34.	Epr. 121—126.
September	18	Rotte Korah. Das letzte Wüsten- jahr.	*Gleichnisse aus Lut. 15. "	5. Moj. 33.  Offenb. 22,	Jes. 18, 21—23. 1—7.	(23. 24. 34.)	"
	19	*Moses' Abschied und Tod.  Rep.	Der reiche Mann und der arme La- zarus.  Rep.	4. Moj. 6, 24—26.  Pj. 130, 23, 1 u. 90 rep.	Matth. 5, 33—48.		"
Oktober	20	*Josuas Amts- antritt. Achans Diebstahl.	*Arbeiter im Wein- berg. *Auferweckung des Lazarus.	2. Theß. 3, 6—16.	Pj. 92.	3. Gebot. Epr. 35—48.	B. Leben u. Werk.
	21	Richter Gideon und Simson.	*Letzte Reise nach Jerusalem. (Der Blinde, Za- chäus, Salbung.)	Jes. 41, 8—14.  Pj. 46	1. Joh. 1, 5—10.  fatar.	(39. 41.)	Epr. 1—7.
November.	22	*Ruth. Eli und Samuel.	Jesu Einzug. *Jesus weint.	1. Petr. 3, 1—6. 1. Sam. 2, 1—10.	Esch. 9, 9—10.	4. Gebot. Epr. 44—50.	1. Wen er- lößt? Epr. 128—131.
	23	Saul wird König. Sauls Verwerfung.	*Der verdorrte Feigenbaum. Hochzeitliches Kleid und Zinsgroschen.	Epr. 4. Gal. 5, 16—24.	Matth. 6, 1—15.	(47.)	5. Hauptst. Nr. 1.
	24	*Davids Erwäh- lung. David und Goliath.	*Zerstörung Jerusa- lems. *Wiederkunft.	Pj. 63.	Matth. 6, 16—23. Offenb. 21, 1—8.	5. Gebot. Epr. 51—61.	2. Wo- von? Epr. 132 —134.
	25	*David und Jo- nathan. *Sauls Feindschaft und *Ende.	Die 10 Jungfrauen. *Das jüngste Ge- richt.		Matth. 6, 24—34.  Pj. 90 rep.	(52.)	
		1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.

Ia und b.

Deutsch.		Rechnen.		Raumlehre.
Statarisches Lesen.	Gramm.	1. Abt.	2. Abt.	
6. Der Lotse.	§ 42, 43.	Vollständige Durchführung der Multiplikation. § 8.		Das Vieleck. § 9a und b.
	§ 44.	"		Der Kreis. § 10a und b.
7. Der Säger.	5. Stücke aus der Blocke. § 45.	Vollständige Durchführung der Division. § 9.		"
	§ 46.	"		"
	Rep.	Wiederholung.		Rep.
8. Die Rache.	§ 47, 48.	Wiederholung. S. V, I.	Wiederholung der ganzen Bruchrechnung.	Inh. des Parallelogramms. II, § 1a und b.
9. Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe.	§ 49.	"	"	"
	§ 50, 51.	Verhältnis- u. Prozentbestimmungen. S. V, II, § 1	Regelbetr. S. IV, II, § 1.	"
	§ 52.	"	"	Inh. des Dreiecks. § 2a.
	§ 53, 54.	"	"	Der pythagor. Lehrsatz. § 3b.
7. Andreas Hofer.	§ 55.	Zinsrechnung. § 2.	"	"
1. Jahr.	2. Jahr.	1. Abt.	2. Abt.	

		Religionsunterricht.					
		Biblische Geschichte.		Bibellesen.		Katechismus.	
Dezember	26	David wird König. Davids Fall und Buße.	Verrat. Abendmahl. Gethsemane.	Pf. 110.	Matth. 7, 1—12.	6. Gebot. Spr. 62—67. (63. 67.)	3. Wo- mit? Spr. 135. 136.
	27	Abfalom. Salomos Richter- spruch.	Gefangennahme. I. Verhör.	Spr. 8, 15—19. Pf. 84.	Matth. 7, 13—20.	7. Gebot. Spr. 68—75.	
	28	*Salomos Tempel- bau. *Salomos letzte Tage.	Petri Verleugung und Judas' Ende. Verurteilung.	Sir. 47, 14—26.  Pf. 51	Matth. 7, 21—29.  statar.	(69.)	4. Wozu? Spr. 137 —141. (138.)
Januar	29	Rep.	Kreuzigung, Begräbnis, Auferstehung.		1. Kor. 11, 23—34.	8. Gebot. Spr. 76—81.	Rep.
	30	*Teilung des Rei- ches. Elias' Auftreten.	Emmausjünger. Jesus erscheint den Jüngern.	Ser. 17, 1—10.	1. Petr. 1, Jes. 53.	(76. 77. 81.)	3. Artikel. Stiege- rung.
	31	*Elias und die Baalspriester. *Elias auf Horeb.	Jesus am See Tiberias. Himmelfahrt.	Ser. 2, 4—13.	1. Kor. 15.	9. u. 10. Gebot. Spr. 82—85.	1. Heils- mittler. Spr. 142 —146. (144.)
	32	*Naboths Weinberg. *Elias Himmelfahrt.	Rep.	Sir. 48, 1—12.  Pf. 103	statar.		
Februar	33	Elisa heilt Naeman. *Jonas.	Pfingstgeschichte. Ananias und Sapphira.	Ser. 1.	Ser. 2, 2-4 Joel 3, 1-5. Hebr. 6, 4—9.	Schluss. Spr. 86—94. (94.)	2. Heils- anstalt. Spr. 147. 148. 149.
	34	*Zerstörung des Reiches Israel. Hiskias.	*Stephanus. Bekehrung Pauli.	Pf. 137.	1. Tim. 1, 12—17. Gal. 1.	Übergang Spr. 95. 96. 97.	
	35	Zerstörung des Reiches Juda.  Rep.	*Missionareisen. *Gefangenschaft und Reise nach Rom.	Klagel. 1.	Gal. 2.	1. Artikel. Text. Spr. 101 —109.	
	36	*Daniel und seine Freunde. *Die drei Männer im feurigen Ofen.	*Schicksale d. Haupt- apostel. *Zerstörung Jeru- salems.	Daniel 7.  Pf. 126	2. Tim. 4, 1—18.  statar.	1. Was hat Gott gethan? Spr. 110 —115. (112, 113.)	3. Heils- grund. Spr. 150.
März	37	*König Belsazar. Daniel in der Löwengrube.	*Christenverfolgung- gen. *Konstantin d. Gr.	Ser. 49.	Röm. 8, 18—39.	2. Was thut er noch? Spr. 116—119.	4. Heils- vollen- dung. Spr. 151—155.
	38	*Rückkehr der Juden. *Esra, Nehemia.	*Augustinus [Bo- nifatius, s. Gesch.] *Bibelverbreitung.	Ser. 37, 1—14. Hagg. 2, 1—10.	2. Kor. 5, 14—21.	3. Warum? Spr. 120.	(154. 155.)
	39	*Die letzte Zeit.	*Innere Mission. *Äußere Mission.	Mal. 4.	1. Kor. 13.	4. Was schuldig? "	"
	40	Rep.	Rep.	Wiederh. aller Psalm.	Wiederholung.		
		1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.

Ia und b.

Deutsch.		Rechnen.		Kamtlehre.
Statarisches Lesen.	Gramm.	1. Abt.	2. Abt.	
10. Die Kraniche des Jbykus.	§ 56.	Zinsrechnung. § 2.	Zinsrechnung. § 2.	Inh. des Trapezes und Trapezoids. § 4a.
8. Die Opfer zu Wesel.	§ 57.	"	"	Inh. des Vielecks. § 5a.
	§ 58.	Kursrechnung. § 3.	"	Inh. des Kreises. § 6a und b.
9. Die hohle Weide.	" Rep.	Zinseszinsrechnung. § 4.	Prozentbestimmungen, Gew. u. Verlust. § 3.	Inh. der Ellipse. § 6b.
	§ 59.	"	"	Oberfläche und Vol. der Körper. Würfel. § 7a
10. Hoffnung.	§ 60.	Nabatt- und Tararechnung. § 5.	"	Prisma. § 8a u. b.
	§ 61.	"	"	" Cylinder. § 9a und b.
11. Der gerettete Jüngling.	§ 62.	"	Nabatt und Diskonto. § 4.	Pyramide und Kegel. § 10a.
	§ 63.	Gesellschaftsrechnung. § 6.	"	Pyramiden- und Kegelstumpf. § 11b.
11. Morgen- gebet.	§ 64.	"	Gesellschafts- u. Mischungsrechnung. § 5.	"
	§ 65.	"	"	"
12. Bessazar.	12. Surra! Germania.	§ 66.	Mischungsrechnung. § 7.	Tonne. § 11b.
		§ 67.	"	Kugel. § 12a. u b.
		§ 68—79 im Schön- schreiben!	"	" Vermischte Aufgaben. § 7.
		Wiederholung.		Rep.
1. Jahr.	2. Jahr.	1. Abt.	2. Abt.	

Oberstufe Ia und b.

Rea =

	Geschichte.		Geographie.		Naturkunde.		
					Naturgeschichte.	Naturlehre.	
April	1	Die alten Deutschen.	Die Mark in alten Zeiten.	A. Wiederholung von Deutschland. Physisch und politisch.		I. Zwiebelgewächse. II. Primelgewächse.	I. Hebel. II. Schiefe Ebene.
	2	Die Cimbern und Teutonen.	Ulfen, Baiern, Luxemburger.	"	"	"	"
	3	Cäsar, Drusus, Varus; d. Hermannschlacht.	Die ersten Hohenzollern.	"	"	I.) Pflege der u. Pflanzen im II.) Zusammenh.	II. Keil.
Mai	4	Rep.	"	B. Europa.	B. I. Asien.	"	II. Pendel.
	5	Völkerwanderung.	Rep.	Das Allgemeine.	Das Allgemeine.	I. Käseentrag. II. Nadelbäume.	I. Lot, Sehwage. "
	6	Das Frankreich.	Der Große Kurfürst.	Die Alpen.	"	"	I. Rolle. II. Schwungkraft.
	7	Muhammed.	"	Die Schweiz.	Klein-Asien.	I. Obstbaumseide. II. Nutzenstifter.	II. Oberfl. tropfb. flüssig. Körper.
Juni	8	Bonifacius.	"	Holland u. Belgien.	Armenien und Mesopotamien.	"	I. Spannkraft der Luft. II. Springbrunnen.
	9	Karl d. Gr.	Friedrich I.	Rep.	Syrien und Palästina.	I.) Obstbaumzucht im II.) Zusammenh.	II. Entstehung d. Schalles.
	10	Die Karolinger — 911.	Volkleben im 17. und 18. Jahrhundert.	Frankreich.	"	"	I. Taucherglocke.
	11	Rep.	"	Dänemark.	Arabien u. Iran.	"	I. Luftdruck. II. Leitung des Schalles.
Juli	12	Heinrich I. Otto I.	Friedrich Wilhelm I.	Norwegen und Schweden.	Bordindien.	I. Getreidearten. II. Schmetterlingsblütler.	I. Barometer. "
	13	"	"	"	Hinterindien und Inseln.	I. Düngung. II. Unkräuter.	I. Blasebalg zc. II. Zurückwerfg. d. Schalles.
	14	Heinrich IV. u. Gregor VII.	Friedr. d. Gr. Jugend.	Rep.	China.	I. Insektenfresser. "	I. Saugpumpe. "
August	15	"	Schlesische Kriege.	Die britischen Inseln.	Japan.	II. Kreuzblütler.	I. Druckpumpe. II. Lichtquellen.
	16	I. Kreuzzug.	Der 7jährige Krieg.	"	Russisch-Asien.	I.) Gift- und II.) Arzneipflanzen.	I. Heronsball. II. Verhalten d. Körper z. Licht.
	17	Folgen der Kreuzzüge.	"	Spanien u. Portugal.	Rep.	"	I. Feuerspritze. "
September	18	Barbarossa u. d. Hohenstauf.	Friedrichs Friedenswerk.	"	II. Afrika. Das Äggen.	I. Pilze, Moose. II. Nutz. d. Wild.	" "
	19	Rep.	Rep.	Rep.	"	Wiederholung.	
		1. Jahr.	2. Jahr.	1. Jahr.	2. Jahr.	I. = erstes Jahr. II. = zweites Jahr.	

# Lien.

## Oberstufe Ia und b.

	Geschichte.		Geographie.		Naturkunde.		
					Naturgeschichte.	Naturlehre.	
Oktober.	20	Das Leben im Mittelalter.	Friedrich Wilhelm II. Die franzöf. Revolution.	Italien.	Länder am Nil.	I. Knabenkräuter. II. Wiesenkultur.	I. Entf. der Wärme. II. Brechung d. Lichts.
	21	"	"	"	Länder in Nord-Afrika.	I. Bau u. Leb. u. d. Pflanzen i. II. Zusammenh.	"
November.	22	Rudolf von Habsburg.	Friedrich Wilhelm III. Koalit.-Kriege.	Balkanhalbinfel.	Mittel- u. West-Afrika.	"	I. Ausdehnung d. Wärme. "
	23	Albr. v. Östr., Ludw. d. Baier.	Preußens Fall.	"	Süd-Afrika.	I. Baumwollstr. II. Theeftaude.	I. Thermomet. II. Reg., Tau zc.
	24	Karl IV.	Preußens Wiedergeburt.	Rußland.	Ost-Afrika. Inseln.	I. Kaffeebaum. II. Zuderrohr.	I. Dampftr. II. Das Wasser.
	25	Petr. Watbus. Witlef.	"	"	Rep.	I. Einhufer. II. Raubtiere.	"
	26	Suß.	Napoleons Zug nach Rußland.	Österreich-Ungarn.	III. Amerika. Das All-gemeine.	"	"
Dezember.	27	Erfindungen u. Entdeckungen.	Preußens Erhebung.	"	"	I. Viehhufer.	"
	28	Rep.	Freiheitskriege bis Leipz. g.	Rep.	"	II. Klettervögel.	I. Die Luft. II. Elektrizität.
Januar.	29	Luther u. die dtische Reform.	Bis 1. Pariser Frieden.	C. Asien. Das All-gemeine.	Die Verein. Staaten.	I. Laufvögel. II. Schlangen zc.	"
	30	"	D. Jahr 1815. Napol. Ende.	"	Brit. N.-A. Grönland.	I. Raubvögel.	I. Metalle.
	31	"	Rep.	"	Mexiko u. Mittel-Am.	"	"
	32	Die Schweizer Reform.	Von 1815—40.	Afrika. D. Allg.	Die Staat. v. Süd-Am.	II. Krebse, Musch.	"
Februar.	33	Rep.	Frdr. Wilhelm IV. Wilhelm I. — 1861.	"	Rep.	I. Seeische. II. Korallen.	I. Magnetism.
	34	Schmalkaldischer Krieg.	Krieg von 1864.	Amerika. Das All-gemeine.	III. Australien.	"	"
	35	Der 30jährige Krieg.	Krieg von 1866.	"	Physikalisch und politisch.	I. Der Mensch: Knochen. II. Atmung zc.	"
	36	"	Krieg von 1870/71.	"	C. Die Erde a. Weltkörper.	I. Muskeln. II. Knochen.	II. Salze. I. Beleuchtstoff.
März.	37	"	"	Australien. Das All-gemeine.	"	I. Sinneswerkz. II. Muskeln.	"
	38	Ausgang und Folgen des Krieges.	Wilhelms Ausgänge.	"	"	I. Atmung zc. II. Sinneswerkz.	I. Glasfabrik.
	39	"	Friedrich III. Wilhelm II.	"	"	I. Zusammenstellung.	"
	40	Wiederholungen.		"	"	Wiederholung.	

Wiederholung von Europa.

1. Jahr.      2. Jahr.      1. Jahr.      2. Jahr.      I. = erstes Jahr.    II. = zweites Jahr.

## A. Die Stundenpläne für das Sommerhalbjahr.

### Klasse Oberstufe Ia (30 St.).

Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
7—8.	Biblische Geschichte.	Katechismus.	Deutsch Diktat.	Biblische Geschichte.	Bibellesen.	Perik., Lieder.
8—9.	Deutsch stat.	Deutsch, Gramm.	Geschichte.	Deutsch stat.	Deutsch, Gramm.	Geschichte.
9—10.	Geographie.	Rechnen.	Rechnen.	Geographie.	Rechnen.	Rechnen.
10—11.	Zeichnen.	Singen (komb.).	Raumlehre.	Zeichnen.	Singen (komb.).	Raumlehre.
11—12.		Naturgeschichte.	Deutsch, kurzfor.		Naturlehre.	Deutsch, kurzfor.
3—4.	Turnen.			Turnen.		

### Klasse Oberstufe Ib (30 St.).

Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
7—8.	Biblische Geschichte.	Katechismus.	Deutsch Diktat.	Biblische Geschichte.	Bibellesen.	Perik., Lieder.
8—9.	Geschichte.	Rechnen.	Geographie.	Geschichte.	Rechnen.	Geographie.
9—10.	Deutsch stat.	Deutsch, Gramm.	Rechnen.	Deutsch stat.	Deutsch, Gramm.	Rechnen.
10—11.	Naturgeschichte.	Singen (komb.).	Zeichnen.	Naturlehre.	Singen (komb.).	Zeichnen.
11—12.			Deutsch, kurzfor.			Deutsch, kurzfor.
1—2.		Handarbeit.			Handarbeit.	
2—3.		Handarbeit.			Handarbeit.	

### Klasse Oberstufe IIa (30 St.).

Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
7—8.	Biblische Geschichte.	Katechismus.	Deutsch Diktat.	Biblische Geschichte.	Bibellesen.	Perik., Lieder.
8—9.	Deutsch stat.	Rechnen.	Rechnen.	Deutsch stat.	Rechnen.	Rechnen.
9—10.	Geschichte.	Geographie.	Deutsch, Lesen.	Geschichte.	Geographie.	Deutsch, Gramm.
10—11.	Singen (komb.).	Raumlehre.	Naturgeschichte.	Singen (komb.).	Raumlehre.	Naturlehre.
11—12.		Zeichnen.	Schreiben.		Zeichnen.	Schreiben.
3—4.	Turnen (komb.).			Turnen (komb.).		

### Klasse Oberstufe IIb (30 St.).

Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
7—8.	Biblische Geschichte.	Katechismus.	Deutsch Diktat.	Biblische Geschichte.	Bibellesen.	Perik., Lieder.
8—9.	Deutsch stat.	Rechnen.	Rechnen.	Deutsch stat.	Rechnen.	Rechnen.
9—10.	Geschichte.	Schreiben.	Geographie.	Geschichte.	Schreiben.	Geographie.
10—11.	Singen (komb.).	Deutsch, Lesen.	Naturgeschichte.	Singen (komb.).	Deutsch, Gramm.	Naturlehre.
11—12.			Zeichnen.			Zeichnen.
1—2.		Handarbeit (komb.).			Handarbeit (komb.).	
2—3.		Handarbeit (komb.).			Handarbeit (komb.).	

### Klasse Mittelstufe I (28 St.).

Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
7—8.	Biblische Geschichte.	Deutsch.	Katechismus.	Biblische Geschichte.	Deutsch.	Perit., Lieder.
8—9.	Deutsch.	Rechnen.	Deutsch.	Deutsch.	Rechnen.	Deutsch.
9—10.	Rechnen.	Naturkunde.	Geographie.	Rechnen.	Naturkunde.	Geographie.
10—11.	Geschichte.	Schreiben.	Singen.	Geschichte.	Schreiben.	Singen.
11—12.	Zeichnen.			Zeichnen.		
3—4.		Turnen resp. Hand- arbeit.			Turnen resp. Hand- arbeit.	

### Klasse Mittelstufe II (28 St.).

Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
7—8.	Biblische Geschichte.	Deutsch.	Katechismus.	Biblische Geschichte.	Deutsch.	Katechismus, Lieder.
8—9.	Rechnen.	Rechnen.	Deutsch.	Rechnen.	Rechnen.	Deutsch.
9—10.	Deutsch.	Geographie.	Singen.	Deutsch.	Geographie.	Singen.
10—11.	Geschichte.	Zeichnen.	Naturkunde.	Geschichte.	Zeichnen.	Naturkunde.
11—12.	Schreiben.			Schreiben.		
3—4.		Turnen resp. Hand- arbeit.			Turnen resp. Hand- arbeit.	

Klasse Unterstufe I (20 St.).

Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
7—8.	Religion.	Deutsch.	Religion.	Religion.	Deutsch.	Religion.
8—9.	Deutsch.	Rechnen.	Deutsch.	Deutsch.	Rechnen.	Deutsch.
9—10.	Deutsch.	Deutsch.	Rechnen.	Deutsch.	Deutsch.	Rechnen.
10—11.			Deutsch = Singen.			Deutsch = Singen.

Klasse Unterstufe II (20 St.).

Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.
7—8.	Religion.	Deutsch.	Religion.	Religion.	Deutsch.	Religion.
8—9.	Rechnen.	Rechnen.	Deutsch.	Rechnen.	Rechnen.	Deutsch.
9—10.	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.
10—11.		Deutsch = Singen.			Deutsch = Singen.	

**B. Die Stundenpläne für das Winterhalbjahr**

sind den obigen gleich; nur verteilen sich die Stunden von Vormittag 8 Uhr bis Nachmittag 3 resp. 4 Uhr. — Das Turnen fällt natürlich aus, wenn keine Halle vorhanden ist.

## C. Übersicht über die Lehrstunden.

Klassen		Religion	Deutsch (Schreiben)	Rechnen	Raumlehre	Zeichnen	Gefächte	Geographie	Naturkunde	Singen	Turnen	Handarbeit	Gesam- stundenzahl
Oberstufe	Ia	5	7	4	2	2	2	2	2	2	2	—	30
	Ib	5	7	4	—	2	2	2	2		—	4	30
	IIa	5	5 (2)	4	2	2	2	2	2	2	2	—	30
	IIb	5	5 (2)	4	—	2	2	2	2		—	4	30
Mittelfstufe	I	4	6 (2)	4	—	2	2	2	2	2	2	1	28 (27)
	II	4	6 (2)	4	—	2	2	2	2	2	2	1	28 (27)
Unterstufe	I	4	10	4	—	1	—	—	—	1	—	—	20
	II	4	11	4	—	—	—	—	—	1	—	—	20

